1899. **Der Gesellige.** No. 184.

Dienstag, 8. August. 74. Jahrgang

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



**Erscheint** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

**Anzeigen nehmen an:** Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis





## Umschau.

Die „Affaire Dreyfus" ist nicht bloß eine Angelegenheit der französischen Rechtsprechung und damit eine innere Angelegenheit Frankreichs, sondern ein welthistorisches Drama, von dem man noch nicht weiß, wie der letzte Akt schließen wird.

Eine neue Szene und vielleicht der Schlußakt in dem Dreyfus-Prozeß beginnt diese Woche vor dem Kriegsgericht in Rennes, und zwar wahrscheinlich im großen Saale einer dortigen Hochschule.

Die alte bretonische Stadt Rennes, das Redon der Römer, ist eine Beamten- und Garnisonstadt, in der es sonst sehr ruhig zuzugehen pflegt, um Politik kümmern sich die Eingeborenen dort wenig, und so kam es, daß selbst die Ankunft des vielgenannten Kapitän Dreyfus sehr wenig Aufsehen erregte; jetzt ist etwas mehr Leben in diese langweilige Provinzialstadt gekommen. Die ersten Zeugen und Journalisten sind bereits vorige Woche in Rennes eingetroffen; Sonntag kamen die Generale Billot und Gonse dort an sowie einige andere als Zeugen im Dreyfus-Prozesse vorgeladene Offiziere. Bei der Ankunft Billots wurden Rufe laut „Es lebe die Armee!", worauf andere Personen erwiderten „Es lebe die Republik! Nieder mit den Pfaffen!" Der Zuruf „Es lebe die Armee" soll offenbar besagen, daß die Rufer Partei für den französischen Generalstab nehmen und für die in dessen Schooße verübten Vertuschungs-Manöver, der letzte Ruf „Nieder mit den Pfaffen!" will verschiedene hohe Offiziere von der französischen Armee als Jesuitenschüler kennzeichnen. Als Oberst Piquart in Rennes eintraf — der Mann, dessen Wahrheitsliebe hauptsächlich der Hauptmann Dreyfus das Wiederaufnahme-Verfahren in seinem Prozesse zu verdanken hat — verhielt sich die Menge anfangs schweigsam, dann wurde der Ruf laut „Es lebe Piquart!" General Mercier, der ehemalige Kriegsminister, ein vielwissender Hauptzeuge in dem Dreyfus-Prozeß, ist ohne Zurufe empfangen worden, vielleicht sind sich die Leute in Rennes ganz und garnicht klar darüber, was Frankreich von diesem Zeugen zu erwarten haben wird. Im Uebrigen bewahren die Renner Bürger die Ruhe guter Haus- und Stadtväter, welche berechnen, daß ihnen der Dreyfushandel mit seinem großen Fremdenzufluß und voraussichtlich mehrwöchiger Dauer so etwa eine Million Franken einbringen wird. Die Miethe für ein Zimmer beträgt in Rennes jetzt 500 Franken für den Monat!

Der Kriegsminister Galliffet hat an alle Offiziere, die als Zeugen nach Rennes berufen worden sind, folgendes Rundschreiben gerichtet:

„Der Regierungskommissar beim Kriegsgericht zu Rennes ließ mich wissen, daß er beabsichtige, Sie im Prozeß Dreyfus als Zeugen aufzurufen. Ich habe die Ehre, Ihnen mitzutheilen, daß ich Ihnen gestatte, dem Rufe Folge zu leisten und vor dem Kriegsgericht ohne Rücksicht auf das Berufsgeheimniß auszusagen. Immerhin werden Sie sich enthalten müssen, in Ihrer Aussage solche Personen mit Namen zu nennen, deren Erwähnung diplomatische Verwicklungen herbeiführen oder die Nützlichkeit unseres Nachrichtendienstes beeinträchtigen könnte. Ich bitte Sie, mir den Empfang dieses Schreibens anzuzeigen Galliffet."

Also auf das „Berufsgeheimniß" wird, wie nicht anders zu erwarten war, Rücksicht genommen werden. Als früher die der Revision des Dreyfus-Prozesses feindlich gesinnten Kriegsminister fast wörtlich dieselbe Verfügung erließen, erklärten die „Nationalisten" eine solche Beschränkung für selbstverständlich und im Interesse der Armee für erforderlich. Dieselben Leute schreien jetzt Zeter und Mordio über die Verfügung Galliffet's, und was früher gut und nothwendig war, dient nach ihrer Behauptung jetzt nur dazu, die Wahrheit zu ersticken.

Nach der Entscheidung des Kassationshofes und nach dem Willen des jetzigen Ministeriums Waldeck-Rousseau werden die Prozeßverhandlungen in Rennes die Haupt-Frage zu beantworten haben: „Hat Dreyfus die im Bordereau bezeichneten Stücke an eine auswärtige Macht ausgeliefert?" Wird ein Beweis dafür nicht geführt, so wird Dreyfus freigesprochen. Daß das Bordereau, das Zettelchen mit dem Verzeichniß der angeblich verkauften wichtigen militärischen Geheimnisse, von Major Esterhazy gefälscht worden ist, hat dieser selbst zugegeben; dem Gerichte in Rennes werden (wie wir in der letzten Nummer unter Frankreich mitgetheilt haben) eine Anzahl Schriftstücke, die damit im Zusammenhange stehen, vorgelegt werden.

Das Kriegsgericht in Rennes wird sich voraussichtlich nicht vor Dienstag mit der Prüfung gewisser Geheimaktenstücke beschäftigen. Diese Prüfung wird, wie aus Paris gemeldet wird, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden; es werden derselben nur der Angeklagte, seine Vertheidiger, der Regierungskommissar Major Carrière sowie General Chamoin und der Botschaftsrath Paléologue beiwohnen.

Als eine vor einiger Zeit erfolgte Aeußerung des Generals Mercier geht jetzt die Behauptung durch die französischen Blätter, der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, habe ihm, Mercier, vertraulich mitgetheilt, Dreyfus sei in der That schuldig, aber hinzugefügt, wenn er je sein, des Grafen Münster, Zeugniß darüber anrufen sollte, so werde der Botschafter seine Worte ableugnen. Der General Mercier hat sich geweigert, einen Berichterstatter des „Temps", der ihn fragen wollte, ob er diese Aeußerung gethan, zu empfangen, und hat sich bis jetzt nicht bemüßigt gefühlt, jener in seinem Namen verbreiteten Lüge den Garaus zu machen. Darf man daraus schließen, daß er die Behauptung wirklich aufgestellt habe? Gewiß nicht; wenn er sie aber irgendwie in faßlicher Form, etwa als Zeuge vor dem Kriegsgericht, aufstellen sollte, so kann er sicher sein, daß Graf Münster aus seiner Zurückhaltung heraustreten wird. Diesem Fall nun sucht jene Mittheilung perfiderweise dadurch die Spitze abzubrechen, daß sie dem Grafen Münster selbst schon im voraus das Versprechen einer Ableugnung in den Mund legt; trotzdem wird, so versichert die „Köln. Ztg.", der deutsche Botschafter eine Form zu finden wissen, die der Welt es nicht schwer macht, „zwischen dem Wort eines fremden Diplomaten und dem eines ehemaligen Kriegsministers zu wählen", wie Herr Mercier sich ausgedrückt haben soll.

Die Reise des gegenwärtigen französischen Ministers des Auswärtigen Delcassé nach Petersburg und die Abberufung des langjährigen russischen Militärbevollmächtigten Baron Fredericks aus Paris wird mit der Dreyfusangelegenheit in Verbindung gebracht. Eine Mittheilung der Nachrichten-Agentur der französischen Regierung („Agence Havas") erklärt zwar, es bestehe kein Zusammenhang zwischen der Affaire Dreyfus und der Abberufung des Generals Fredericks, in Paris wird aber behauptet, Fredericks sei mit dem im vorigen Jahre verstorbenen russischen General Annenkow in die unerquickliche Geschichte der früher erwähnten gefälschten Briefe des deutschen Kaisers verwickelt gewesen. Für die „Nationalisten" ist es klar, daß die jetzige „Dreyfus-Regierung" in Fredericks noch vor dem Prozeß einen unbequemen Zeugen für die Schuld des Verräthers los werden wollte, und daß Delcassé zum Dank für jene Abberufung nach Petersburg ging.

Jener General Annenkow wohnte längere Zeit in Paris, wo er, sagt man, den geheimen Auftrag gehabt habe, u. a. über die Effektivstärke der französischen Armee zu berichten. Er habe in engen Beziehungen zu dem Oberstleutnant Henry, in der Rue Las Cases, unweit vom Generalstab, gewohnt, und sei auch mit General Boisdeffre zusammen gekommen. Die Drei hätte sich dann zu einem Verrath zu Gunsten Rußlands verbündet. Da indeß Annenkow einmal Nachrichten hatte, habe er sie nebenher auch an Deutschland, Italien und sogar an England verkauft. Was Deutschland angeht, so habe er das von Boisdeffre und Henry gesammelte Material durch Esterhazy dem preußischen Militärattaché v. Schwartzkoppen zugehen lassen, während er, wenn Italien oder England bedient werden sollten, direkt vorging. Es heißt, General Mercier könnte das alles vor dem Kriegsgericht auspacken und habe davon erst nach dem ersten Dreyfusprozeß Kenntniß erhalten. Nun, diese ganze Geschichte, wenn sie Wahrheit enthält, wird natürlich auch zu den Sachen gehören, welche der Zeuge Mercier im Hinblick auf den oben erwähnten Erlaß des Kriegsministers in öffentlicher Verhandlung sicherlich nicht berühren wird.

Das Petersburger Blatt „Nowoje Wremja" begrüßt in einem Leitartikel die Ankunft des französischen Ministers des Aeußern Delcassé und meint, seit das Ministerium Waldeck-Rousseau zur Regierung gelangt sei, habe sich manches ereignet, was die Abgabe von mündlichen Erklärungen äußerst wünschenswerth mache. Die russische Zeitung begreift vollständig, daß Delcassé am Vorabend des Prozesses in Rennes die Nothwendigkeit empfinde, in Petersburg Erklärungen abzugeben. Die Petersburger „Nowosti" meinen, welche Aufträge Delcassé auch erhalten haben möge, sie befänden sich in guten Händen. Das Blatt drückt die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen des russischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten mit Delcassé zur weiteren Kräftigung des französisch-russischen Bündnisses beitragen werden.

Es ist möglich, daß Herr Delcassé am russischen Hofe auch Erläuterungen zu den politischen Betrachtungen geben wird, die einige französische Blätter an den Besuch des deutschen Kaisers (auf dem französischen Schulschiff „Iphigenie") geknüpft hatten und die sich mit einer „deutsch-französischen Annäherung" beschäftigten. Daß Fürst Hohenlohe bei seiner letzten Anwesenheit in Paris der französischen Regierung bestimmte Vorschläge wegen eines besonderen Vertrages gemacht haben sollte, wird von der Wiener „Neuen Fr. Presse" behauptet, entbehrt wohl aber der Begründung. Deutschlands Verhältniß zu Frankreich ist vorläufig im Wesentlichen durch den Frankfurter Frieden vom 10. Mai 1871 geregelt. Wenn die Franzosen auf die Wiedereroberung Elsaß-Lothringens ehrlich verzichten, wie sie es durch jenen Vertrag formell gethan haben, dann ist die Hauptgrundlage für ein friedliches Leben der beiden Nachbarn gegeben ebenso wie mit Oesterreich, das sich in die durch 1866 geschaffenen deutschen Zustände gefunden hat.

Der deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist diesen Sonntag vom Kaiser von Oesterreich auf dem Bahnhof in Aussee empfangen worden. Kaiser Franz Joseph verließ den Wagen, begrüßte Fürst Hohenlohe und lud ihn hierauf ein, in den Salonwagen einzusteigen, wo eine längere Unterredung stattfand.

---

**Berlin**, den 7. August.

— Im Schlosse zu Wilhelmshöhe nahm der Kaiser am Sonnabend die Vorträge des Chefs des Militärkabinets, General von Hahnke, und des Vertreters des Auswärtigen Amts, Gesandten Grafen Wolff-Metternich, entgegen.

— Der Kaiser ritt am Sonnabend mit den drei Prinzen nach dem Habichtswald. Die fünf Prinzen wohnten hierauf dem Rennen des hessischen Reitervereins bei.

— Der Kaiser hat dem Besitzer der orthopädischen Anstalt Göggingen bei Augsburg, Hessing, den Kronenorden 3. Klasse verliehen. Herr H. hatte der Kaiserin nach ihrem Unfall den Verband am Fuße angelegt.

— Zum 18. August wird der Kaiser nach Metz kommen, um dort der Einweihung des Denkmals für die Gefallenen des ersten Garde-Regiments zu Fuß beizuwohnen. Das 3½ Meter hohe Sandstein-Denkmal trägt auf den Seiten folgende Inschrift: „Den braven Kameraden Wilhelm II. und sein Erstes Garde-Regiment zu Fuß." — „Das Regiment verlor seinen Kommandeur, 35 Offiziere, 104 Unteroffiziere, 982 Grenadiere und Füsiliere." — „Nach dem Entwurfe Sr. Maj. Kaiser Wilhelms II. modellirt von Walter Schott. Berlin 1899".

— Der dem Kultusministerium unterbreitete Wunsch der Technischen Hochschulen, den Doktortitel verleihen zu dürfen, hat die Universitäten veranlaßt, zu dieser wichtigen Frage Stellung zu nehmen, deren Entscheidung von der Entschließung des Kaisers abhängig ist. Von dem ursprünglichen Plane, in einer gemeinsamen Petition sich dagegen zu erklären, ist man indessen wieder abgekommen. Es ist nur angeregt worden, daß sich jede Universität besonders zu der Sache äußern soll. Seitens der Berliner Universität ist diese Stellungnahme inzwischen erfolgt, und zwar in ablehnendem Sinne.

— Der Staatssekretär des Reichsmarine-Amtes, Admiral Tirpitz, ist mit seiner Familie auf kurze Zeit in Freiburg (Baden) eingetroffen und gedenkt, sich von dort nach St. Blasien zu längerem Aufenthalte zu begeben.

— Der Landrath Dr. Conze aus Mühlheim a. R. ist zum Geheimen Finanzrath und vortragenden Rath im Finanzministerium ernannt worden.

— Auf die Einladung des Handelsmuseums in Philadelphia zum Besuch eines mit einer Ausfuhrausstellung verbundenen internationalen Handelskongresses hat der Vorsitzende des Vereins der Industriellen des Regierungsbezirks Köln, Geh. Kommerzierath Jul. van der Zypen, ablehnend geantwortet, da die Wirthschaftspolitik der Vereinigten Staaten von Amerika leider seit geraumer Zeit, besonders aber in den jüngsten Jahren, die Grundsätze der Gegenseitigkeit und Billigkeit vermissen lasse, durch welche allein ein ersprießlicher Handelsverkehr zwischen den Völkern stattfinden könne. Ganz besonders fühle sich aber unsere deutsche Industrie durch die unfreundliche Behandlung benachtheiligt und verletzt, welche die amerikanische Zollpolitik ihr gegenüber anwendet, indem sie dadurch unter nichtigen Vorwänden schlechter gestellt werde, als die gleichartigen Industrien anderer Staaten.

— Der 21. Verbandstag des Centralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands tritt am Dienstag in Elberfeld zusammen. Aus allen Theilen Deutschlands sind bereits viele Delegirte von städtischen Haus- und Grundbesitzer-Vereinen eingetroffen. Dem bereits erschienenen Jahresbericht zufolge giebt es in Deutschland 320 Hausbesitzer-Vereine, davon gehören zum Central-Verband 145 mit insgesammt 74000 Mitgliedern; es ist dies gegen das Vorjahr ein Zuwachs von 13 Vereinen mit etwa 10000 Mitgliedern.

Der Verbandstag wird sich u. A. beschäftigen mit der Versicherung des Miethsverlustes, mit der Wohnungsbeaufsichtigung und mit der Städtereinigung. Vom Hausbesitzer-Verein Berlin-Süden ist folgender Antrag gestellt worden: „Der Centralverband wolle mit verschiedenen leistungsfähigen Tapetenfabriken bezw. Tapetenhändlern Deutschlands, die nicht zum Ringe gehören, geeignete Verträge schließen oder Vereinbarungen treffen, zum Schutze gegen die Ausbeutung seiner Mitglieder und zum Vortheile derselben, wie dies bereits auf verschiedenen anderen Gebieten geschehen ist".

— Zum VII. Internationalen Thierärztlichen Kongreß in Baden-Baden sind 920 Theilnehmer angemeldet worden, eine Betheiligung, welche diejenige von früheren Kongressen weit übertrifft. Auch der internationale Charakter des Kongresses wird deutlicher hervortreten als auf irgend einem der vorangegangenen. Es haben die Regierungen selbst der fernsten Staaten ihre amtlichen Vertreter nach Baden-Baden entsandt, so aus Argentinien, Bulgarien, Canada, Venezuela, Orangestaat.

Von landwirthschaftlichen Vereinen und Körperschaften sind der badische Landwirthschaftsrath durch den Präsidenten Klein, der Bund der Landwirthe durch drei Delegirte, u. A. Rittergutsbesitzer Lucke und Redakteur Klapper-Berlin, der deutsche Landwirthschaftsrath durch den Generalsekretär Dr. Dade, ferner die Landwirthschaftskammern für die preußischen Provinzen Brandenburg, Posen und Sachsen, sowie andere landwirthschaftliche Körperschaften vertreten. Sehr groß ist die Reihe der thierärztlichen Vereine des In- und Auslandes, die den Kongreß beschicken und von Thierärztlichen Hochschulen des Auslandes und anderen höheren

Lehranstalten sind u. A. Lemberg, Lissabon, Prag, Stockholm, Toulose am Kongreß betheiligt.

Die Tagesordnung umfaßt eine Reihe sehr aktueller Fragen, deren erste die Schutzmaßregeln im Gefolge des internationalen Viehverkehrs betrifft. Weiter kommen u. A. folgende Fragen in den Hauptsitzungen zur Verhandlung: Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. — Die neuesten Anforderungen an eine wirksame Fleischbeschau. — Bekämpfung der Tuberkulose unter den Hausthieren. — Verwendung des Fleisches und der Milch tuberkuloser Thiere. — Bekämpfung der Schweineseuche.

— Eine Versammlung deutscher Weingroßhändler, welche beabsichtigen, sich an der Pariser Weltausstellung zu betheiligen, hat am Sonnabend in Wiesbaden stattgefunden. Auf der Ausstellung soll ein großartiges deutsches Restaurant errichtet werden. Die Reichsregierung versprach ihre Unterstützung.

— Ein neuer Spielerprozeß steht wie, aus Hannover geschrieben wird, dort in Aussicht. Gegen den Inhaber eines großen dortigen Weinrestaurants ist eine Untersuchung eingeleitet wegen Duldung gewerbsmäßigen Glücksspiels und wegen Kuppelei. Die Anzeige wurde von einem entlassenen Bediensteten des Wirthes erstattet. 13 Zeugen sind bereits genannt.

**Oesterreich-Ungarn.** In Salzburg ist es aus Anlaß der Auflehnung der Bevölkerung gegen die Politik des Grafen Thun, insbesondere gegen die Erhöhung der Zuckersteuer, zu blutigen Straßenkämpfen gekommen. Nach einer von mehreren Tausend Personen besuchten Protestversammlung des deutschen Volksvereins zogen die Theilnehmer vor das Redaktionslokal der klerikalen „Salzburger Chronik", zertrümmerten die Festerscheiben und warfen Plastersteine. Die einschreitende Wache drängte die Menge in die Seitenstraßen. Plötzlich zog die Wache vom Leder und hieb auf die Menge ein. Von Säbelhieben getroffen, stürzten viele Personen verwundet zu Boden. Die flüchtende Menge stürmte über sie hinweg. Es herrschte ein ohrenbetäubender Lärm und ein wildes Durcheinander, in dem man nur die Säbelklingen blitzen sah. Die Centrale der städtischen Sicherheitswache glich einem Lazareth. Die Aerzte hatten alle Hände voll zu thun, um die Verwundeten zu verbinden.

---

## 4 Westpreußische Heerdbuch-Gesellschaft.

Der Vorstand trat am Freitag in Marienburg unter dem Vorsitz des Herrn Grunau-Lindenau zu einer Sitzung zusammen. Erschienen war auch das Ehrenmitglied Herr Oekonomierath Wendland-Mestin, sowie auf besondere Einladung Herr v. Donimirski-Buchwalde und Herr Rentier Flemming-Danzig.

Der Vorsitzende theilte zu Punkt 1 der Tagesordnung „Herbstauktion in Marienburg" mit, daß Herr Landrath v. Glasenapp ihm mitgetheilt habe, daß er sich an den Herrn Regierungs-Präsidenten zu Danzig um Aufhebung einer eventuellen Sperre gewandt habe, damit die Abhaltung der Herbstauktion ermöglicht werde. Die Berathung dieses Punktes wurde darauf zurückgestellt.

Punkt II der Tagesordnung: „Stammzucht-Register-Führung" gab zu einer längeren Debatte Veranlassung, in der die Ansicht vertreten war, daß die Bestimmungen der Satzungen über die Führung der Stammzucht-Register in verschiedenem Sinne aufgefaßt werden können. Herr Borowski-Riesenwalde stellte folgenden Antrag: „Jedes Mitglied ist verpflichtet, ein Stammzucht-Register-Buch nach dem statutarischen Formular zu führen, und muß jedem weiblichen Heerdbuchthier eine Seite geben. Für die Kälber ist ein besonderes Register nach demselben statutarischen Formulare zu führen, in welches die Kälber mit laufender Nummer hintereinander nach der Reihenfolge der Geburt eingetragen werden."

Herr Bamberg-Stradem stellte hierzu den Antrag, sofort eine Kommission zu ernennen, die noch in derselben Sitzung einen Vorschlag über die Stammzucht-Register-Führung vorlegen solle. Dieser Antrag wurde angenommen.

Inzwischen war Herr Landrath v. Glasenapp erschienen, und es wurde nunmehr der Punkt I der Tagesordnung zur Berathung gestellt. Herr v. Glasenapp erklärte, daß er es im Interesse der Viehzucht der Provinz für schädlich halte, wenn die Auktion nicht abgehalten werden würde. Andererseits glaube er, daß der Herr Regierungs-Präsident Bedenken dagegen habe; er habe sich deshalb fürsprechend an diesen gewendet, mit dem Vorschlage, evtl. die Auktion hinauszuschieben, und er würde vielleicht in 14 Tagen Antwort haben.

Herr Grunau-Krebsfelde meinte, daß die Seuche solange anhalten würde, wie der Weidegang dauere, und daß eventl. die Baracken, wenn man die Auktion wirklich im September abhalte, verseucht werden könnten. — Auch Herr v. Kries-Trankwitz hielt die Abhaltung der Auktion für gefährlich, weil die Lebenskraft der Maul- und Klauenseuche-Bacillen so groß sei, daß man die Gefahr der von Herrn Grunau angeführten Baracken-Infizirung nicht unterschätzen dürfe.

Einen von Herrn Modrow-Neuguth gemachten Vorschlag, die Auktion aufzuheben oder sie event. in Danzig abzuhalten, unterstützte Herr v. Kries, während Herr Generalsekretär Steinmeyer es für zweckmäßiger hielt, eine Beschlußfassung noch hinauszuschieben. — Herr Geschäftsführer Rasch war entschieden der Ansicht, den Antrag auf Aufhebung der Auktion abzulehnen. Man möge abwarten, wie die Sache sich gestalten würde, event. bis die Entscheidung des Herrn Regierungs Präsidenten gefallen sei. Schließlich könne man die Auktion auch später abhalten.

Herr Oekonomierath Wendland war aus sanitären Gründen gegen die Abhaltung der Auktion, da noch innerhalb eines Jahres eine Uebertragung der Seuche stattfinden könne. Man setze sich der Gefahr aus, die ganze Provinz zu verseuchen. Die Herren Modrow und v. Kries unterstützten diese Ansicht und stellten den Antrag: „Der frühere Beschluß, die Auktion in der letzten Septemberwoche in Marienburg abzuhalten, wird aufgehoben". — Dieser Antrag wurde angenommen.

Es folgte die Berathung über die „Revision der Zuchtbuchführung durch die Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft". Der Vorsitzende theilte mit, daß die Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft Herrn Geheimrath Professor Dr. Werner-Berlin beauftragt habe, sich davon zu überzeugen, ob die Stammzucht-Registerführung der Westpreußischen Heerdbuchgesellschaft nach den Vorschriften des Status ausgeführt werde, und ob die Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen nach dieser Hinsicht nicht nachgekommen seien, mit den vorgesehenen Strafen belegt worden wären. Der Vorsitzende theilte ferner mit, daß Herr Geheimrath Werner im Auftrage der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft schon verschiedene Züchter-Vereinigungen revidirt hätte und bei einigen eine so mangelhafte Buchführung gefunden habe, daß der Antrag gestellt sei, diese vorläufig von den Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft auszuschließen. Am 11. September wolle nun Herr Geheimrath Werner mit dem Vorsitzenden und dem Geschäftsführer der Westpreußischen Heerdbuch-Gesellschaft eine Sitzung in Danzig abhalten, in welcher die Bücher vorgelegt werden sollen; in den folgenden Tagen wolle Herr Werner dann eine Besichtigung verschiedener Zuchten vornehmen, bei welcher namentlich die Stammzucht-Registerführung an Ort und Stelle kontrollirt werden solle.

Herr Rasch theilte hierzu mit, daß Herr Geheimrath Werner gebeten habe, eventl. auch noch andere Vorstandsmitglieder zu der Sitzung in Danzig hinzuzuziehen. Er habe deshalb schon schriftlich den Vorsitzenden, sowie die Vorstandsmitglieder Borowski-Riesenwalde, v. Kries-Trankwitz und Schulz-Notzendorf vorgeschlagen, und frage nunmehr, ob die Versammlung damit einverstanden sei. Nachdem die Versammlung ihre Einwilligung gegeben hatte, theilte Herr Rasch noch mit, daß Herr Geheimrath Werner bei ihm angefragt habe, ob nicht eine Heerdbuch-Situationskarte unserer Provinz vorhanden sei. Infolgedessen lasse er eine Karte fertigstellen, nach welcher die Provinz in neun Körbezirke eingetheilt sei, nach welcher ferner sämmtliche Eisenbahnlinien mit ihren Stationen verzeichnet seien, und schließlich die Orte, wo die Gesellschaft Mitglieder habe. Mit Zustimmung des Vorsitzenden lasse er 1000 solcher Karten anfertigen, von denen jedes Mitglied zum zweiten Theil des dritten Bandes des Heerdbuches ein Exemplar erhalten werde. Die Karten werden bis zur Sitzung am 11. September fertiggestellt sein. — Außerdem legte Herr Rasch einen Plan für die Kontrollreisen des Herrn Geheimrath Werner vor; dieser Plan wurde von der Versammlung gleichfalls genehmigt.

Von Herrn Bamberg-Stradem wurde nachträglich noch vorgeschlagen, um namentlich die kleineren Züchter durch die Nichtabhaltung der Auktion möglichst wenig zu schädigen: „Die Landwirthschaftskammer möge in ihrer Zeitschrift bekannt machen, daß die und die Züchter so und so viel bestes Zuchtmaterial zu verkaufen hätten". Herr Generalsekretär Steinmeyer erwiderte darauf, daß die Kammer so weit nicht gehen könne, daß sie dagegen gern bereit sei, eine allgemeine Bekanntmachung dahin zu erlassen, daß sich Käufer von Zuchtvieh an sie wenden mögen, denen dann die Kammer gern erstklassiges Zuchtvieh nachweisen wolle.

Der Geschäftsführer führte dann aus, daß nach einem früheren Beschluß die Züchter zu den Auktionen, zu welchen nur solche Thiere gestellt werden dürfen, deren beiderseitige Eltern westpreußische Heerdbuchthiere sind, auch Thiere stellen können, welche von körberechtigten Fersen abstammen. Er halte es für seine Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, zu welchen Folgen dies führen könne: Wenn z. B. später die körberechtigte Ferse, von der ein Bulle verkauft sei, nicht gekört werde, so sei auch der Bulle nicht körfähig, und es seien dann Thiere zugelassen, deren beiderseitige Eltern nicht Heerdbuchthiere seien.

Von verschiedenen Seiten wurde der Vorschlag gemacht, daß die Kommission, welche die Auktionsbullen aussuchen auch sofort die körberechtigten Fersen kören möge. Herr Rasch entgegnete, dies sei wohl möglich, aber er sei doch der Ansicht, daß man beschließen müsse, daß derartige Thiere nicht zu den Auktionen zugelassen werden dürften. Die Versammlung war der Ansicht, daß diese Angelegenheit noch eingehender besprochen werden müsse.

Namens der Kommission, die gewählt war, um über die Vorschläge auf Herrn Bamberg's Antrag zur Stutbuch-Register-Führung zu berathen und die aus den Herren v. Donimirski, Borowski und Flemming-Danzig bestand, machte Herr v. Donimirski folgenden Vorschlag: „Jedes Mitglied muß zwei gleiche Stammzucht-Bücher besitzen, das eine an der Geschäftsstelle, das zweite bei sich zu Hause. Letzteres muß genau nach den Vorschriften des Statuts geführt und am Ende jeden Kalenderjahres bezw. am Anfange des folgenden laut Vorschrift der Geschäftsstelle zur Abschrift an diese eingereicht werden. Der Referent erklärte, daß dazu allerdings ein Bureau eingerichtet werden müsse, und schlug Herrn Flemming-Danzig als Beamten vor. Es würde dies ja einige Mehrkosten verursachen, aber darauf könne es der Heerdbuch-Gesellschaft weniger ankommen, als darauf, daß die Bücher wirklich ordnungsmäßig geführt werden. Welchen Werth das habe, ersehe man ja aus der Strenge, mit der die deutsche Landwirthschaftsgesellschaft darauf hält.

Herr Rasch machte darauf aufmerksam, daß die Herstellung der doppelten Bücher etwa 500 Mark Kosten verursachen, daß ferner das Porto zur Zurückschickung der eingesandten Bücher jährlich mindestens 200 Mk. betragen würde. Außerdem müßte, wenn man ein derartiges Bureau einrichte, dieses ihm unterstellt werden, und der in Aussicht zu nehmende Beamte müßte auch seine Schreibereien mit übernehmen, damit dann wenigstens die Schreibhilfe, welche er jetzt schon immer nöthig habe, wegfiele.

Nach kurzer Debatte wurde der von Herrn v. Donimirski vorgetragene Kommissionsantrag angenommen.

---

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. August.

**— Den großen Brand in Marienburg,** von welchem diese altehrwürdige Ordensstadt am 26. Juli heimgesucht wurde, zeigt das Bild, welches wir unseren Lesern im dritten Blatt der heutigen Nummer darbieten. Die Abbildung läßt die Größe des Unglücks erkennen. Wenn auch der größere Theil des verursachten Schadens durch Versicherung gedeckt ist, so waren doch 16 Familien mit ihrer Hauseinrichtung und zum Theil mit ihren Waarenbeständen nicht versichert. Von dem Brande betroffen wurde u. a. eine ganze Anzahl Arbeiterfamilien, welchen die Aufbringung der zu einer Versicherung nothwendigen Geldmittel schwer fiel und welche deshalb auch nicht versichert waren. Da die Stadtgemeinde Marienburg, welche selbst durch den Brand schwer geschädigt ist, allein nicht im Stande ist, den entstandenen Schaden auf sich zu nehmen und die Noth zu lindern, hat sich, wie schon erwähnt, ein Hilfskomitee gebildet, welches sich mit der Bitte um thatkräftige Hilfe an die größere Oeffentlichkeit wendet. Geldsendungen für die Abgebrannten nimmt die Expedition des „Geselligen" zur Weitersendung an den Magistrat zu Marienburg entgegen.

---

4 **Danzig,** 7. August. **Beim gestrigen Brieftaubenwettflug** kam von den älteren Tauben, die von Posen aufgelassen wurden, als erste eine Taube des Herrn Richard Giesbrecht hierselbst an, welche die Strecke bei 759 Meter Fluggeschwindigkeit in der Minute in 5 Stunden 16 Minuten zurückgelegt hatte. Von den jüngeren Tauben, in Warlubien aufgelassen, war bei 86 Kilometer Entfernung als erste eine Taube von Herrn Gamm aus St. Albrecht bei 761 Meter Fluggeschwindigkeit hier angelangt.

**Die Akademie der Wissenschaften in Berlin** hat Herrn Professor Dr. Conwentz zur Fortsetzung der Untersuchung über die Waldbäume der Gegenwart und Vergangenheit, besonders in Schweden und Norwegen, eine Beihilfe von 1000 Mark bewilligt.

**Sein 50jähriges Meisterjubiläum** beging der Obermeister der früheren Maurer- und Steinmetzinnung von 1548, Herr E. Krüger. Dem noch rüstigen Jubilar wurden mannigfache Ehrungen dargebracht.

**Am gestrigen Dominiks-Sonntage** war der Verkehr von und nach den Vororten außerordentlich groß. Es wurden über 26000 Fahrkarten verkauft.

**Die Lachsangelei in den westpreußischen Küstengewässern** ist dahin beschränkt worden, daß Lachsangeln vom 1. Februar bis 1. Oktober jeden Jahres nicht ausgelegt werden dürfen.

**Die elektrische Straßenbahn Danzig-Langfuhr** wird bis Oliva verlängert werden.

**In Neufahrwasser** trafen von der Hamburgischen Packetfahrt-Akt.-Ges. die Dampfer „Borussia" und „Hammonia" mit Eisenerz ein; ein dritter, „Holsatia", wird noch erwartet. Die beim Löschen der Dampfer beschäftigten Hafenarbeiter streikten heute plötzlich und verlangten eine Lohnerhöhung von 25 Prozent. Mangels anderer Arbeitskräfte mußte die Forderung im Wesentlichen zugestanden werden.

**Zoppot,** 6. August. Die neueste amtliche Badeliste meldet bis zum 3. d. Mts. 8112 Personen.

* **Freystadt Westpr.,** 5. August. Die Erdarbeiten zum Ausbau der Zufuhrstraße nach dem hiesigen Bahnhofe sind fertiggestellt; mit der Pflasterung soll erst nach Intriebsetzung der Eisenbahnlinie Riesenburg-Jablonowo begonnen werden, weil früher die Heranschaffung von Pflastersteinen nicht möglich ist. — Gestern früh fand Herr Bürgermeister Kude auf einer Bank an der Badestelle am See die Kleidung eines Mannes und frische Blutflecke im Sande und auf der Bank. Da im weiten Umkreise niemand zu sehen war und sich auch nach Verlauf einer Stunde niemand einfand, mußte ein Unglücksfall vermuthet werden. Sofort angestellte Nachforschungen ergaben, daß die Kleider diejenigen des hiesigen Besitzers Pohl seien. Dieser hatte sich früh gegen 3 Uhr von seiner Behausung entfernt und ist später am See gesehen worden. Auf Veranlassung der Polizei-Verwaltung wurde im See gesucht, und gegen Abend wurde die Leiche des Pohl gefunden. Die linke Hand war am Gelenk stark verwundet; Pohl muß, da seine Kleidung und sein Taschenmesser blutig waren, jedenfalls zuerst versucht haben, sich die Pulsadern zu öffnen, und, als dies ihm nicht gelang, hat er sich entkleidet und den Tod im Wasser gesucht und gefunden. Er hinterläßt eine Frau mit mehreren noch unversorgten Kindern. Ungünstige Vermögensverhältnisse und Furcht vor Bestrafung haben ihn vermuthlich zum Selbstmorde veranlaßt.

n **Culmsee,** 6. August. Heute Nachmittag brannte ein Instmannshaus in Dom. Papau nieder, wobei ein vier Jahre altes Kind ganz bedeutende Brandwunden im Gesicht und am Kopf erlitt. Das Kind liegt hoffnungslos im hiesigen Krankenhause darnieder. — Der Ehrendomherr Dekan v. Kaminski, welcher eine lange Reihe von Jahren an der hiesigen katholischen Kirche amtirte, ist heute Abend im Alter von 66 Jahren gestorben.

○ **Thorn,** 6. August. Das Fest der Weihe des neu erbauten Kirchthurmes und der neuen Kirchenglocken beging heute die altstädtische evangelische Kirchengemeinde. Im Jahre 1724 wurde der Gemeinde die Marienkirche von den Polen entrissen. Dreißig Jahre später erbaute sie sich aus freiwilligen Gaben ein neues Gotteshaus mit einem Kostenaufwande von 65 770 Thalern. Dieses Gebäude durfte indessen in seinem Aeußern nicht die Form einer Kirche erhalten, sondern nur als „Bethaus" ohne Thurm errichtet werden. So hat das Gotteshaus seit seiner Einweihung am 18. Juli 1756 gestanden. Nachdem die Gemeinde 1856 das hundertjährige Bestehen ihres Gotteshauses gefeiert hatte, wurde der Wunsch rege, den fehlenden Thurm zu errichten. Es bildete sich ein besonderer Thurmbauverein. Der 1861 zu Graudenz gestorbene Rechnungsrath a. D. Mehlmann vermachte als Grundstock zum Kirchthurmbau 5256 Thlr. Als Mitte der 90er Jahre die angesammelten Gelder die Höhe von 80 000 Mk. erreicht hatten, wurde zur Ausführung des Planes geschritten. Da sich die Fundamentirungsarbeiten sehr schwierig gestalteten, konnten im ersten Baujahre 1897 nur die Fundamente (zehn Meter tief auf einer fünf Meter tiefen Pfählung) vollendet werden. Sie kosteten schon 39 253 Mk. 1898 wurde der Thurm im Rohbau und in diesem Jahre ganz fertiggestellt. Die Gesammtbaukosten werden über 100 000 Mk. betragen, von welcher Summe die Gemeinde 1/5 aus ihrem Vermögen bestreitet. Der neue Thurm ist dem Baustile der Kirche angepaßt und seine Spitze mit Kupferplatten gedeckt. Für den Thurm wurde aus der Glockengießerei von Franz Schilling, in Firma G. F. Ullrich, in Apolda und Allenstein, ein neues Geläute von drei Glocken beschafft. Die Kosten mit 7640 Mk. wurden aus den gesammelten Geldern des Thurmbauvereins bestritten. Die drei Glocken haben ein Gewicht von 40, 20 und 10 Centnern. Die kleine Glocke trägt die Aufschrift „Glaube" mit der Jahreszahl 1724, die mittlere Glocke trägt die Aufschrift „Hoffnung" mit der Jahreszahl 1756, in welchem das „Bethaus" eingeweiht wurde. Die große Glocke trägt die Aufschrift „Liebe" mit der Zahl des Jahres 1898, in welchem der Thurm im Rohbau vollendet wurde. Zum heutigen Weihegottesdienste war der Kircheneingang durch den neuen Thurm festlich geschmückt. Zum Gottesdienste hatten sich die Herren Gouverneur Generalleutnant v. Amann, Landrath v. Schwerin, sämmtliche Mitglieder des Magistrats, die Mitglieder der Gemeindekörperschaften, der Erbauer des Thurmes, Herr Regierungsbaumeister Hartung-Charlottenburg, und Vertreter der benachbarten Kirchengemeinden eingefunden. Herr Pfarrer Stachowitz entrollte in seiner Weiherede ein Bild der Geschichte des Thurmbaues und gedachte aller der Männer mit Dank, welche sich um das Zustandekommen des Werkes verdient gemacht haben. Zum Andenken an die Vollendung des Thurmbaues ist neben dem Kircheneingange eine Marmortafel mit einer Inschrift angebracht. Erwähnenswerth ist auch noch, daß der Thurm in zwei seitlichen Anbauten einige Zimmer für Gesangsübungen des Kirchenchores, für Sitzungen der Gemeindekörperschaften und für den Konfirmandenunterricht enthält.

Heute Nachmittag fand auf der Ostrampe des Stadtbahnhofes eine größere Uebung der Sanitäts-Kolonne des Krieger-Verbandes Thorn statt. Außer einer Anzahl Aerzte waren auch Vertreter der städtischen, staatlichen und Militärbehörden erschienen, u. a. Herr Gouverneur Generalleutnant v. Amann. Herr Grenzkommissar Hauptmann d. L. Maerker leitete die Uebung mit einer Begrüßung der Gäste und mit einem Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin ein. Herr Dr. Schultze gab die Idee der Uebung an: Zwischen Thorn und Lissomitz sei ein Militärzug entgleist, und dabei seien 12 Mann zum Theil schwer, zum Theil leicht verletzt; zwei der Verletzten seien noch eingeklemmt in einem zertrümmerten Eisenbahnwagen, die übrigen Verwundeten seien bereits an der Böschung gelagert; es sollten nun schnell die erforderlichen Verbände angelegt und die Verwundeten auf Leiterwagen ins Lazareth geschafft werden. Die Mitglieder der Kolonne entledigten sich der Aufgabe in etwa 3/4 Stunden und gaben dann auf die von Sachverständigen an sie gerichteten Fragen über die Behandlung der verschiedenen Verletzten Auskunft. Der Leiter der Sanitätskolonne der Ostprovinzen, Herr Oberstabsarzt Dr. Hering-Bromberg, sprach sich anerkennend über die Leistungen der Kolonne aus. Herr Gouverneur Generalleutnant v. Amann dankte den Mitgliedern für die der guten Sache geopferte Mühe und bemerkte, es wäre für die Armee angenehm, zu wissen, daß sie in ernsten Tagen bei der Pflege der Verwundeten eine kräftige Hilfe durch die Sanitätskolonnen finden werde.

**Thorn,** 6. August. Der vor einigen Tagen hier angelangte, in Elbing erbaute neue Dampfer „Krappitz" sollte nach seinem galizischen Bestimmungsorte zugeführt werden. Zu diesem Zwecke muß der Dampfer die russische Grenze passiren. Die russischen Grenzbeamten verlangten aber einen Eingangszoll von 20000 Mark, eine Summe, welche die Herstellungskosten des Dampfers um 2000 Mark übersteigt. Der Kapitän des Dampfers zog es unter diesen Umständen vor, hierher zurückzukehren und weitere Ordre von dem Eigenthümer des Dampfers abzuwarten.

* **Dirschau,** 6. August. Die Zuckerfabrik Dirschau hielt gestern ihre Hauptversammlung ab. Die Bilanz ergiebt 975361,47 Mk. Aktiva und Passiva, die Gewinn- und Verlustübersicht 184094,53 Mk. Verarbeitet wurden 652952 Ctr. Rüben. Neuabgeschlossen sind 4000 Morgen gegen 4800 des Vorjahres. Die Versammlung genehmigte die folgende Verwendung des Gewinnes: Abschreibungen 46977,45 Mk., Dividende 81000 Mk. d. h. 18 Proz. des Aktienkapitals; Ergänzung der maschinellen Einrichtungen 25 000 Mk., Tantiemen 16 112,60 Mk., Unterstützungsfonds für Arbeiter und Beamte 3000 Mk., dem Kaiser Wilhelm-Denkmalfonds 300 Mk. ꝛc. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Bankvorsteher Goetz wieder- und Stadtrath A. H. Claaßen neugewählt. Das nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen abgeänderte Statut wurde festgesetzt. Vorstand

und Aufsichtsrath wurden ermächtigt, den Verkauf der zwischen der Eisenbahn und dem Mühlengraben gelegenen Landparzellen zu vollziehen.

Der Verein junger Kaufleute feierte heute sein zehntes Stiftungsfest, und zwar in Verbindung mit der Wanderversammlung der „Vereinigung westpreußischer Kreisvereine im Verbande deutscher Handlungsgehilfen“. Um 2 Uhr fand ein Festessen statt, darauf begannen die Verhandlungen.

**Pelplin**, 6. August. Die hiesige freiwillige Feuerwehr wurde heute Nacht alarmirt und fuhr nach dem Dorfe Raikau, wo ein Insthaus mit vier Familienwohnungen und ein Stall des Gutsbesitzers Franz Hiller in Flammen standen. Das Feuer hatte bereits solche Ausdehnung genommen, daß es nur möglich war, es auf den Herd zu beschränken. Die Bewohner konnten nur wenige Habseligkeiten retten; mehrere Schweine und Hühner wurden ein Raub der Flammen.

n. **Tiegenhof**, 7. August. Gestern Morgen gegen 3 Uhr brannte das Gasthaus des Herrn Görtz in Fischerbabke gänzlich nieder. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

rh **Elbing**, 6. August. Die Fundamentirungsarbeiten bei dem Neubau der St. Annenkirche sind soweit vorgeschritten, daß am 24. August die feierliche Grundsteinlegung stattfinden kann.

**Marienburg**, 6. August. Die Kaiserin hat dem hiesigen Vaterländischen Frauenverein 500 Mk. zur Unterstützung der durch den Brand geschädigten unbemittelten Familien übersenden lassen. Der hiesige Magistrat hat an die Magistrate Danzig, Elbing und Dirschau, sowie an Herrn Branddirektor Schwarz-Hafter in Danzig herzliche Dankschreiben für die bei dem großen Brande bewiesene Opferwilligkeit gerichtet. Herr Oberpräsident v. Goßler hat von Tirol aus an den hiesigen Magistrat ein Schreiben gesandt, in welchem er seine herzliche Theilnahme ausspricht. Der Herr Oberpräsident hat seine volle Unterstützung zugesichert und bittet um Berichterstattung über die Maßnahmen, welche zu Gunsten der vom Brande Heimgesuchten getroffen sind.

Der Vaterländische Frauenverein für die Provinz Westpreußen, Vorsitzende Frau von Goßler, hat für die Abgebrannten Marienburgs 400 Mark bewilligt, welche bereits dem Magistrat von Marienburg übermittelt sind.

Ein Einbruchsdiebstahl ist bei Herrn Schneidermeister Richard Monath, welcher in Folge des Brandes eine Nothwohnung bezogen hat, verübt worden. Die Spitzbuben haben am hellen Tage den Geldschrank in der unverschlossenen Wohnung erbrochen und daraus 400 Mk. in Gold gestohlen. Außerdem nahmen sie noch eine Anzahl neuer Beinkleider mit. Von den Einbrechern fehlt bis jetzt jede Spur.

**Königsberg**, 6. August. Der aus dem Magistrat ausgeschiedene Stadtrath Dr. v. Esmarch hat der Kaiser Wilhelm-Heimstätte für Genesende 1000 Mk. geschenkt.

**Frauenburg**, 5. August. Der Herr Bischof begab sich gestern auf einige Wochen zum Kurgebrauch nach Bad Ems.

**Tilsit**, 5. August. Oberbürgermeister Thesing hat sein Amt niedergelegt. Er verabschiedete sich heute Morgen von den städtischen Beamten mit dem Bemerken, daß er nicht wieder in sein Amt zurückkehre.

Q **Goldap**, 6. August. Die Stadtverordnetenversammlung hat zu Prämiirungszwecken für die hier abzuhaltende Bienenzuchtausstellung 50 Mark und zur Stiftung eines Ehrenpreises für das Bundesschützenfest 40 Mark bewilligt. — Gestern Vormittag wurde das aus vier Gebäuden bestehende Gehöft des Abbaubesitzers Borßym in Grabowen durch einen Blitz in Brand gesetzt und bis auf das Fundament vernichtet. Der größte Theil des unversicherten Mobiliars und alle Wirthschaftsgeräthe, sowie die diesjährige Futterernte sind verbrannt.

* **Ortelsburg**, 6. August. In der Nacht zu Sonntag brannte die hiesige Militär-Badeanstalt ab. Die meisten Sachen, Getränke und Schankutensilien, konnten zwar gerettet werden, wurden aber, ehe das Militär eintraf, gestohlen. Die Diebe waren so frech, daß sie sogar ein großes Spind mitnahmen. Es wird Brandstiftung vermuthet.

♀ **Bromberg**, 7. August. Der Verein für Radwettfahren veranstaltete gestern für Unteroffiziere und Mannschaften der Bromberger Garnison ein Wettfahren. Dieses begann mit einem Wettfahren für das Füs.-Regt. Nr. 34, Strecke 2000 Meter, drei Ehrenpreise; von fünf Radfahrern siegte Sergeant Ehrich, der in 3 Min. 41 3/5 Sek. durchs Ziel ging, dann kam Sergeant Haußmann in 3 Min. 41 4/5 Sek. und demnächst Sergeant Tabbert in 3 Min. 42 2/5 Sek. — Beim I. Wettfahren für das Feld-Art.-Regt. Nr. 17 war Erster Kanonier Trunz in 4 Min. 13 Sek., Zweiter: Unteroffizier Jeske in 4 Min. 13 4/5 und dritter: Unteroffizier Stephan in 4 Min. 14 Sek. Im Wettfahren für das Grenad.-Regt. zu Pferde (dieselbe Strecke und auch drei Ehrenpreise) gewannen Sergeant Kossens in 3 Min. 51 Sek., Sergeant Finger in 3 Min. 51 2/5 Sek. und Grenadier Strohschein in 4 Min. 3 3/5 Sek. — Im Wettfahren für das Inf.-Regt. Nr. 129 (dieselbe Strecke, drei Ehrenpreise) war Erster Musketier Müller in 3 Min. 46 Sek., Musketier Kietzerow in 3 Min. 47 Sek. und Musketier Bietz in 3 Min. 47 3/5 Sek. — Es folgte ein Hauptfahren für die beiden Ersten und die schnellsten Dritten der vorigen vier Rennen, Strecke 5000 Mtr., drei Ehrenpreise; es starteten 9 Fahrer. Von diesen siegten: Sergeant Ehrich (34er) in 9 Min. 33 2/5 Sek., Musketier Müller (129er) in 9 Min. 33 3/5 Sek. und Sergeant Hausmann (34er) in 9 Min. 34 Sek. — Es folgte nun noch ein Hindernißfahren, bei dem die Fahrer aufgeworfene Gräben, einen hohen Zaun und eine Hürde zu überwinden hatten, Strecke 1000 Meter, drei Ehrenpreise. Beim Entscheidungslaufen (es fanden drei Vorläufe statt) siegten Musketier Müller, Sergeant Koßens und Kanonier Trunz. Beim Trostfahren für Unteroffiziere, welche in den sechs Rennen keinen Preis gewonnen haben, Strecke 1200 Meter, drei Ehrenpreise, siegten: Sergeant Tabbert (34er), Unteroffizier Jaeger (34er) und Unteroffizier Belche (129er). An dem Trostfahren für Mannschaften, welche noch keinen Preis erhalten hatten, betheiligten sich nur zwei Fahrer, von denen den ersten Preis der Kanonier Biohl, den zweiten der Musketier Treiber (129er) erhielt. Dem Rennen wohnten der Brigadekommandeur Generalmajor Pabst v. Oheim und viele Offiziere bei. — Die Herrmann Löhnertsche Kugelmühlen-Fabrik hatte vorgestern ihre 1200. Kugelmühle fertig gestellt; diese wurde, bekränzt mit Laub und Blumen, zur Bahn befördert.

( **Posen**, 6. August. Den in den Feldzügen von 1866 und 1870/71 gefallenen Angehörigen hat das Grenadier-Regiment Graf Kleist (1. Westpreußisches) Nr. 6 auf dem Kleistplatz vor der Kaserne ein Denkmal errichtet. Heute Mittag, am 29. Jahrestage der Schlacht bei Wörth, wurde das Denkmal feierlich enthüllt. Ueber 400 ehemalige Angehörige des Regts. wohnten der Feier bei. Die in Posen bestehenden militärischen Vereine, neun an der Zahl, waren durch Abordnungen vertreten. Für die Reserveoffiziere des Regiments fand gestern Abend eine Begrüßung in Mylius' Hotel statt. Heute früh erfolgte großes Wecken und darauf Kirchgang des Regiments. Um 11 Uhr begann der Aufmarsch zur Enthüllungsfeier. Das vollzählige Regiment stellte sich in der Kleist- und Bukerstraße auf. Mit klingendem Spiel marschirten die militärischen Vereine an. Das gesammte Offizierkorps des Regiments und viele Offiziere der Garnison versammelten sich, unter ihnen der kommandirende General v. Stülpnagel, der Divisionskommandeur v. Braunschweig und der Kommandant v. Livonius, unter den Gästen des Offizierkorps der vorige Oberst des Regiments, Brigadekommandeur v. Prittwitz und Gaffron, Oberstleutnant v. Tczіska, sowie von der Familie v. Kleist die Herren Graf Kleist-Schmenzin, Graf Kleist-Zützen und Oberleutnant v. Eckardstein, der Urenkel des Feldmarschalls Grafen Kleist, nach dem das Regiment benannt ist. Von Civilbehörden waren erschienen der Oberpräsident Frhr. v. Wilamowitz-Möllendorf, der Polizeipräsident v. Hellmann und Oberbürgermeister Witting. Nachdem die Regimentsfahne eingetroffen war, wurde die Feier mit dem Dankgebet „Wir treten zum Beten“ von Kremser, gespielt von der Kapelle des 46. Regiments, eröffnet. In seiner Gedächtnißrede entrollte Divisionspfarrer Dr. Trepte ein Bild von der ruhmreichen Vergangenheit des Regiments und gedachte der vielen Helden, die in Treue für König und Vaterland auf den Schlachtfeldern gestorben sind. Nach der Rede spielte die Kapelle die alte Weise „Ich hatt' einen Kameraden“. Nunmehr vollzog der Oberst des Regiments, Herr v. Kameke, den Enthüllungsakt. Seine Rede schloß mit dem Hoch auf den Kaiser. Während das Regiment präsentirte und beide Musikkorps „Heil dir im Siegerkranz“ spielten, fiel die Hülle. Das Denkmal, vom Architekten Hahn in Köpenik entworfen und vom Bildhauer Benno Sametzki aus Posen ausgeführt, ist ein 13 1/2 Meter hoher und 4,80 Meter breiter Obelisk aus schlesischem Sandstein. An den vier Seiten glänzen Inschriftentafeln aus schwedischem bezw. belgischem Granit. Auf der vorderen Tafel liest man: „Den Helden des Regiments zum Gedächtniß. 1866 und 1870/71“. Die drei übrigen Tafeln verzeichnen die Ruhmesthaten des Regiments. Das ganze Denkmal ist schlicht und würdig gehalten. Unmittelbar an den Enthüllungsakt schloß sich die Weihe und Nagelung der neuen Fahne des Vereins ehemaliger 6er. Die Weiherede hielt der Vorsitzende Hauptmann Raymund, der zum Schluß ein Hoch auf das Regiment ausbrachte. Das Regiment und die Vereine führten hierauf einen Parademarsch vor dem Denkmal auf, an dessen Stufen viele Lorbeerkränze niedergelegt wurden. Der Platz des Denkmals hat den Namen „Kleist-Füsilier-Platz“ erhalten. Um 1 1/2 Uhr wurden die Mannschaften des Regiments und dessen Gäste in der geschmückten Exerzierhalle auf dem Kasernenhofe festlich bewirthet, die Offiziere gaben ihren Gästen im Kasino ein Frühstück und Abends 7 Uhr ein Liebesmahl. Von 4 Uhr ab feierte der „Verein ehemaliger 6er“ mit den geladenen Gästen im Etablissement „Zum Tauber“ das Fahnenweihfest mit Prolog, Begrüßungsrede, Konzert, Feuerwerk, lebenden Bildern und Tanz. Auch viele Offiziere, sowie die Unteroffiziere und je 20 Mann von jeder Kompagnie des Regimens nahmen daran theil.

Vor dem Grundstück Schuhmacherstraße Nr. 18 wurde am Sonnabend Nachmittag der Schlosser Stanislaus Jankowski von dem Maurer Wierzychowski aus Jersitz erschlagen. Drei Maurer stellten vor dem Hause ein Gerüst auf. Da kamen drei Schlosser aus Wilda, reizten die Maurer und suchten eben einen von der Leiter zu werfen. Alsbald entspann sich eine Schlägerei, in deren Verlauf Wierzychowski ein starkes Riegelholz ergriff und den Jankowski über den Kopf schlug, daß dieser sofort todt war. Der Thäter wurde verhaftet.

**Stolp**, 6. August. Vorgestern wurde der 3 3/4 Jahre alte Sohn Franz des Tagelöhners Hermann Hoeppner zu Kl.-Soltikow, welcher sich ohne Aufsicht am Bahnplanum aufhielt, von einem Güterzuge erfaßt. Dem Kinde sind beide Beine gebrochen, und außerdem ist es am Kopfe beschädigt. Das Kind ist in das Kreiskrankenhaus in Schlawe gebracht worden. — Gestern stürzte in Bartin die Arbeiterin Bertha Friedrich aus Barwin beim Herabsteigen vom Kornstaken herunter, sodaß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

## Verschiedenes.

— **Ein furchtbares Eisenbahnunglück** hat sich, wie aus Bordeaux gemeldet wird, am Sonnabend Abend gegen 10 Uhr auf dem Bahnhof zu Juvisy-sur-Orge (Frankreich) zugetragen. Es fand ein Zusammenstoß zwischen zwei Eilzügen statt, welche beide in einem Zwischenraume von fünf Minuten von Paris nach Nantes abgelassen waren. Fünf Waggons des ersten Zuges wurden zertrümmert. Die Zahl der bei dem Unglück Getödteten beträgt nach der letzten Feststellung von Sonntag 47, die der Verwundeten 73. Die Eisenbahngesellschaft hat einen Hilfszug nach der Unfallstätte entsandt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat sich um 1 Uhr Nachts nach Juvisy begeben, um die Untersuchung einzuleiten. Präsident Loubet hat einen Ordonnanzoffizier nach Juvisy zu den bei dem Eisenbahnunfall Verwundeten geschickt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt. Es heißt, die Signalmaste sollen versagt haben. Ob dies durch einen Betriebsfehler oder durch den Sturmwind, der herrschte, herbeigeführt wurde, ist noch nicht ermittelt.

— **Durch Absturz** sind fünf Personen in der Schweiz zu Tode gekommen. Vom Zinalrothhorn bei Zermatt sind Sonnabend Abend der Kaufmann Baumann aus Zürich und zwei Führer abgestürzt und waren sofort todt. Beim Abstieg machten sie eine Rutschpartie auf dem großen Schneefelde, dadurch entstand ein Lawinensturz, der sie Alle über die Felswand auf den Trichtgletscher herunterwarf. Die Leichen wurden am Sonnabend geborgen. — Ferner ist ein Dr. Herz aus Paris vom Tschentenberg bei Adelboden und ein Ingenieur Eugtienne aus Genf beim Gangeln in Wallis bei Vermessungsarbeiten zur Lotschlargbahn abgestürzt. Beide sind todt.

— **[Tod auf dem Leuchtthurm.]** Von dem Ostseebade Zinnowitz (Kreis Usedom) aus unternahm dieser Tage die Ehefrau eines Berliner Badegastes mit dem regelmäßigen Vergnügungsdampfer einen Ausflug nach der Insel Oie. Dort bestieg die zur Fülle neigende Dame den Leuchtthurm; in Folge der ungewohnten Anstrengung und der großen Hitze erlitt sie hierbei einen Schlaganfall und blieb auf der Stelle todt.

— **Der Philosoph Dr. Freiherr Du Prel** (München) ist am Sonnabend in Heiligkreuz bei Hall in Tirol gestorben. Er war 1839 in Landshut (Bayern) geboren, kam 1863 in die kgl. Pagenschule (eine Art Ritterakademie) und trat nach seinem Universitätsstudium in das bayerische Heer ein, das er 1872 als Hauptmann verließ, um sich seitdem schriftstellerisch zu beschäftigen. Fast seine ganze Lebensart war darauf gerichtet, jene Vorgänge des Natur- und Seelenlebens, wie die Hypnose, das Hellsehen, die Gedankenübertragung, den Somnambulismus, die durch die bekannten Naturkräfte nicht erklärbar erscheinen, zu studiren und zu deuten.

— **Von schwäbischer Gemüthlichkeit** hat der Reichskanzler Fürst Hohenlohe in Wildbad ein Pröbchen an sich erfahren müssen. In der Reihe derer, die dem Gast den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten suchten, glaubte auch, wie der „Tgl. Rdsch.“ geschrieben wird, der Wildbader Liederkranz nicht zurückstehen zu sollen, indem er dem Fürsten einige seiner besten Lieder sang. Der Dirigent des Verein, ein sehr kleines Männchen, fuchtelte dabei, um sich auch ordentlich bemerkbar zu machen, mit Haupt und Händen wild in der Luft herum, so daß der Kanzler zu dem neben ihm stehenden Stadtschultheißen bemerkte: „Na, der Dirigent strengt sich ja außerordentlich an“. „Ha“, erwiderte der Schultheiß treuherzig, „'s isch ebbe au so a kloi's Male“ (Männchen).

„Wer ist ein unbrauchbarer Mann?“
Der nicht befehlen und auch nicht gehorchen kann.
Goethe.

## Neuestes. (T. D.)

* **Erdmannsdorf (Riesengebirge)**, 7. August. Sonntag Nachmittag erfolgte hier die feierliche Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Gegenwart des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen. Der Erbprinz brachte das Hoch auf den Kaiser aus, in dessen Namen Flügeladjutant Oberst Graf Moltke einen Kranz am Denkmal niederlegte.

* **Rennes**, 7. August. Dreyfus gelangte heute früh 6 1/4 Uhr über die militärisch abgesperrte Straße nach dem Sitzungssaale im Lyceum. Das Kriegsgericht erschien alsbald. Dreyfus, in Uniform, trat in stolzer Haltung ein. Der Gerichtsschreiber verlas den Beschluß des Kassationshofes, den Bericht von 1894 und die Anklageschrift.

Es folgt der Zeugenaufruf. Esterhazy ist abwesend. Der Regierungskommissar Carriere erklärt, da General Chanoin und Botschaftsrath Paleologue in amtlichem Auftrage vor dem Kriegsgericht erscheinen würden, sei ihre Citirung als Zeugen nicht aufrecht zu erhalten. Die Zeugen könnten sich jeüt entfernen, da die Prüfung der Geheimakten vier Tage dauern werde. (Ausrufe des Erstaunens im Saale.) Carriere bemerkt ferner, die Abwesenheit Esterhazys sei ohne Bedeutung.

— Der telephonische Verkehr mit Berlin war heute Nachmittag wegen eines Gewitters auf der Strecke gestört.

## Wetter-Depeschen des Geselligen v. 7. August, Morgens.

| Stationen. | Bar. mm | Wind | | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet | 762 | O | 1 | heiter | 18 |
| Aberdeen | 767 | NO. | 3 | halb bed. | 15 |
| Christianssund | 766 | WNW. | 3 | Regen | 10 |
| Kopenhagen | 759 | N. | 1 | wolkig | 17 |
| Stockholm | 761 | N. | 2 | bedeckt | 12 |
| Haparanda | 757 | NNO. | 2 | heiter | 11 |
| Petersburg | 757 | NNW. | 1 | heiter | 10 |
| Moskau | 759 | WNW. | 1 | wolkenlos | 12 |
| Cork (Queenst.) | 760 | SO. | 4 | wolkig | 19 |
| Cherbourg | 762 | S. | 1 | halb bed. | 20 |
| Helder | 762 | NO. | 1 | heiter | 18 |
| Sylt | 761 | NW. | 1 | wolkig | 17 |
| Hamburg | 760 | N. | 2 | wolkig | 17 |
| Swinemünde | 758 | SSO. | 1 | heiter | 21 |
| Neufahrwasser | 758 | NO. | 1 | wolkenlos | 19 |
| Memel | 759 | O. | 2 | halb bed. | 15 |
| Paris | 761 | ONO. | 1 | bedeckt | 19 |
| Münster | 760 | NNW. | 3 | wolkig | 16 |
| Karlsruhe | 761 | SW. | 4 | heiter | 23 |
| Wiesbaden | 760 | NO. | 1 | heiter | 20 |
| München | 763 | W. | 3 | wolkenlos | 21 |
| Chemnitz | 760 | S. | 1 | wolkenlos | 21 |
| Berlin | 758 | SW. | 1 | heiter | 21 |
| Wien | 761 | still | — | wolkenlos | 18 |
| Breslau | 760 | S. | 1 | heiter | 19 |
| Ile d'Aix | 763 | NO. | 1 | wolkig | 19 |
| Nizza | 762 | O. | 1 | halb bed. | 23 |
| Triest | 761 | still | — | wolkenlos | 20 |

**Anmerkung.** Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

**Skala für die Windstärke.** 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

### Uebersicht der Witterung.

Abgesehen von dem Hochdruckgebiet nördlich von der Nordsee hat der Luftdruck fast überall abgenommen und bedeckt das ganze Gebiet mit gleichmäßig vertheilten, von 760 mm wenig abweichenden Barometerständen. Auf der Rückseite einer flachen Depression über der südlichen Ostsee und Norddeutschland wehen an der westdeutschen Küste nördliche Winde, die für Norddeutschland Abkühlung herbeigeführt haben. Bei schwacher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland, wo die Temperatur im Binnenlande wieder gestiegen und 30 Grad erreichte, im Süden warm und heiter, in den nördlichen Theilen mehrfach unter der Normalen. Im Binnenlande fanden Gewitter statt, in Wiesbaden mit Sturm und Regenfällen im Gesammtbetrage von 39 mm. Abkühlung auch in Süddeutschland zu erwarten.
**Deutsche Seewarte.**

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Dienstag, den 8. August:** Halb heiter, warm, gewitterhaft. — **Mittwoch, den 9.:** Sommerlich warm, meist heiter, strichweise Gewitter.

### Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

| Station | 4./8.—5./8. | | Station | 4./8.—5./8. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Graudenz | — | mm | Mewe | — | mm |
| Thorn III | — | " | Gr.-Klonia | — | " |
| Stradem bei Dt.-Eylau | 1,4 | " | Konitz | — | " |
| Neufahrwasser | — | " | Gr.-Rosainen/Neudörfch. | — | " |
| Dirschau | — | " | Marienburg | — | " |
| Pr.-Stargard | — | " | Gergehnen/Saalfeld Op. | — | " |
| | | | Gr.-Schönwalde Wpr. | — | " |

### Danzig, 7. August. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

| | 7. August. | 5. August. |
|---|---|---|
| **Weizen. Tendenz:** | Geschäftslos. | Geschäftslos. |
| Umsatz: | — Tonnen. | — Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 156,00 Mk. | 156,00 Mk. |
| " hellbunt | 152,00 " | 152,00 " |
| " roth | 150,00 " | 150,00 " |
| Trans. hochb. u. w. | 118,00 " | 118,00 " |
| " hellbunt | 115,00 " | 115,00 " |
| " roth besetzt | 116,00 " | 116,00 " |
| **Roggen. Tendenz:** | Niedriger. | Unverändert. |
| inländischer, neuer | 694, 744 Gr. 135-136 Mk. | 685, 738 Gr. 135-139 Mk. |
| zum Konsum | 726, 750 Gr. 137-138 Mk. | 103,00 Mk. |
| russ. poln. z. Trns. | 101,00 Mk. | |
| **Gerste** gr. (674-704) | 125,00 " | 125,00 " |
| " kl. (615-656 Gr.) | 110,00 " | 110,00 " |
| **Hafer** inl. | 128,00 " | 129,00 " |
| **Erbsen** inl. | 125,00 " | 125,00 " |
| " Trans. | 105,00 " | 105,00 " |
| **Rübsen** inl. | 196,00 " | 196,00 " |
| **Weizenkleie)** p. 50 kg | 3,95—4,10 " | 4,02 1/2 " |
| **Roggenkleie)** p. 50 kg | 4,45—4,60 " | 4,65 " |
| **Spiritus Tendenz:** | Unverändert. | Matter. |
| konting. | —,—. | —,—. |
| nichtkonting. | 41,75 Brief. | 41,75 Brief. |
| **Zucker.** Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack. | Loco geschäftslos. | Loco geschäftslos. |
| **Nachproduct.** 75% Rendement | —,—. | —,—. |

H. v. Morstein.

### Königsberg, 7. August. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

**Weizen,** inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 157,00. Tend. —,—.
**Roggen,** " " " " " " " 140,00. " unverändert
**Gerste,** " " " " " " " —,—. " —,—.
**Hafer,** " " " " " " " —,—. " —,—.
**Erbsen,** nordr. weiße Kochw. " " —,—. " —,—.
**70er Spiritus** loco nicht konting. Mk. 42,50 Geld, Mk. —,— bez. Tendenz: besser. Es wurden zugeführt —,— Liter, gekündigt —,— Liter.
Wolff's Büreau.

pp **Posen**, 5. August. (Wollbericht.) Die Läger sind in den letzten Wochen mit neuen Wollen in guter und feiner Waare ausgestattet worden. Alle Gattungen sind jetzt auf den hiesigen Lägern vertreten, doch sind die Vorräthe nicht stark und betragen in Rückenwäschen und Schmutzwollen insgesammt noch nicht 1200 Centner, wovon auf Schmutzwollen über 600 Centner entfallen. Die Umsätze in den letzten Wochen waren unbedeutend. Käufer waren ein Wäscher in Königsberg und einige Lausitzer Fabrikanten. Ganz kleine Zufuhren kamen aus Polen herüber, und ebenso wurde aus der Provinz verschiedenes zugeführt. Preise sind fest geblieben; es wurde eine Kleinigkeit über Wollmarktspreise bewilligt.

**Der Bericht der Berliner Börse ist bis zum Schluß der Redaktion nicht eingetroffen.**

**Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.**

## Patent-Radnabe.




Einen unbestrittenen und durchschlagenden Erfolg haben wir mit unserem **neuen patentirten Pflugrad** erzielt, welches wir nun bei unseren sämmtlichen Marken liefern. Der Vortheil einer absolut gegen das Eindringen von Sand und Staub gesicherten, die Schmiere lange Zeit hindurch haltenden Nabe kann garnicht hoch genug veranschlagt werden, — diese wirklich vollkommene Construction schützt das Rad und die Achse gegen die sonst unvermeidliche schnelle Abnutzung und sichert dem Pflug zugleich einen stets gleichmässigen, festen Gang, wie ein solcher für eine dauernd tadellose Arbeit erste Bedingung ist.

## Kultur- und Tiefkultur-Stahlpflüge
**mit Selbstführung.**



**Für alle Wirthschaftsverhältnisse.**

Das **beste Ackergeräth** der Neuzeit, überlegen in Haltbarkeit, Leichtigkeit des Zuges und Arbeitsleistung; kein Stopfen; freier, sicherer Gang bei stärkstem Unkraut etc. Ganz aus starkem Stahlmaterial gebaut.

## Tiefkulturpflüge mit Meissel
bei steiniger oder wurzelhaltiger Bodenbeschaffenheit.

**!!! Patent-Radnaben !!!**

Neue zweischaarige
## Stahlpflüge „Ideal".

Der **Matador** auf der Pflug-Concurrenz in Plock am 6. October 1898.

Für **universelle Verwendung** in allen Bodenarten.

Vereinigen die besten Eigenschaften aller bestehenden Zweischaare in einer Construction.

## Patent-Schnecken-Vordersteuer.

**!! Patent-Radnaben !!**

**Werden überall zur Probe gegeben. Angabe der Bodenbeschaffenheit erwünscht.**

Ferner empfehlen in grosser Auswahl: Dreischaarige Stahlpflüge, Schäl- u. Saatpflüge, Feder-Cultivatoren, Grubber, Eggen, Ringel-, Schlicht- u. Cambridgewalzen.

**Schubrad-Breitsäemaschine,** vollkommenste, für jede Bodenbeschaffenheit und jede Art von Körnern passende Säemaschine.

## Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

---

Am 25. v. M. entriß der Tod aus unserer Mitte unsern guten Freund und Nachbarn, den Gutsbesitzer Herrn

**Richard Grasemann.**

Sein offener, biederer Charakter erwarb sich in der kurzen Zeit seines Hierseins unsere Liebe und unser Vertrauen. [8729

**Dombrowken,** den 5. August 1899.

**Seine Freunde und Nachbarn.**

---

9791] Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

**Julianna Pätzke**

in ihrem vollendeten 53. Lebensjahre, welches im Namen der trauernden Hinterbliebenen mittheilen

**Kl.-Tarpen,** den 6. August 1899.

**Carl Pätzke** nebst **Frau.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, Nachm. 3 Uhr, v. Trauerhause aus, nach dem Kirchhof zu Wossarken, statt.

---

8661] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verlust, welch. uns durch den Tod unserer geliebten Schwiegertochter und Mutter, der Frau Rittergutsbesitzer

**Auguste Roemer** geb. **Prieger**

betroffen, sagen wir unsern innigsten Dank.

**Gr.-Schönwalde,** 7. Aug. 1899.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

**Statt besond. Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich

**Auguste Prachnau**
**Bernhard Hoffmann.**

**Linarczek** **Skarczewo**
den 5. August 1899.

---

8567] **Bis zum 21. d. Mts. verreist**

**Zahnarzt Schwanke.**

---

8811] Neue Sendung

## „Pilsener Bier"

(Urquell) aus der Brauerei Bürgerl. Brauhaus, soeben eingetroffen.

**„Königl. Hof", Graudenz.**

---

## Einen Dreschsatz

von Zimmermann & Co., Halle, mit 6 HP Maschine, vom Jahre 1891, offerire mit Mk. 3200.

Einen dto. von Charles Barrel Theffers mit 6 HP, Maschine v. Jahre 1886, offerire mit Mk. 2600. [8735

J. Michaelis, Posen.

---

8812] Mehrere gut erhaltene

**Petroleum-Hängelampen,**
**1 Bierfüllmaschine,**
**ein Flaschenständer,**
**ein Badeofen**

preiswerth zu verkaufen. Näher. Graudenz, Markt 3/4.

---

## Konkurrenzmähen von Garbenbindemaschinen

in Weizen u. event. einer Sommerhalmfrucht, veranstaltet von den beiden landwirthschaftl. Centralvereinen der Provinz Ostpreußen,

**Dienstag, den 8. August, Vormittags 9 Uhr,**

auf **Domäne Großhof** bei Tapiau vor dem größeren Publikum. Das Arbeitsfeld liegt ca. 5 Minuten von der Stadt Tapiau entfernt.

**Die Geschäftsstelle**

**Generalsekretariat des Ostpreußischen Landwirthschaftlichen Centralvereins.** Dr. Boehme, Generalsekretär. [8232

---

**Großer**

## Gänse-Verkauf.

8821] Treffe am **Dienstag, den 8. August, Vormittags 9 Uhr, auf Bahnhof Garnsee, und Nachmittags 4 Uhr auf Bahnhof Lessen** mit je einem großen Transport von

## großen Bastergänsen

ein und bitte die Herren Besitzer und sonstigen Reflektanten, da das Treiben der Gänse verboten ist, sich zur vorbenannten Zeit auf den Bahnhöfen einfinden zu wollen, um dort Gänse einzukaufen und selbige auch gleich mitzunehmen.

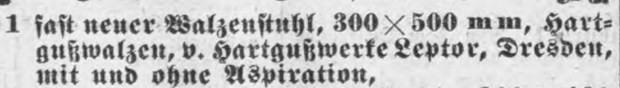
Verkaufe jede Gans 10 Pfennige billiger als jeder Konkurrent.

Kredit wird einem jeden sicheren Käufer gewährt.

**A. Wittkowski,**
Viehhändler, **Culm.**

**Von heute ab sind ständig Gänse bei mir in Culm zu haben.**

---



## Müllerei-Maschinen.

1 **fast neuer Walzenstuhl, 300 × 500 mm, Hartgußwalzen, v. Hartgußwerke Leptor, Dresden, mit und ohne Aspiration,**
1 **Doppelwalzenstuhl (Schrotstuhl), 300 × 400 mm, Hartgußwalzen,**
1 **Sichtmaschine,**
2 **Reinigungsmaschinen,**
1 **Spitzgang auf eisernem Postamente,**
3 **Griesputzmaschinen,**
**eine fast neue Turbine,** circa 24 Pferdekräfte,
7 **Paar, zum Theil fast neue, Mühlsteine, Franzosen, 4 Fuß Durchmesser,**
**diverse Mahlgänge, Elevatoren, Schnecken, Riemenscheiben, Wellen, Lagerböcke** 2c.

habe preiswerth abzugeben. [8735

**J. Michaelis, Posen.**

---

Die Drogen-Handlung von

**Fritz Kyser,**

Markt 12

empfiehlt:

**Dalmatiner**

## Insektenpulver

**1899er Ernte**

aus besten, geschlossenen Blüthen, garantirt **rein** und **wirksam,** ausgewogen und in Blechdosen à 0,25, 0,50, 1,00 Mk., 1,50 Mk. und 3,00 Mk.

**Insektenpulverspritzen** à 40 Pfg.

---

**ff. Rückenspeck**

per Pfund 50 Pfg., bei Abnahme von 1 Ctr. billiger, offerirt

J. Israel, Graudenz.

---

Hochdelikate



## Maränen

täglich frisch geräuchert, **pro Schock von 2,50 Mk.** an, inkl. Verpackung, offerirt [8742

**Emil Konopatzky,**
**Nikolaiken Ostpr.**
Maränen-Räucherei u. Versandt.

---

**50 Stück** [8734

## kieferne Bottiche

die zum Theil so gut wie neu sind und ca. 10- bis 15000 Liter Inhalt haben, gebe preiswerth ab; diese Bottiche eignen sich, da das Holz gesund erhalten ist, auch zur Umarbeitung, und bietet sich für Böttchereien, Brauereien 2c. selten günstige Kaufgelegenheit.

J. Michaelis, Posen.

---

# Reste

und

## Roben knappen Maasses

sowie grössere Posten

## reinwollener Kleiderstoffe

in **vorzüglichen Qualitäten,** welche ich im Preise **bedeutend herabgesetzt** habe [8820

werden von heute ab **ausverkauft.**

## S. J. Kiewe, Graudenz.

---

**Kainit,**
**Thomasmehl,**
**Superphosphat,**
**Chilesalpeter**

empfiehlt [8817

**Max Scherf,**
Graudenz.

---




---

## Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

**Oscar Kauffmann,**
Pianoforte-Magazin.

---

**Geldverkehr.**

## 6000 Mk.

erststellige Hypothek, vor 4000 Mk. eingetragen, 5 pCt., z. 1. Oktbr. zu cediren. Offerten unter Nr. 8642 durch den Geselligen erbet.

---

Stiller oder thätiger

**Theilnehmer**

gesucht mit 40- bis 50000 Mk. Einlage zur Weiterführung ein. alten, sehr rentabl. gr. Geschäfts nebst Grundstück in einer groß. emporblüh. Stadt Pos., ca. 65000 Einwohner. Offerten unter Nr. 8703 an den Geselligen erbeten.

---

**Heirathen.**

Für zwei Schwestern, 25 und 28 Jahre alt, mos. Konfession, angenehm. Aeuß., je 6000 Mk. Baarvermögen, werden geeignete

**Parthien**

gesucht. Off. u. Nr. 8777 d. d. Ges. erb.

---

Königl. Beamter, Ende 30er, ev., 3200 Mk. jährl. Einkomm., sucht

## Lebensgefährtin.

Junge Damen mit Vermögen w. Meldungen unter Nr. 8475 an den Geselligen einsenden.

---

Behufs **Heirath** sucht Brennereiverwalter, da es ihm an Damenbek. mangelt, mit Dam. bis 28 J. alt, in Briefwechs. zu treten. Vermögen erwünscht. Nur ernstgem. Offert. mit Photographie briefl. unter Nr. 8752 an den Geselligen erbeten.

---

Mos. j. Mann, 27 J. alt, sucht **Heirath** m. j. Dame od. Wittwe, m. 4000 Mk. Verm. od. i. Gastwirthschaft einzuheirathen. Gefällige Offerten unter Nr. 8454 an den Geselligen erbeten.

---

**Heirathsgesuch.**

Für einen tüchtigen Geschäftsmann mit großem Geschäft in Pommern wird eine Lebensgefährt., kath. Konfess., ges. Damen i. Alt. v. 20 b. 33 J., m. ca. 20000 Mk. Verm., woll. Photogr. und näh. Angaben vertrauensvoll unt. Nr. 6938 an den Gesell. richten.

---

3873] **1100 Mrg. Rübb., Bhf., Std.** m. 30—60000 Mk. einzuh. Off. 36 postlag. Bromberg. Rückp. bef.

---

Sende 400 **reiche Heiraths-Partien** mit Bild sofort. zur Ausw., Port. 10 Pf. **D. M.**, Berlin 9. [7392

---

**Wohnungen.**

## Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.

8331] Ulmer & Kaun, Thorn

---

**Konitz Wpr.**

In meinem Hause Mühlenstr. Nr. 36 ist ein [6019

## Laden nebst Wohnung

in der Zeit vom 15. August bis 1. Oktober 1899 zu vermiethen.

**H. Potratz** in **Konitz** Wpr.

---

## Herrsch. Wohnung

für 800 Mk. zu vermiethen.

Meldungen unter Nr. 7837 an den Geselligen erbeten.

---

**In Skurz**

am Markt ist in mein. Grundstück ein

## Geschäftslokal

in welch. seit mehreren Jahren ein **Putz- und Kurzwaaren-Geschäft** mit Erfolg betrieben wird, nebst 3 Zimmern, 2 Küchen, Keller und Stall sogleich anderweitig zu vermiethen und vom 1. Oktober od. 11. November d. Js. zu beziehen. [8274

**Das Lokal eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft.**

F. Wiechert junior,
Pr.-Stargard.

---

**Stolp** in Pomm.,
Markt-Ecke,
zur goldenen Kugel.

Die großen [8667

## Geschäftsräume

(jetzt Berl. Waarenhaus Lissauer), sind v. 1. Oktober ab miethsfrei, ev. das Grundstück sehr preiswürdig verkäuflich.

Franz Jancke.

---

**Pension.**

**Möblirte Zimmer**

mit und ohne Pension. A. Schmidt, Zoppot, Promenadenstraße 19.

---

**Neumark Wpr.**

Vom 1. Oktober ab finden **Knaben** [8392

**freundliche Pension**

bei **Frau J. Zollenkopf.**

---

**Heute 4 Blätter.**

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 184.

Graudenz, Dienstag] [8. August 1899.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. August.

— **[Besitzwechsel.]** Das dem Ackerbürger Joh. Heymann gehörige Grundstück auf Abbau Krojanke ist von dem Besitzer Wendler-Kolberg für 82000 Mk. erworben worden.

— **[Ernennung.]** Der Kreissekretär Danielowski aus Angerburg ist zum Geheimen Registrator bei dem Finanz-Ministerium ernannt.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Rechtskandidat Eugen Kamecke aus Rostock ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht Mewe überwiesen worden.

— **[Personalien von der Forstverwaltung.]** Der Forstmeister Dan gen. Edelmann zu Rothenfier ist auf die Oberförsterstelle Stepenitz im Reg.-Bez. Stettin versetzt. Die Forst-Assessoren Freiherr von dem Busche und Henke sind zu Oberförstern ernannt. Dem Oberförster Freiherrn von dem Busche ist die Oberförsterstelle Rothenfier, Reg.-Bez. Stettin, und dem Oberförster Henke die Oberförsterstelle Przedborow, Reg.-Bez. Posen, übertragen. Dem Förster Laskowski zu Wengerin, Oberförsterei Eichwald, Reg.-Bez. Gumbinnen, ist der Charakter als Hegemeister verliehen.

---

+ **Bischofswerder**, 5. August. Gestern wurde das neue Krüppelheim von den ersten vier Pfleglingen bezogen. In diese Wohlthätigkeitsanstalt, die in unserer Provinz einzig dasteht, werden zunächst vorzugsweise solche Krüppelkinder aufgenommen, die bildungsfähig sind und die hier unterrichtet und angeleitet werden sollen, ihre noch gesund gebliebenen und die durch ärztliche Behandlung gekräftigten kranken Glieder zu gebrauchen, damit sie später selbst etwas verdienen können. Die Aufnahme kann sogleich erfolgen. Heute wurde die neue Anstalt mit einem prächtig gemalten Fenster, das ein Wohlthäter aus Berlin gestiftet hat, geschmückt.

**Culmsee**, 6. August. Am heutigen Sonntag feierte der hiesige Männerturnverein das Fest seiner Fahnenweihe. Es waren die Turnvereine aus Schwetz, Briesen, Culm, Bromberg, Nakel, Thorn und Schönsee mit zusammen 130 Turnern erschienen. Nachmittags formirte sich auf dem Marktplatze der Festzug. Herr Bürgermeister Hartwich hielt hier von einer Tribüne aus eine herzliche Begrüßungs-Ansprache, die in ein Kaiserhoch ausklang. Fräulein L. Glauner begrüßte die auswärtigen Turngäste mit einem schwungvollen Prolog. Hierauf vollzog der Senior der Turnerschaft in der Ostmark, Herr Professor Boethke aus Thorn, den Weiheakt, dem der Gesang zweier Turnerlieder folgte. Im Namen der Damen der Mitglieder des Turnvereins Culmsee überreichte Fräulein Marie Bott für die Festfahne ein prachtvolles Fahnenband und einen schwarz-weiß-rothen, in Seide gestickten Schultertragriemen. Alsdann erfolgte nach einem Umzug durch die festlich geschmückte Stadt der Ausmarsch nach „Villa Nova". Hier fand Konzert, Schau- und Riegenturnen statt. In einer Konzertpause dankte der Vorsitzende des Ortsvereins, Herr Schornsteinfegermeister Oskar Bertram, den Turnern für ihr Erscheinen und für ihre Mitwirkung an den turnerischen Aufführungen. Als Ehrengäste betheiligten sich an dem Feste Mitglieder des Magistrats und Stadtverordnete und die Vorstände sämmtlicher Ortsvereine. Mit einem Tanzvergnügen wurde das Fest geschlossen.

**Löbau**, 6. August. In der Sonnabend-Sitzung der Stadtverordneten wurden die Herren Beigeordneter Justizrath Obuch und Rathmann Postmeister Meyer wiedergewählt. Dann wurde die Bürgerrolle für 1899 festgestellt. Sie enthält 410 stimmfähige Bürger, wovon 24 der ersten, 63 der zweiten, 323 der dritten Klasse angehören; diese bringen zusammen an jährlichen Steuern 55993,68 Mk. auf. Darauf nahm die Versammlung Kenntniß von dem Bescheide des Herrn Kriegsministers, welcher dahin lautet, daß die erbetene Belegung der Stadt mit einer Garnison für eine sich später bietende Gelegenheit im Auge behalten werden wird. Ferner wurden die Kosten zur Erbauung eines dritten Wasserthurmes und zur Aufbesserung und Erweiterung der Eylauer Brücke im Gesammtbetrage von 2557 Mk. bewilligt. — Am Sonntag hielt der Gustav Adolf-Verein seine Hauptversammlung ab. Die Zahl der Mitglieder beträgt 56; außerdem erklärten noch sechs Herren ihren Beitritt. Die Jahreseinnahme belief sich auf 121 Mk., wovon 72,27 Mk. dem Hauptverein in Danzig und 36,13 Mk. der hiesigen Kleinkinderschule überwiesen wurden.

[] **Marienwerder**, 6. August. Herr Landrath Dr. Brückner weilte gestern in der Münsterwalder Niederung zur Festsetzung der durch die Ueberschwemmung verursachten Beschädigungen. — Von heute ab findet beim hiesigen Postamte nur eine einmalige Briefbestellung an Sonn- und Festtagen statt.

**Marienwerder**, 5. August. (N. W. M.) Die Probe-Bohrungen für unsere Wasserleitung sind in der vergangenen Woche begonnen worden. Zunächst hat man auf Salaterei bezw. Mareese zwei Bohrungen vorgenommen und diese bis auf 100 Fuß Tiefe geführt. Einem der Bohrlöcher entströmt eine nicht unbedeutende Wassermenge, doch scheint das Wasser mehr als erwünscht eisenhaltig zu sein.

⊙ **Jastrow**, 6. August. Der hiesige evangelische Männer- und Jünglingsverein veranstaltete heute das erste Posaunenfest, zu welchem die Posaunenchöre aus Neustettin, Krummenfließ und Mittelfriedrichsberg erschienen waren. Eingeleitet wurde das Fest früh durch Choralblasen vom Kirchthurm, ausgeführt von sämmtlichen Bläsern. Vormittags erfolgte gemeinschaftlicher Kirchgang. Das Gotteshaus war reich geschmückt. Herr Pfarrer Witte hielt die Festpredigt. Nachmittag fand eine Feier in Krause's Garten statt, bei welcher Posaunenvorträge, Ansprachen und Gesänge abwechselten. — Unsere Stadt beabsichtigt, das neue Krankenhaus auf dem alten Kirchhofe zu erbauen; doch hat die Regierung die Genehmigung versagt. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte nun in ihrer gestrigen Sitzung eine Kommission, welche die Platzfrage anderweitig regeln soll. Auf dem Städtetage in Danzig wird unser Ort durch Herrn Bürgermeister Hempel vertreten werden.

* **Zempelburg**, 5. August. Heute früh wurden auf dem hiesigen Bahnhofe 35 Militär-Brieftauben aus der Garnison Inowrazlaw aufgelassen. Sämmtliche Tauben trafen in 1½ Stunden in Inowrazlaw ein.

< **Krojanke**, 6. August. Heute fand in der hiesigen evangelischen Kirche ein Missionsfest statt, bei welchem der Herr Missionar Minkner von der Berliner Missionsgesellschaft über die Erfolge der Mission in der unter englischer Oberhoheit stehenden Kolonie Natal (Südafrika) unter den Zulukaffern berichtete und seine eigenen Erlebnisse bei seiner 12jährigen Missionsthätigkeit in Emmaus in Natal schilderte.

**Mewe**, 5. August. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, baldigst eine Ersatzwahl für den verstorbenen Stadtverordneten Boldt anzuordnen. Die Kosten für die Rampe für das Schlachthaus zum Entladen des Schlachtviehes wurden bewilligt, ebenso die Kosten für Einrichtung von Schaufenstern in dem von der Stadt erworbenen ehemals Winterschen Hause am Markt. Das Haus ist auf drei Jahre für 460 Mk. vermiethet. Der Kaufpreis für das Haus mit 7000 Mk. verzinst sich somit ausreichend. Das Dach des Hauses ist niedergelegt und dadurch den Bureaux des Rathhauses Luft und Licht verschafft. Zum Schiedsmann wurde Herr Rentier v. Bartkowski gewählt. Herr Bürgermeister Twistel und Herr Stadtverordneten-Vorsteher Schultz wurden als Vertreter für den Westpr. Städtetag gewählt.

**Dirschau**, 5. August. In Klein-Schlanz ist gestern der 12jährige Knabe Johann Schmidt beim Baden ertrunken. — Die Bürgerrolle der Stadt Dirschau enthält 1304 stimmberechtigte Wähler mit einem Gesammtsteuerbetrage von 188226,09 Mark. Die erste Abtheilung zählt 24 Wähler, die zweite 130 und die dritte 1150 Wähler. Die erste Abtheilung beginnt mit einem Steuersatze von 14938,56 Mark und endet mit 1023 Mk., die zweite mit 1005,28 bezw. 244,48 Mark, die dritte Abtheilung beginnt mit 242,94 Mark.

**Zoppot**, 5. August. In der Sitzung der Gemeindevertretung brachte der Herr Gemeindevorsteher ein Schreiben des Herrn Eisenbahnministers zur Kenntniß, in welchem die Ausführung einer Eisenbahn-Unterführung für Fuhrwerke, deren Kosten auf 200000 Mark veranschlagt sind, endgiltig abgelehnt wird. In dem Schreiben ist ausgeführt, daß der Hauptgrund für die Anlage, die Benutzung der Unterführung zum Verkehr für die elektrische Straßenbahn, nicht mehr in Betracht komme, nachdem für die Straßenbahn die Eisenbahnüberführung von der Rickert- nach der Pommerschen Straße in Aussicht gestellt worden sei. Der Herstellung einer Fußgänger-Unterführung, die auf die Schäferstraße auslaufen würde, solle näher getreten werden, wenn die Gemeinde sich verpflichtet, sich an den auf 40000 Mark berechneten Kosten zur Hälfte zu betheiligen, außerdem den Grund und Boden, soweit er nicht dem Eisenbahnfiskus gehört, diesem kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Es wurde beschlossen, die Sache auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen zu bringen.

Zur Beseitigung des Wassermangels hat der Herr Regierungspräsident verfügt, mit der Anbringung der Wassermesser nunmehr sofort zu beginnen. Die Gemeinde hat dem Wassermangel schon dadurch zum größten Theil abgeholfen, daß eine neue, sehr ergiebige Quelle in das Sammelbassin geleitet ist. Außerdem sollen technische Hindernisse in der Leitung, wie zu enge Rohre und dgl., nach Schluß der diesjährigen Saison beseitigt werden. Die Gemeindevertretung beschloß in der heutigen Sitzung, mit der Anbringung der schon vorräthigen Wassermesser sofort zu beginnen und die Arbeit mit allen Kräften zu fördern.

**Kahlberg**, 6. August. Der neulich gemeldete Unfall im Kahlberger Herrenbade wird jetzt folgendermaßen dargestellt: Die See schwemmte Herrn Kaufmann Laserstein aus Braunsberg aus dem durch Leinen eingefriedigten, zum Baden bestimmten Raume. Studiosus M. aus Bromberg, der sich ebenfalls im Bade befand, konnte keinen Rettungsversuch unternehmen, weil er selbst mit den Wellen kämpfte. Der Bademeister Fuhrmann eilte zuerst zu Hilfe, kam aber nur bis an den letzten Pfahl des Bassins. Dort wurde er ein Spiel der Wellen, und mit Mühe und Noth gelang es ihm, sich am Pfahle festzuklammern. Nun bestiegen zwei Badegehilfen und Herr Schlicker-Elbing das vollständig ausgerüstete Rettungsboot. Es gelang ihnen zunächst, den Bademeister zu retten. Weiter vorwärts konnte jedoch das Boot nicht, weil die Brandung zu stark war, es mußte zurück. Auf die Hilferufe waren inzwischen Leute herbeigekommen, darunter auch Fischer. Mit einem Boote, das mit seeerprobten Leuten besetzt war, gelang es, im Bogen an den Verunglückten zu kommen. Den zugeworfenen Rettungsgürtel konnte er jedoch nicht mehr fassen. Da gelang es dem Bademeister jedoch, Herrn L. am Kopfe zu fassen und ihn ins Boot zu ziehen. Die angewandten Belebungsmittel hatten glücklicherweise Erfolg, und am nächsten Tage war Herr L. frisch und munter.

n **Tiegenhof**, 6. August. In Letzkauerweide ertrank beim Baden in dem todtgelegten Weichselarm der achtzehnjährige Sohn des Fischers Göring.

**Marienburg**, 6. August. Der Bezirksausschuß zu Danzig hat das von den städtischen Behörden erlassene Statut zur Regelung der Quartierleistungen für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes bestätigt. — Während des Brandes sind eine Menge Diebstähle verübt worden. So veranstalteten die Arbeiter Andreas Mukrowski und Heinrich Lemke in der Werkstätte des Tischlers Sch. ein wahres Festgelage. Sie leerten in fröhlicher Gesellschaft eine Anzahl von ihnen gestohlener Flaschen Wein, und zwar erreichte ihre muntere Stimmung einen derartigen Höhepunkt, daß man sie später unter den Bänken fand, bis sie die Polizei aus ihrem Schlummer erweckte. — Die Stadt ist mit dem Ingenieur Heinrich Scheven in Bochum in Verhandlung getreten wegen der Herstellung von Kanalisation und Wasserleitung. Es handelt sich nur noch darum, ob die Stadt oder die Firma Scheven die Anlagen in eigene Regie übernehmen wird. Die Regierung dringt schon lange auf eine bessere Wasserversorgung der Stadt.

* **Braunsberg**, 6. August. Der Inhaber der Wagen- und Möbelfabrik F. Eichholz, Herr D. Eichholz, hat sich durch Ertränken in der Passarge das Leben genommen. Seit ungefähr drei Monaten befand er sich in einer Heilanstalt für Geisteskranke, und erst vor einigen Tagen war er von Verwandten nach Hause geholt worden. Alle, die mit ihm während dieser Tage in Verkehr traten, behaupten, daß er vollständig theilnamslos gegen Alles war. Gestern früh um 3 Uhr entfernte er sich, indem er vorgab, spazieren gehen zu wollen, von Hause. Als er um 7 Uhr noch nicht zurückgekehrt war, begab man sich auf die Suche, und die Leiche des E. wurde denn auch in der Passarge gefunden. Er war 44 Jahre alt und hat die unselige That jedenfalls in einem Anfall von Geistesstörung ausgeführt.

* **Bartenstein**, 5. August. Herr Lederhändler Fürst hier hat Mäding's Hotel in Friedland für 65000 Mark gekauft. — Herr Gau hat sein Hotel gegen die dem Herrn Pobet in Nemritten gehörige 160 Morgen große Besitzung eingetauscht.

L **Marggrabowa**, 6. August. In Borrishof bei Kowalken ist gestern Nachmittag dem Besitzer Stascheit der größte Theil der bereits in Hocken stehenden Roggenernte schwer verhagelt.

L **Tapiau**, 6. August. Bei einem Gewitter wurden gestern bei dem Besitzer Meyer in Wargienen auf der Weide zwei werthvolle Pferde vom Blitz erschlagen. Der Schaden, welcher sich auf etwa 1500 Mk. beziffert, ist durch Versicherung gedeckt.

R **Aus dem Kreise Bromberg**, 6. August. Auf dem Herrn v. Klahr gehörigen Rittergute Hohenhausen brannten heute 35 Morgen Weizen auf dem Halm nieder. Wie es heißt, ist das Feuer durch Funkenflug aus einer Lokomotive entstanden. Das Feuer wurde dadurch eingedämmt, daß das angrenzende Land umgepflügt wurde.

O **Fordon**, 5. August. Am Sonnabend ertrank beim Baden in der Weichsel der Schüler Hugo Z., Sohn eines hiesigen Ziegeleiarbeiters. Sein jüngerer Bruder, der mit ihm badete, konnte durch einen vorübergehenden lahmen Knaben, der ihn mit Hilfe seiner Krücke herauszog, gerettet werden. — Heute brannte ein Stall des hiesigen Kaufmanns Baruch nieder.

pp. **Posen**, 6. August. Zum größten Truppenübungsplatz bezw. größten Artillerie-Schießplatz des deutschen Reiches wird der Truppenübungsplatz Biedrusko bei Posen demnächst umgewandelt. Die neue Anlage soll bis zum 1. Juli 1900 fertig gestellt sein, und zwar sind vorläufig 4 Millionen Mark zu diesem Zwecke in Aussicht genommen. Der neue Uebungs- bezw. Schießplatz wird annähernd 26000 Morgen umfassen. Er wird eine derartige Ausdehnung erhalten, daß die Artillerie in beiden Richtungen je 10 Kilometer weit zu schießen vermag. Das Gelände ist etwa zu gleichen Hälften den Rittergutsbesitzern v. Treskow-Biedrusko und v. Treskow-Morasko abgekauft worden, einiges auch den Bauern in Trzustkowo und Tworkowo. Das Schloß Biedrusko wird zur Kommandantur und zu Wohnungen für Generäle umgewandelt. Für die Offiziere werden massive Baracken, für die Mannschaften Wellblechbaracken gebaut. Dazu kommen noch Bauten zur Unterbringung der Munition, ferner ein Wasserthurm (mit mindestens 400 Kubikmeter Wasser täglich), Stabsbaracken, Küchengebäude, Lazarethbaracke usw. usw. Insgesammt sollen auf dem neuen Truppenübungs- bezw. Schießplatz über 6000 Mann untergebracht werden können. Den schönsten Ausblick über den ganzen Schießplatz hat man vom Schloßthurm von Biedrusko. Der neue Schießplatz liegt 15 Kilometer von Posen entfernt, und es soll später durch eine neue Eisenbahn eine bessere Verbindung mit der Festung Posen geschaffen werden. Die Genehmigung der Baupläne seitens der Ministerialinstanz steht bevor, so daß spätestens im September mit den Bauarbeiten auf dem Schießplatze begonnen werden wird. Die Leitung der Bauarbeiten ist der bekannten Autorität auf dem Gebiete militärischer Bauten, dem im vergangenen Jahre nach Posen versetzten Garnison-Bauinspektor Hailbauer, übertragen worden.

Hier wird demnächst ein Verein gegründet werden, um die Interessen der Näherinnen zu wahren. An der Spitze der Bewegung stehen den höheren Ständen angehörige Damen, die der Ausbeutung der Näherinnen durch Geschäftsleute entgegen arbeiten wollen. Am schlechtesten werden die Wäschenäherinnen bezahlt. Für die tadellose Anfertigung von einem Dutzend Frauenhemden erhält eine Näherin oft nur 3 Mk. 50 Pf. von den Ladeninhabern. Auch den Schneidermädchen in den Magazinen werden die denkbar schlechtesten Löhne gezahlt. Maschinennäherinnen erhalten monatlich 30 Mark, Handnäherinnen, die schon Jahre lang in demselben „Atelier" thätig sind, bringen es bis zu 20 Mark u. s. w.

* **Schwarzenau**, 5. August. Unsere Stadt ist jetzt mit Gnesen in direkten Fernsprechverkehr getreten. Die Leitung ist über den Bahnhof Schwarzenau geführt und mit der Linie Gnesen-Marzenin verbunden worden. Durch diese Verbindung treten die Postagenturen Zydowo, Marzenin, Mierzewo und Modliszewko mit dem Postamt Schwarzenau in unmittelbaren Fernsprechverkehr. Dasselbe geschieht mit Gnesen und allen mit Gnesen verbundenen Ortschaften.

**Landsberg a. W.**, 6. August. Sonnabend ertrank die Frau des hiesigen Arbeiters Kurth in der Warthe beim Baden. Die 13jährige Tochter des Arbeiters Liedtke, die der Frau zu Hilfe eilte, wurde von ihr mit in die Tiefe gezogen und ertrank gleichfalls. Die Frau hinterläßt vier kleine Kinder. Im Nachbarorte Vietz ertrank im Teiche das 1½jährige Töchterchen des Lehrers Rückheim.

---

## Verschiedenes.

— **[Leicht verdient.]** Ein Handlungsgehilfe ging am Sonnabend eilfertig am Rathhause in Berlin vorüber, plötzlich sprang er erschreckt bei Seite, hart an seinem Kopf vorbei sauste ein Gegenstand zur Erde nieder. Er hob ihn auf und hielt eine dicke Brieftasche in der Hand. Sie war mit Banknoten im Gesammtwerthe von 4500 Mark gefüllt. Im Rathhause pflegt man nicht das Geld zum Fenster hinauszuwerfen; so löste sich das Rätsel bald. Laute Zurufe tönten von einem Fenster her, und alsbald stürzte ein Herr zur Thür heraus und wies sich als Besitzer aus. Er habe nach Besichtigung der Rathhaussäle den Reisemantel neben sich auf das Fensterbrett gelegt und dabei die Tasche zum Fenster hinausgeschleudert. Der Handlungsgehilfe erhielt eine Belohnung von hundert Mark, und seelenvergnügt trennten sich Verlierer und Finder.

— **[Ein eingebildeter Kranker.]** Der zwanzigjährige Sohn einer Bremer Familie litt an dem Wahn, daß er einen Vogel hinten im Nacken hätte. Er war darum längere Zeit in einer Nervenheilanstalt, wo die Aerzte auf die Idee verfielen, auf diese Wahnvorstellung einzugehen, um so eine Heilung zu versuchen. Das gelang auch über Erwarten gut. Sie brachten dem eingebildeten Kranken eine Schnittwunde im Nacken bei und badeten in dem Blute einen eingefangenen Vogel, den sie dann dem Kranken als seinen Vogel zeigten. Zusehends besserte sich nun der Zustand des jungen Mannes, schon nach einiger Zeit konnte er als geheilt entlassen werden. Volle zwei Jahre lebte er nun als ruhiger Mensch bei seinen Angehörigen. Als aber dieser Tage in fröhlicher Gesellschaft dem jungen Manne der wahre Sachverhalt der Operation mitgetheilt wurde, verfiel er wieder in seinen früheren Wahn und mußte abermals einer Nervenheilanstalt übergeben werden.

---

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

## Amtliche Anzeigen.

### Bekanntmachung.

8570] Zufolge Verfügung vom 4. August 1899 **ist am 4. August** 1899 die unter der gemeinschaftlichen Firma

**Rutz & Jaquet**

seit dem 1. August 1899 aus den Gärtnern
1. Roland Rutz,
2. Fritz Jaquet

bestehende Handelsgesellschaft in das diesseitige Gesellschaftsregister unter Nr. 113 eingetragen mit dem Bemerken, daß dieselbe in Graudenz ihren Sitz hat und daß die Befugniß zur Vertretung der Gesellschaft jedem Gesellschafter in gleichem Maße zusteht.

**Graudenz**, den 4. August 1899.
**Königliches Amtsgericht.**

### Bekanntmachung.

8806] Zur Verpflegung während der diesjährigen Herbstübungen der 35. Division soll der in den Manöver-Proviant-Aemtern Briesen, Strasburg, Neumark, Bischofswerder und Jablonowo erforderliche Bedarf an

Rindfleisch, } Bedarf nur bei den Magazinen Neumark
Kartoffeln, } und Bischofswerder.
Heu, Futter- (Richt)-Stroh,
Lager- (Maschinen)-Stroh und
Biwaks- (Kiefern-Kloben)-Holz

möglichst von Produzenten freihändig angekauft werden.

Bezügliche Angebote, und zwar für Rindfleisch pro Centner Lebendgewicht, Kartoffeln, Heu und Stroh pro Center u. Kiefernholz pro Kubikmeter sind unter Bezeichnung **des Magazins** recht bald hierher einzusenden.

**Graudenz**, den 3. August 1899.
**Intendantur 35. Division.**

### Verdingung.

Die nutzungsfertige Herstellung der **Hoch- und Kunstbauten** für die Stationen Fuchsberg, Uderwangen, Neu-Waldeck, Domnau und Georgenau der Neubaulinie Löwenhagen - Gerdauen soll einschließlich Lieferung sämmtlicher Materialien durch öffentliche Ausschreibung in **Pauschal-Verding**, nach 5 Loosen getrennt, vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen nebst Entwurfszeichnungen liegen in den Geschäftsräumen der Bauabtheilung I zu Friedland Ostpr. während der Dienststunden zur Einsicht aus. Dieselben können von dort auch gegen gebührenfreie Einsendung der Herstellungskosten in 2 Heften bezogen werden, und zwar werden berechnet für je ein Heft Bedingungen, enthaltend A. Loos I u. II: Fuchsberg und Uderwangen; B. Loos III, IV und V: Neuwaldeck, Domnau und Georgenau 1,50 Mk. ohne Zeichnungen und 6 Mark mit Zeichnungen. [8447

Der Verdingungstermin findet statt am

**28. August 1899, Vormittags 10 Uhr**

in den Diensträumen der unterzeichneten Bauabtheilung. Preisangebote sind unter Benutzung des vorgedruckten Angebotbogens und unter Beifügung der unterschriftlich anerkannten Bedingungen spätestens bis zu diesem Termin, in welchem die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird, einzureichen. Zuschlagsfrist vier Wochen.

**Friedland Ostpr.**, den 3. August 1899.
**Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung I.**

### Verdingung.

Die nutzungsfertige Herstellung der **Hoch- und Kunstbauten** für die Station Friedland a. A. der Neubaulinie Löwenhagen-Gerdauen soll einschließlich Lieferung sämmtlicher Materialien durch öffentliche Ausschreibung in **Pauschal-Verding** in einem Loose vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen nebst Entwurfszeichnungen liegen in den Geschäftsräumen der Bauabtheilung II zu Friedland Ostpr. während der Dienststunden zur Einsicht aus. Dieselben können von dort auch gegen gebührenfreie Einsendung der Herstellungskosten bezogen werden, und zwar werden berechnet für das Heft Bedingungen, ohne Zeichnungen 1,50 Mk., mit Zeichnungen 6 Mark. [8394

Der Verdingungstermin findet statt am

**28. August 1899, Vormittags 11 Uhr**

in den Diensträumen der unterzeichneten Bauabtheilung. Preisangebote sind unter Benutzung des vorgedruckten Angebotbogens und unter Beifügung der unterschriftlich anerkannten Bedingungen spätestens bis zu diesem Termin, in welchem die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird, einzureichen. Zuschlagsfrist vier Wochen.

**Friedland a. A.**, den 4. August 1899.
**Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung II.**

### Zwangsversteigerung.

3293] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll **das im Grundbuche** von Alt Fietz Band I Blatt 1, auf den Namen **der** Max und Rosalie geb. Hammer Neubauer'schen Eheleute eingetragene im Kreise Berent belegene Rittergut Alt-Fietz

**am 6. September 1899, Vorm. 9 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden. Das Grundstück ist mit 1288,81 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 761,58,78 Hektar zur Grundsteuer, mit 1290 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

**Schöneck**, den 30. Juni 1899.
3153] **Königliches Amtsgericht.**

### Steckbriefserneuerung.

8441] Der hinter dem Arbeiter Hermann Tepper aus Krastuden unter dem 29. Juli 1893 erlassene, in Nr. 181 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen III. J.283 93.

**Elbing**, den 2. August 1899.
**Der Erste Staatsanwalt.**

### Bekanntmachung.

8721] Die auf rot. 570 Mark veranschlagte theilweise Neueindeckung des hiesigen (nicht verschalten) Kirchendaches (ca. 5000 Dachpfannen) soll vergeben werden. Der Anschlag ist hierselbst einzusehen. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind nach Prozenten des Anschlages unter Berücksichtigung der einzelnen Positionen bis Sonnabend, den 12. d. Mts., Mittags 12 Uhr, an den Unterzeichneten einzusenden. An demselben Tage um 5 Uhr Nachmitt. erfolgt die Oeffnung und Zuschlagsertheilung, **bei welcher wir uns** freie Hand vorbehalten.

**Garnsee**, den 6. August 1899.
**Der Gemeindekirchenrath.**
Daniel, Pfarrer.

### Bekanntmachung.

8387] Der auf den 6. September cr. angesetzte Vieh- und Pferdemarkt hierselbst ist

**auf Dienstag, den 29. August,**

verlegt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß von jetzt ab **der Auftrieb von Rindvieh, Schweinen und Ziegen** auf die hiesigen Märkte wieder gestattet ist.

**Briesen Westpr.**, den 4. August 1899.
**Die Polizei-Verwaltung.** v. Gostomski.

### Die Lehrerstelle

an der hiesigen evangel. Volksschule ist neu zu **besetzen.** Bewerber wollen sich bei dem Unterzeichneten melden. [8156

**Brodsack bei Neuteich.**
**Der Gemeindevorsteher, H. Wiebe.**

5851] Die **Rest-Waarenbestände** meiner am 1. Juli cr. aufgelösten

**Tapisserie-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Handlung**

im Inventurwerth von ca. 4000 Mark, beabsichtige **ich im** Ganzen unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen.

**Carl Braun in Culm**, Marktstr. 9, 1 Treppe.

## Holzmarkt

**Am Montag, den 14. d. Mts., von Vorm. 10 Uhr ab** kommen im „Prinz von Preußen" zu Garnsee aus Schutzbezirk Dianenberg **ca. 30 rm Birken pp., Kloben und Knüppel, und ca. 2500 Kiefern-Reiser II. Kl.** zum Verkauf gegen Baarzahlung. [8621

**Marienwerder**, den 5. August 1899.
**Königliche Oberförsterei.**

### Holz-Verkauf.

5936] Circa 6000 Ueberstandhölzer, Kiefern, Eichen, von 20 Zoll aufwärts, sind stehend zufolge Meistgebots zu verkaufen. Auktions-Termin Ende September. Besichtigung jeder Zeit per August und September gestattet. Nächste Bahnstation Radosk, Strecke Graudenz-Illowo Westpr. Näheres durch die Forst-Verwaltung der Herrschaft Okalewo, Kreis Rypin, Gouv. Plork, Rußland. Briefliche Sendungen postlagernd Gorzno Westpreußen.

**Die Forst-Verwaltung.**

### Ein Kapitalist

**kann bei hohem Gewinn in ein** über ganz Deutschland eingeführtes und beständig an Ausdehnung gewinnendes [8800

**bestrenommirtes**
**Zuchtvieh-Import- und Export-Geschäft**

verbunden mit ca. 500 Morgen großer, in hoher Kultur stehender Landwirthschaft, **als**

**Socius**

**eintreten.** Geschäftskenntniß ist nicht Bedingung. Gefl. Offerten werden mit gefl. Angabe des Einlagekapitals unter Diskretion unter Nr. 8800 durch den Geselligen erbeten.

### Bekanntmachung.

8789] Der am **9. d. Mts.** in **Liebenthal** bei Erpel anstehende **Versteigerungstermin** ist aufgehoben u. findet später an einem noch zu bestimmenden Tage statt.
Grommisch, Gerichtsvollzieher.

### Jagd-Verpachtung.

8151] Die volle Jagd auf dem **Ansiedelungsgut Drückenhof bei Briesen Westpr.** mit einer Gesammtfläche von 350 ha soll auf 3 auf einander folgende Jahre, und zwar vom 1. August 1899 bis zum 30. Juni 1902 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Zweck ist Termin auf

**Donnerstag, d. 10. August d. J.**
**Nachmittags 5 Uhr**

in **Lindenheim's Hotel** (Schwarzer Adler), in **Briesen Westpr.** angesetzt, zu dem Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

**Drückenhof**, den 2. August 1899.
**Die Guts-Verwaltung.**

### Hauptviehmarkt

**in Elbing**
**Donnerstag, den 10. d. Mts.**

Zu diesem ersten Markt haben viele Händler ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. [8722
**Ed. Hildebrandt.**

Einrichtung zur **Selters- und Lim.-Fabrik** u. div. **Kellerei-Utensilien** für Bierverl. verkauft M. Baranowski, Mocker bei Thorn

## Geldverkehr.

8189] **5- bis 6000 Mk.** w. a. e. neuerb., städt. Geb. in Dt.-Krone sogl. zu leihen ges. Off. a. den „Stadt- und Landboten" in Dt.-Krone.

Gesucht zum 1. Oktober d. Js.

**12000 Mk.**

auf Apotheke Ostpreußens, zu sehr sicherer Stelle.
Offerten unter Nr. 8136 an d. Geselligen erbeten.

**41500 Mk.** hinter 60000 Mk. Bankg. od. **20000 Mk.** hinter 81500 Mk. werden auf ein ländliches Grundstück im Kreise Graudenz gesucht. Größe 100, 51, 50 ha, Reinertr. 848,36 Thlr., Feuerversicherung 93969 Mk. Gefl. Offerten unt. Nr 8456 durch den Geselligen erbeten.

**34000 Mark**

**bezw. 7-, 8-, 9- u. 10000 Mk.** werden auf 4 neben einander liegende nach best. Styl gebaute u. mit sämmtl. Einrichtung der Jetztzeit ausgestatt. Grundstücke in Strasburg Westpr. dir. hint. erststell. Bankgeld von 74000 Mk. gesucht. Gesammt-Feuer-Versich. 153,692 Mk., Taxe 178800 Mk., katasteramtl. Nutzungswerth 9156, Miethe 9436 Mk. Gefl. Off. u. Nr. 8457 a. d. Geselligen erb.

**Ein Dokument**

von 10000 Mk., mit 5 pCt. verzinslich, auf ein hiesig. Geschäftsgrundstück, welches 65000 Mk. kostet, mit 37000 Mk. abschließt, ist vom 1. September zu cediren. Offerten unter Nr. 8807 durch den Geselligen erbeten.

8624] Zwecks Regulirung der jetzigen Hypothek wünsche Darlehn von ca. **18000 Mk.** auf meine gute Landwirthschaft zum 1. März 1900. Offert. zu richt. an die Exped. des „Bartensteiner Anzeiger", Bartenstein.

Für ein seit 30 J. besteh. Manufakturwaaren-Gesch. in Kreisstadt Westpreußens wird ein

**Socius**

Pole u. Kath., ges. Einig. Verm. erw. Meldung. unter Nr. 8693 durch den Geselligen erbeten.

## Zu kaufen gesucht.

**Raps, Rübsen, Roggen**

kauft zu höchsten Tagespreisen
**Heinrich Kassel, Danzig,**
Langermarkt 35. [8724

8757] Jeden Posten

**Sauerkirschen**

kaufen und erbitten Offerten
M. Heinicke & Co., Graudenz.

Kaufe jetzt schon alle Sorten

**Fabrik-Kartoffeln**

zur Herbst- und Winterlieferung und gewähre auf Wunsch Baarvorschüsse.

**Julius Tilsiter, Bromberg.**

8593] Eine **50- bis 60pferd.**

**Lokomobile**

welche noch ziemlich neu ist, wird unter Garantie gegen Kasse zu kaufen gesucht. Meldungen unt. 8593 an den Geselligen erbeten.

**Speisekartoffeln**

(frühe Rosen), sowie neue [7821

**Braugerste u. Roggen**

kauft ab allen Bahnstationen u. bittet um bemusterte Offerten

**Julius Tilsiter, Bromberg.**

**Frische Landeier**

kaufen zu höchsten Tagespreisen
**Gebrüder Groh**, Hoflieferanten, Buttergroßhandlung,
**Berlin O.**, Blumenstraße 70.

8095] Neuen trockenen

**Roggen**

kauft Handelsmühle Villa b. Warlubien.

8597] Einen großen, wachsamen

**Hund**

womöglich auf den Mann dressirt, sucht zu kaufen
Dampfziegelei Trappönen Opr.

## Arbeitsmarkt.

(Schluß aus dem 3. Blatt.)

### Offene Stellen
### Frauen, Mädchen.

**Eine Wirthin**
die gleich in mein. Spezialgesch.
**als Buchhalterin**
sein kann, findet sofort od. spät. dauernde Stell. Bewerberinnen werden berücksichtigt, die ausführlichen Lebenslauf evtl. Photographie unter Nr. 8413 an d. Geselligen einsenden.

Suche von sogleich od. 1. Oktbr. ein gebildetes [8338
**junges Mädchen**
die etwas schneidern kann und die Aufsicht über drei Kinder von 9, 5 u. 3 Jahren zu führ. hat.
Frau von der Meden, Samplawa bei Weißenburg Westpreußen.

Ein junges Mädchen zur
**Stütze der Frau**
u. zur Pflege ein. Kind. gesucht. Familienanschluß und gute Behandlung zugesichert. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8208 d. d. Geselligen erbet.

Suche von sofort od. 15. Aug. eine tüchtige [8110
**Meierin.**
Gehalt 20 Mk. pro Monat und freie Wäsche.
Remus, Verwalter, Schwetz, Kreis Graudenz.

7883] Suche zum 1. Oktober eine perfekte
**Köchin.**
Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugniß-Abschriften an
Gräfin zu Eulenburg, Königsberg i. Pr., Königsstr. 27.

8415] Gebildetes, erfahrenes, nicht zu junges
**Wirthschaftsfräulein**
per sofort oder später gesucht unter Leitung der Hausfrau. Anfangsgehalt 240 Mark.
Fr. Rittergutsbesitzer Boldt, Carlsruhe bei Dyck Wpr.

**Z. Stütze d. Hausfrau**
für ein älteres Ehepaar wird ein
**junges Mädchen**
nicht unter 30 Jahren, gesucht, welches in der bürgerlich. Küche erfahren u. mit sämmtlich. Haus- u. Handarbeiten, wie Maschinennähen vertraut sein muß; ein Dienstmädchen steht zur Seite. Meldungen nebst Angabe der Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. wie Photographie erwünscht. Eintritt könnte schon vom 15. August geschehen. [8671
Tetzlaff sen., Pr.-Stargard.

**Meierin**
mit Separator u. mit Bereitung feiner Tafelbutter vertraut, zum 1. Oktober auf Gut gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnissen unter Nr. 8677 durch den Geselligen erbeten.

8745] Suche von sogleich b. hoh. Gehalt u. freier Station
**2 bis 3 Plätterinnen.**
Deutschbein, Plätterei, Pr.-Stargard.

8346] Junges, kräftiges, evangl.
**Mädchen**
zur Erlernung oder Weiterbildung im **Molkereifache** für Dampfmolkerei Westpreußens z. 1. September oder später gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 8346 an den Geselligen erbeten.

2615] Gesucht zum 1. Oktober 1899 eine selbständige, evangel.
**Meierin oder Wirthin**
die neben der Butterbereitung eine kleine Leutebespeisung und Federviehaufzucht zu leiten hat. Gehalt 240 Mark und Buttertantieme.
O. Hoene, Pempau b. Zuckau, b. Danzig.

8550] Ein nicht zu junges, jüd.
**Mädchen oder kinderlose Wittwe**
die die bürgerliche Küche und sämmtliche Hausarbeiten verstehen muß, wird zur selbständ. Leitung meines Haushalts mit Unterstützung von sofort, auch später, gesucht. Zeugnißabschrif u. Gehaltsanspr. sind erwünscht.
A. Kurzinsky, Lautenburg Westpreußen.

8791] Suche zum 1. Oktober eine jüngere, tüchtige, kräftige
**Wirthin.**
Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse erbeten. Polnische Sprache Bedingung. Frau Domänenpächt. Marquardt, Seehausen bei Wongrowitz, Prov. Posen.

Zum 1. Oktober, spätestens Januar, suche für einen ländl. Haushalt ohne Außenwirthsch. ein
**tüchtiges Mädchen.**
Dasselbe muß Wäsche, Brodbacken und einiges von der besseren Küche verstehen. Zweites Mädchen wird gehalten, hohes Lohn nach Uebereinkunft. Meldung. mit Zeugnißabschriften an Frau Oberförster Rubach, Kujan Westpr. [8779

**Städtisches Krankenhaus Bromberg**
hat zwei
**Wärterinnenstellen**
frei, die eine sofort, die andere zum 1. September. Lohn monatl. 17,50 Mk. u. fr. Station. [8399
**Der Stadtrath Teschner.**

8377] Ein anständiges, nettes
**junges Mädchen**
findet per sofort dauernde Stell. im Restaurant „Zum Pschorr" als Mädchen für Alles. Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Photographie erbeten.
Georg Borstorff, Woldenberg N/M.

8591] Für mein Gut, dicht bei Posen suche ich eine einfache, deutsch-evangelische
**Wirthin**
ohne Anhang, die selbst thätig und fleißig ist, zum bald. Antritt.
F. Asmus, Baumeister, Posen.

8732] Zu sogleich od. 1. Oktober suche ich ein einfaches, ev.
**Mädch. als Wirthin**
unter Leitung der Hausfrau.
Noebel Pobau.

Wir suchen für unsern Haushalt per 1. September cr. eine ältere, erfahrene [8741
**Wirthschafterin**
mos., die gut bürgerl. kochen kann.
L. Lipsky & Sohn, Osterode Op.

**Eine Köchin oder ein Hausmädchen**
das etwas kochen kann, sowie ein
**Stubenmädchen**
sucht für sofort oder spätestens 1. Oktober gegen hohes Lohn.
Ernst Stoltz, Schneidemühlenbesitzer, Driesen.

8351] Suche per 1. September zur Führung eines größeren jüdischen Haushalts perfekte
**Wirthin**
die vollständig selbständ. kochen können muß. Off. nebst Gehaltsansprüchen sind zu senden an
A. Arens, Pr.-Stargard.

Für sofort eine gesunde
**Amme**
gesucht. Offert. unter Nr. 8227 durch den Geselligen erbeten.

8432] Suche sofort oder später, ältere, mit guten Zeugn. verseh.
**Kinderfrau**
zu einem Kinde.
Wunsch, Abbau Lessen.

Ich suche zum 1. Oktober oder 11 November ein [8632
**ordentlich. Mädchen**
welche etwas kochen kann. Anmeldungen an
Frau Oberleutnant Berger, Allenstein Ostpr., Magisterstraße 4.

Ein kathol., anständiges
**Mädchen**
vom Lande, zur Bedienung der Gäste und Hilfe der Hausfrau in der Wirthschaft (Verkehr nur anständiges Publikum) wird gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsforderung unter Nr. 7626 durch den Geselligen erbeten.

8056] Zum 1. Oktober oder per sofort wird eine einfache, selbstthätige
**Wirthin**
gesucht, welche gut kochen kann und Federviehaufzucht versteht.
Dom. Kuhnhoff b. Gambin, Kr. Stolp i. Pom.

7130] Zum 1. Oktober suche eine
**einfache Jungfer**
oder erstes
**Stubenmädchen**
welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, besonders Wäschebehandlung, Plätten und Nähen versteht, auch schneidern kann. Zeugnißabschriften an
Frau Dennig, Schloß Juchow in Pommern.

8627] Junge, tüchtige
**Wirthin**
zu einem einzelnen Herrn zum 1. Oktober d. Js. aufs Land gesucht. Offerten unter R. K. 100 postl. Mancheuguth Opr. erb.

Suche per sofort
**tüchtige Wirthin**
die im Kochen und Waschen erfahren ist, Gehalt 80 Thaler, steigend bis 100 Thaler. [8650
Holtz, Zwangsbruch, bei Drausnitz Westpreußen.

8498] Suche von sofort ein tüchtiges
**Wirthschaftsfräulein**
25 bis 30 Jahre alt, das die feinere, sowie gut bürgerliche Küche selbständig besorgen kann, in allen häuslichen Arbeiten, sowie etwas Schneiderei erfahr. ist. Zeugnisse, Photographie nebst Gehaltsansprüchen an
Frau Beyer, Inowrazlaw, Friedrichstr. 26.

5907] Suche zum 15. Septbr.
**eine Wirthin oder auch Stütze**
die in allen Zweigen der Wirthschaft einige Erfahrung hat und unter meiner Leitung d. Haushalt führt. Offerten zu richten an Frau Kautz, Taubendorf bei Usdau Ostpreußen.

Suche sofort und später ältere und jüngere **Kochmamsells** bei hohem Gehalt, wie sämmtliches Dienstpersonal. St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

**Wirthinnen resp. Stütz., Köch., geübte Näherinnen, Kinderfrauen, Stubenmädch.** erh. n. von sogl. u. Oktbr. f. Graudenz, Güter u. Berlin wie immer gute Stell. d. Frau Lina Schäfer, Graudenz, Grabenstraße.

## Viehverkäufe.

Oeffentlicher Verkauf eines
**Gendarmerie-Pferdes**
am **Dienstag, den 15. August 1899 um 1 Uhr Nachm.** auf dem Pferdemarkt in Ortelsburg.
**Königliches Gendarmerie-Distrikts-Kommando.**

8381] Zwei starke, schöne
**Absatzfohlen**
von königl. Hengsten, verkauft
C. Diebig, Niederzehren.

**2 Reitpferde**
1) Stute, 8 Jahr, 7", braun, 2) Stute, 6 Jahr, 6", braun, truppenfromm, für schweres Gewicht, verkauft
Klaucke, Grubno bei Culm a. d. Weichsel. [8105



7335] Zwei gekörte, erstklassige

**Deckhengste**

schwerer Reit- und Wagenschlag, 1. ostpreußische Rappe von Matador a. d. Arsinoe, 2. Hannoveraner hellbraun, von Weißenburg aus der Freia, verkaufe ich preisw. L. Lecker, Oberamtmann, Klukowo bei Flatow.

**Auktion.**

8659] Auf mehrfachen Wunsch ist die Auktion meiner Milchviehheerde bis zum 4. September verschoben und findet dann bestimmt statt. Es kommen zum Verkauf: **40 Kühe, 10 Sterken, fast alle hochtragend, 20 Stück Jungvieh.** Burkhart, Behsken b. Mewe.



8634] In Bonin bei Schwarzenau Wpr. sind sprungfähige u. jüngere, körberechtigte

**holländer Zuchtbullen**

von Heerdbuchseltern verkäuflich.

**19 fette Schweine**

stehen in Saffronken bei Neidenburg zum Verkauf. [8662



**Zuchtschweineverkauf,**

**große Yorkshire**

hiesiger, dreißigjähriger Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz, fortlaufend zu soliden Preisen. [3816

Dom. Kraftshagen per Bartenstein.



Shropshiredown Stammheerde Glubenstein bei Rastenburg. Der freihändige **Bock-Verkauf** aus m. schwarzköpfigen Fleischschaf- u. Stammheerde hat begonnen. H. W. Amsinck.



**Cotswold-Böcke**

schwerste, engl. Fleischschafrace, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft [4352

Skandlack bei Barten Ostpr.

**Oxfordshiredown-Vollblut-Heerde Russoschin**

Post, Telegraph, Bahn Praust in Westpreußen.

Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten **Jährlingsböcke** hat begonnen. Auf Anmeldung Wagen Bhf. Praust. [7696

v. Tiedemann.

7953] Dom. Eichenau per Heimsoot, Kreis Thorn, hat sechs Stück hochtragende Holländer

**Sterken**

sehr schöne Exemplare, zu verkaufen, unter 14 nach Wahl des Käufers.



[2363]

**Yorkshire-Eber**

**Hochtragende Erstlings-Säue**

— ferkeln August-Septb. —

Thierärztl. Lorenz geimpft. Versandt unter Garantie tadelloser Ankunft!

v. Winter-Gelens-Culm.

8383] 60 weidefette

**Merzschafe**

und einige Paare japanische

**Reiherzucht-Gänse**

hat zum Verkauf Dom. Bartoczewitz b. Wlusnitz.

**1 Oxfordshiredown-Zuchtbock**

wird zu kaufen gesucht.

8371] Verkaufe 6 Wochen alten

**Hühnerhund**

weiß und braun gefleckt. Preis 9 Mark ab hier.

Neißel, Förster, Faulen bei Rosenberg Wpr.

# Füllen-Märkte.



Ich kaufe: [7051

**am Dienstag, den 8. August,** Vormittags von 9–10 Uhr, in **Podwitz,** Kreis Culm, und am selben Tage von 3–4 Uhr in **Dragass,** Kreis Schwetz,

**am Mittwoch, den 9. August,** Vormittags von 8–9 Uhr, in **Gr.-Nebrau,** Kreis Marienwerder, und am selben Tage von 3–4 Uhr in **Gr.-Falkenau** bei Mewe,

**am Donnerstag, den 10. August,** Nachmittags von 2–3 Uhr in **Bischofswerder** vor dem besten Hotel resp. Gasthäusern,

ferner **am Donnerstag, den 10. August,** Vormittags, in **Jablonowo** und

**am Freitag, den 11. August,** Vormittags, in **Rosenberg**

auf den von der Landwirthschaftskammer angesetzten Füllenmärkten gute 2jährige, 1jährige und Absatzfüllen mit guten Rücken und geradem Gang, laut ausgefülltem Deck- und Füllenschein von Königlichen Hengsten stammend.

**v. Loga,**

Wichorsee b. Kl.-Czyste, Kreis Culm.

**Collie** [8409

schottischer Schäferhund, Rüde, goldgelb, hübsch gezeichn., typisch. Kopf, großes prächtiges Thier, zu verkaufen wegen Hundesperre.

Eduard Müller, Danzig.

8575] Verkaufe fermen

**Hühnerhund**

im ersten Felde, Rasse deutsch + englisch, Farbe dunkelbraun, für den Preis von 100 Mark.

F. Schulz, Förster, Saluskeu b. Neidenburg Opr.

9785] Eine bildschöne, getigerte

**Ulmer Dogge**

(Hund), 1 Jahr alt, ausgezeichn. geführt, ist verkäuflich. Preis 50 Mark. Anfragen an Dom. Symken, bei Bialla Ostpr.

8705] Eine halblanghaarige, deutsche

**Hühnerhündin**

im 4. Felde, sowie eine braune

**Hühnerhündin**

und eine schwarze

**Teckelhündin**

9 Wochen alt, hat noch billig abzugeben

H. Grüttke, Kurzebrack.

Allseitige

**Gebrauchshündinnen:**

1. „Senta", Brauntiger, 2¼ Jahre alt, ca. 60 cm Schulterhöhe, kouv. Ruthe, m. Stammbaum, ganz vorzüglich zu Feld-, Wald- u. Wasserjagden, verkaufe für 120 Mark. [8673
2. „Kora", 3 Jahre alt, braun, kurzh., ca. 60 cm Schulterhöhe, kouv. Ruthe, gute Gebrauchshündin, verkaufe für 70 Mark.

Ritzki, Königl. Forstaufseher, Schuttschendzen, Post Jedwabno Ostpreußen.

**Jagdhund**

stichelh., 3. Feld, sicher auf der Suche, fest vorsteh., flott. Apport. auch z. Wasser, zu verk. [7260

P. Nadolny, Stanislawie bei Roschanno, Kr. Schwetz.

8683] Verkaufe

**3 junge Dachshunde**

hirschroth, 7 Wochen alt, à Stück 5 Mark. Eltern sehr scharf im Bau und auf Raubzeug.

Marunde, Förster, Pagdanzig bei Brechlau Wpr.

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Verk. m. Hausgrundst. m. Schaufenster u. Laden, in d. Fleischerei m. gut. Erf. betr. wird, f. 7500 M. Miethsertr. 600 M. Geb. s. mass., 2 Stock m. Tremp. u. v. 3 J. neu erb., ev. Lad. v. 1. Okt. anderw. zu verm. J. Kill, Schornsteinf.-Mstr., Tuchel.

**Kantine**

welche sich auf der Feldmark Ludwigsdorf befindet, beabsichtige ich preiswerth zu verkauf. 27 m lang, 5 breit, 2 hoch. Näheres b. Gastwirth Kubitzki, Boggusch bei Sedlinen Westpr. [8761

E. Kantine in Gr.-Plauth b. Freystadt mit d. dazugehörigen Küch.-Geräth u. Schankutensilien steht zu sofortig. Verkauf. Näh. Auskunft bei [8688

Gastwirth Rolle, Krause, Gr.-Ballowken. Gr.-Plauth, Kantinenwirth.

**Bauparzellen**

hart an Königsberg i. Pr., an Chaussee und Pregel gelegen, zu allen Zwecken geeignet, verkauft Teuke, Königsberg i. Pr., Theaterplatz 6. [8606

Offerten erb. schriftlich.

**Großer Gasthof**

einz. a. Orte, 24 Zimm., Lustgart. 10 Mrg., große Keller., f. 20000 Mk. b. 5000 Mk. Anz. z. verkaufen od. a. Grundst. zu vertausch. Auskunft durch J. Gaszkowski, Czersk.

**Achtung!**

**Krankheitshalber ist mein Restaurant das schönste am Platze, sofort preiswerth zu verkaufen.** Dasselbe liegt am See, hat schöne Zimmer, Saal mit neuer Bühne, herrl. Garten mit Veranda, 2 Kegelbahn., Badehaus u. Gondel. Bierumsatz über 200 Tonnen Bier pro Jahr. Gefl. Anfrag. erb. G. Strohscheer, Callies i. Pom.

**Sichere Brodstelle!**

Sofort Familienverh. halb. in klein. Stadt mit guter Umgegend frequenter Gasthof mit etwas Land zu verk. Anzahlung 8- bis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 8086 an den Geselligen erbeten.

**Mein Materialgeschäft**

m. gut gehend. Restauration, bin ich Willens, and. Untern. halber sofort zu verkaufen. [8076

M. Hoppe, Restaurateur, Thorn III, Mellinstraße 66.

**Lohnender Erwerb.**

Eine neue komplett eingerichtete Kantine an einer Hauptarbeit der Neubau-Strecke Schönsee-Strasburg gelegen, ist sofort umständehalber an einen tüchtigen Kantinenwirth zu verkaufen. Meldungen bei Gasthofbesitzer Herrn von Bezorowski in Schönsee Wpr., am Bahnhof.

In Dirschau ist ein am Markt gelegenes

**Geschäftshaus**

massiv erbaut, im besten Zustande, mit Hofraum, Stallung zc., zu jedem Geschäft passend, zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Meld. briefl. unter Nr. 8717 an den Geselligen einsenden.

**Konditorei.**

In einer Stadt von 25000 Einwohnern, Reg.-Bez. Bromberg, wo 2 Regimenter in Garnison stehen u. höhere Anstalten sind, ist eine gut eingef. Konditorei m. Konz., in best. Lage, v. sof. od. später billig zu verk. Meld. briefl. u. Nr. 8746 a. d. Geselligen erb.

Ein

**Niederungsgrundstück**

500 Mrg. groß, mit herrschaftl. Wohnhaus u. neuen Wirthschaftsgebäuden, i. Wpr. a. d. Weichsel bel., ist erbtheilungshalb. s. verk. Agenten verbeten. Offert. unter Nr. 8072 an den Geselligen erb.

**Grundstück**

220 Morg. Weizenb., 60 Morgen zweisch. Wiesen, mit Hofstelle, todesfallshalb. sof. zu verkaufen in Kurkau bei Soldau. [8748

Wittwe Brzezinski.

**Mein Grundstück**

mit gutem Wohnhaus, 2 massiven Stallungen, 1 mass. Scheune und 2 Instshäusern, 60 Mrg. Torfstich, zweisch. Wies., 8 Mrg. 25 Mrg. Wald, 225 Morg. Acker erster und zweiter Klasse, mit vollständigem lebenden und todten Inventarium will ich Umständehalb. verkaufen. Fritz Buczylowski, Sypittken per Pissanitzen.

8030] Das dem Rentier Herrn Louis Heidenhain gehörige, Marktplatz Nr. 14 belegene

**Geschäftshaus**

in welchem ein

**Galanteriewaarengeschäft**

bisher mit bestem Erfolge betrieben wurde, sich in Folge seiner günstig. Lage auch zu jed. and. Branche eignet, ist unt. den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt

**F. Czwiklinski,** Graudenz.

Offerire i. Auftr. u. provisionsfrei ein adl. Rittergut v. 1320 Morg., i. Kreise Stuhm geleg., u. 1 Kreise Marienwerder. Außerd. ein adl. Rittergut v. 1200 Mrg. i. Kreise Marienwerder. Außerd. ein Gut v. 800 Mrg., dicht a. d. Stadt, hart an der Zuckerfabrik und größerer Bahnstation, und ein Gut von 600 Morgen im Kreise Stuhm zu verkaufen.

**J. Heinrichs,** Marienburg Westpr.

Wegen Uebernahme eines Gutes verkaufe meine in Neufahrwasser gelegene

**Villa**

nebst großem Bauplatz, Ueberschuß aus den Miethen 1508 Mk., eingetragen 50000 Mk., f. 66000 Mk., Anzahlung 16000 Mk. Gefl. Off. unter Nr. 8422 an den Geselligen erbeten.

**Für Materialisten!**

**Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft**

das einzige Geschäft mit Konzession am Orte von etwa 2000 Einwohnern

wegen Zurücksetzung zu verkauf. Selten centrale Lage. Jed. größ. Ort drei Meil. entf., daher gut. Geschäftsplatz und groß. Verkehr. **Ca. 25 bis 30 Dörfer kauf. ihren Waarenbedarf am Orte.** 2 Aerzte, Apoth., Bahn, reindeutsche Geg. in Pomm. Baarsystem, deshalb nur gering. Betriebskap. nöthig. Anzahlung 10- bis 15000 Mk. Offerten unter Nr. 8316 an den Geselligen erbeten.

Meine

**Hausgrundstücke**

in Graudenz, fast neu, ganz massiv, mit großen Höfen und Gärten, gute, feste Hypotheken und gut vermiethet, sind billig zu verkaufen resp. gegen eine gute ländliche Besitzung v. 1000 bis 1500 Morgen zu vertauschen. Meine Grundstücke liegen nebeneinander, jedes hat aber eigene Hypothekennummer. Offerten u. Nr. 8363 an den Geselligen erb.

**Geschäftshaus**

mit großem Laden und Keller, gute Lage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [8350

Herrmann Kalkstein, Marienburg Wpr.

Anderer Unternehmung halb. verkaufe meine in lebh. Dorfe an der Chaussee gelegene

**Gastwirthschaft.**

**Preis 9000 Mark, Anzahlung 4000 bis 4500 Mark.**

Meld. unter Nr. 8321 an den Geselligen erbeten.

**Gelegenheitskauf.**

Anderer Unternehmung halber verkaufe mein **Gasthaus** in Westpreußen nebst 10 Morgen bestem Gartenland, sowie einer Instkathe, im groß. katholischen Kirchdorfe gelegen, circa 900 Einwohner, überall Chausseeverbindung, nächste Stadt u. Bahnhof 8 Kilom. Jährlicher Umsatz ca. 20000 Mk., Bierumsatz 90 Tonnen, poln. Gegend, 3 Lehrer am Orte, kath. Kirche, f. d. Pr. von 27000 Mk. bei 10- b. 11000 Mk. Anzahlung. Offerten von ernstgem. Käufern unter Nr. 8756 an den Geselligen erbeten.

Anderer Unternehm. u. Todeshalber ist in einer gr. Industriestadt Westpreuß. mit großer und wohlhabend. Umgegend eine gut gehende

**Bäckerei und Konditorei**

mit gutgeh. **Restaurant** sof. u. günst. Beding. käufl. b. mäß. Anz. zu üb. Off. u. Nr. 8684 a. d. Ges.

**Meine Gastwirthschaft**

in Schönwalde, ⅓ Meile von Thorn, mit ca. 30 Morg. Acker u. Wiesen, gutem Inventar und voller Ernte, beabsichtige ich für 25000 Mk. bei 11000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Bruno Grunwald, Schönwalde bei Thorn.

Ein gut gehendes, seit vielen Jahren bestehendes

**Manufakturwaaren-Geschäft**

in einer Kreisstadt Westpreußens, an der Bahn gelegen, ist mit od. ohne Grundstück gleich zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 8692 an den Geselligen erbeten.

8603] Mein seit 23 Jahren gut gehendes

**Hotel**

mit Einrichtung will ich wegen Alters sofort verkaufen.

Smolinski, Thorn.

Feines

**Putzgeschäft**

8671] Ein seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes

**feines Putzgeschäft**

in einer Regierungsstadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Lager ca. 5000 Mk. Meldungen unter **F. 249** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Königsberg i. Pr.**

**Ein Haus**

in Marienburg, in gut. Geschäftslage, worin sich ein Laden befind., der sich zu jed. Geschäft eignet, vorz. f. Kond., außerd. 2 schöne, gr. Wohn., ist u. f. günst. Beding. von sogl. z. verk. resp. zu verpachten. Offerten unt. Nr. 8200 an den Geselligen erbeten.

**Geschäftsgrundstück**

in Ostpr., Garnisonstadt, darin 90 J. i. Vollbetrieb Kolonial-, Farbw.-, Destillat.-Geschäft, ist zu verk. Meld. von Selbst. u. Nr. 7747 an den Geselligen erbeten.

## Billiges Geschäft.

**Rittergut Westpreußen** 4 km von Bahn, angenehmer Wohnsitz, schöne Gebäude, ca. 2000 Morgen inkl. 300 Morg. Wiesen, 27 Pferde, 60 Stck. Rindvieh, 400 Schafe, 100 Schweine, 430 Morgen mit Winterung bestellt, Hypothek ca. 120000 Mark Landschaft à 3½ pCt. Forderung 230000 Mk., Landschafts-Taxe ca. 200000 Mk., Anzahlung 40000 Mk. Restkaufgeld lange Jahre fest. Auskunft durch [8396

**Emil Salomon, Danzig.**

**Günstiger Kauf.**

**Rittergut mit Brennerei**

Ostpreußen, hart an Chaussee, 2½ km Bahn, alte, reiche Wirthschaft, ca. 3500 Morgen, durchweg schöne, neue Gebäude, vornehmes Wohnhaus, Brennerei ca. 75000 Liter Kontingent, gutes Invent., soll zwecks Auseinandersetzung unter den Erben durch mich für 360000 Mark bei 75- bis 90000 Mk. Anzahlung verkauft werden.

8395] **Emil Salomon, Danzig.**

**Suche kleines Hotel**

flottgeh., mit wenig warm. Küche, od. rentabl. Gasthof b. mäß. Anzahl. zu kauf. Off. m. Umf. zc. sub M. G. an Rud. Mosse, Stettin, erb.

**Ein gutgeh. Hotel**

in der Prov. Posen ist and. Unternehm. weg. billig abzugeben, sehr gut pass. f. junge Anfänger. Meldg. wb. briefl. m. Aufschrift Nr. 8460 d. d. Geselligen erbet.

**Sichere Existenz!**

**Ein seit 35 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Destillations-, Materialwaaren- u. Schankgeschäft en gros & en detail, in günstigster Lage am Markt, ist Umstände halber von sof. resp. 1. Oktober preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten wollen sich unter Nr. 8547 durch d. Gesell. meld.**

**Mein Gut**

von 240 Morg. nur Weizen- u. Rübenbod., mit neu., mass. Geb., sehr gut. leb. u. todt. Inventar, prachtv. Ernte, bei Stuhm Wpr., 2½ Klm. ab Stadt u. Bahn, an der Chaussee, ist mit voll. Ernte billig bei 15- b. 18000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Käufer erfahren alles Nähere bei Herrn Woydelkow, Danzig, Hopfengasse 95. [8701

**Grundstücksverkauf.**

8750] Bin beauftragt, das dem Herrn **Hoffmann,** Matzkrimmen, gehörige **Grundstück,** ca. 2 Hufen culmisch, im Ganzen mit Ernte u. Besatz oder in Parzellen am **Sonnabend, d. 12. August cr.** im Gasthause zu **Matzkrimmen,** zu verkaufen. Hauptsächl. Milchwirthschaft, zur Käserei geeignet. **Kaukehmen,** im August 99.

b. Kaukehmen Ostpr. **G. Kopp.**

**1 massives Haus**

m. flott. Restaur. (m. Aussch.) u. Garten, in lebh. Badeort bei Danzig, w. vorger. Alt. b. z. verk. Agent. verbeten. Offert. u. Nr. 8691 an den Geselligen erbeten.

**Sichere Brodstelle!**

Mein in Barten, Kr. Rastenburg, befindliches [8743

**Putz-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft**

bin ich Willens, von **sofort** resp. 1. Septbr. unter **sehr günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 1500 bis 2000 Mk. H. Kummet in Firma M. Wolf, Barten.

Gutgehendes

**Hotel**

in Provinzialstadt Westpr., erstes am Platze, ist per sofort (resp. per 15. September) zu verpacht. eventl. zu verkaufen. Uebernahme **selten günstig.** Gefl. Offerten unt. Nr. 8647 schleunigst an den Geselligen erbeten.

**Flottgeh. Restaurant**

mit angr. Wohn., täglich 2 bis 3 Achtel Bierumsatz, Miethe 700 Mark, Einrichtung 850 Mark, abzugeben. Offerten unter T. E. Hansapost, Königsberg i. Pr.

**Gärtnerei-Grundstück**

hart an Königsberg i. Pr. geleg., 7 Morg., massiv. Wohnhaus (jährl. Miethsertrag 1500 Mark), zu Meierei- oder Fabrik-Anlage vorzügl. geeignet, für 32000 Mark mit ca. 8000 Mark Anzahlg. zu verkaufen. Off. unt. E. T. Hansapost, Königsberg i. Pr. [8604

Ein gut eingeführtes **Speditions- und Möbeltransport-Geschäft**

nebst Kohlenhandlung, in Gymnasialstadt, Prov. Westpr., ist anderer Unternehmungen halber in andere Hand, krankheitshalb. billig zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 8581 an den Geselligen erbeten.

Die dem Rentier Herrn **Louis Heidenhain** gehörige, **unmittelbar an Nehrburg belegene** [8793

**Wiese**

ist zu verkaufen. Ausk. ertheilt F. Czwiklinski, Graudenz.

Im großen Kirchdorfe i. Kreise Dirschau ist eine gute **Gastwirthschaft, sichere Brodstelle,** massive Gebäude, für den festen Preis von 21000 Mk. bei 6500 Mk. Anzahlung sof. zu verkaufen. Gefl. Off. unter Nr. 8502 an den Geselligen erbeten.

**Günstiger Grundstücks-Verkauf.**

8085] In Gr.-Klinsch, 1 Meile von Berent (Eisenbahn, Post, Telegraph, Schule und Chaussee am Orte) habe ich noch ein Grundstück, ca. 25 Hektar groß, meist gut. Acker, auch gute Wiesen, mit Ernte und Inventar, für die Landbank an deutsch. Käufer preiswerth zu verkaufen. Die Gebäude sind neu, mit 6000 Mk. versichert. Anzahlung 5000 Mk. Rest kann à 4 pCt. stehen bleib. Auf Wunsch kann Käufer das Grundstück auch als Rentengut erhalten. Am 7. August bin ich in Klinsch anwesend und ertheile jeder Zeit Auskunft.

J. B. Caspary in Berent.

**Die General-Güter-Agentur**

von J. Popa, Flatow Wpr. empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

Ein selbständiges

**Gut**

ca. 5- bis 700 Morgen groß, gute Gegend Westpr., suche bei guter Anzahlung sofort zu kaufen. Offerten unter Nr. 8433 durch den Geselligen erbeten.

8423] Suche ein selbständiges

**Gut**

in Größe von ca. 1000 Morgen an der Chaussee gelegen, guten milden Boden, wenn möglich mit etwas Wald und Wasser, Anzahlung 30000 Mk. Gefl. Offert. unter Nr. 8423 an den Gesellig erbeten.

Concurrenzl. obg. Brauerei, Bierverl. od. Geschäft m. Ld. z. kf. od. pcht. ges. Resp. Betheil. mit Kapit. an obg. Brauer. i. Weißb. Off. u. 8471 a. Ges.

8768] Suche einen kleinen

**Bierverlag**

zu kauf. od. zu pacht. H. Mudrack, Zernin p. Degow Pom.

## Pachtungen.

Ein in bester Lage gelegenes

**Kolonialwaarengeschäft**

in einer Stadt von 30000 Einw. ist sofort zu verpacht. Zur Uebernahme sind ca. 5000 Mk. erforderl. Ed. Beilke, Stargard Pom. Cunowerstr. 7. [8791

**Bade-Etablissement u. Gartenrest. mit Saal**

ist in einer im Aufblühen begriffenen Stadt Masurens von 5000 Einw. von sogleich oder später zu verpachten. Offerten unter Nr. 8733 b. d. Gesell. erb.

**Tattersall.**



Mein in Graudenz seit einigen 30 Jahren bestehend.

**Reitinstitut**

**(Graudenzer Tattersall)**

gute Geschäftsstelle, ist sogl. zu verkaufen od. vom 1. Okt. d. J. zu übernehmen, ev. das Grundst. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch die Besitzerin [7993

Frau Stallmstr. Nathusius.

8762] Suche ein gangbares

**Materialw.-Geschäft**

zu pachten oder ein Gasthaus mit Land zu kaufen. Gefällige Offerten unter S. 101 postlag. Montowo erbeten.

Suche ein nicht zu großes **Hotel** in Ost- oder Westpreußen **zu pachten oder zu kaufen.** Meldungen werden brieflich mit Aufschr. Nr. 8690 durch den Geselligen erbeten.

8682] Suche ein flottes Kolonial- u. Destillationsgeschäft od. gutgehende Gastwirthschaft mit Land zu pachten. Kauf nicht ausgeschlossen.

Radtke, Buggoral, Jablonowo.

Suche per sofort oder später eine nachweislich rentable **Gastwirthschaft** oder ein **Restaurant** (Bierverlag nicht ausgeschlossen) Offerten unter Nr. 8686 an den Geselligen erbeten.

## Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
**für Maschinenbau und Elektrotechnik.**
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos.

## Sanatorium u. Wasserheilanst. Zoppot
**im Ostseebade Zoppot bei Danzig.**
**Wasser-Massage, Elektrische und Diätkuren.** Alle Sorten Bäder. — Neueinrichtung für hydroelektr. und elektr. Lichtbäder. **Natürl. Moorbäder, Sandbäder, Kohlensäurehalt. Bäder etc.** Comfortable Einricht. Elektr. Beleucht. Fahrstuhl. [7150
Prospekt gratis d. d. dirig. Arzt **Dr. Firnhaber.**

Nichtgefallende Waaren werden bereitwilligst zurückgenommen und umgetauscht.

## Selten günstiger Gelegenheitskauf.
Wegen vorgerückter Saison ist ein großer Theil **Kleiderstoffe** für Haus, Promenade und Gesellschaft im Preise bedeutend zurückgesetzt worden. Die hervorragendsten Sommerneuheiten sind zu nachfolgenden Preisen zum Verkauf gestellt. Das Meter 36, 45, 50, 65, 75, 85 Pfg., Mk. 1,—, 1,15, 1,30, 1,55, 1,80, 2,—, 2,20, 2,50, 2,85 u. s. w.
**Versand-Haus J. Lewin, Halle a. S. 9.**
Gegründet 1859.
Verlangen Sie gratis den reichillustrirten Katalog und postfrei die übersichtlich zusammengestellte Prob.-Kollekt.

Bei Probebestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.

8217] Nachdem ich mir einen neuen
**groß. Lanz'schen Dampfdreschapparat**
durch die Herren
**Hodam & Ressler, Danzig**
angeschafft habe, stelle ich meinen 7pferdigen englischen
## Dresch-Apparat
noch sehr gut erhalten, **billig zum Verkauf.**
**C. Becker, Bartin,** Post Bartin in Pommern.

**Nur einmal im Jahre**

Fester Auftrag.

**Wichtig** für **Bauherren,** Tapeten-Handlungen etc.
c.a 84500 Rollen **Tapeten**
in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für
**die Hälfte des früheren Preises**
zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.
**Gustav Schleising, Bromberg,**
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus, gegründet 1868.
Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte" zu verlangen.

wird reservirt.

**Grosse Ersparniss.**

## Kaiser's Malz-Kaffee
**mit Kaffeegeschmack** ist und bleibt der beste und **kostet nur 25 Pfg. per Pfund.**
Jede Hausfrau, welche bisher für Malzkaffee 35—40 Pfg. angelegt hat, versuche **Kaiser's Malz-Kaffee.** Derselbe ist vom feinsten Braumalz hergestellt und wird an Güte von keinem anderen Malzkaffee übertroffen. [8286
Nur zu haben in
## Kaiser's Kaffeegeschäft
**Markt 11 Graudenz Markt 11.**
Dirschau — Marienburg — Culm — Thorn — Bromberg.
**Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschland's im direkten Verkehr mit den Consumenten.**

8512] Ein fast neuer 8- bis 10pferdiger
## Dampfdreschkasten
System Garrett, mit doppelter Reinigung, welcher kaum einige hundert Stunden gedroschen hat, ist unter Garantie für
**Mark 1200,00**
incl. Riemen und Regendecke sofort zu verkaufen.
**Elbinger Maschinenfabrik**
**F. Komnick vorm. H. Hotop.**

## Die Jagd nach der Jugend
ist
## die wahre Jagd nach dem Glück!
**Dr. Mankiewicz' Sommersprossen-Salbe u. -Wasser** beseitigt unter Garantie der Unschädlichkeit **Sommerspross., Pusteln und Mitesser** und verleiht der Haut jugendliche Frische. Zahlreiche Atteste u. Dankschreiben. Allein echt zu beziehen d. d. **Chem. Fabrik Grüne Drogerie, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 11.** Preis frco. 3 Mk., auch in Briefm.

## Für Müller.
**10 Stück Balken**
14 × 14 Zoll stark, 40 Fuß lang, sich vorzüglich zu Brustfstücken eignend, hat abzugeben [8506
A. Ohlenschläger,
Forstmühle bei Alt-Christburg.

Verkaufe meinen gebrauchten Marschall'schen
## Dampfdreschsatz
noch gut im Gange, weil zu klein, mit auch ohne Stroheleavtor preiswerth und gegen günstige Bedingungen. Dasselbe kann täglich im Ganzen besicht. werd.
8159] **Rhone, Erin.**

# Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig
**gegründet 1856.**
## Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1¾ Millionen Mark.
4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für
## Baar-Einlagen,
die ohne Kündigung zu erheben sind . . . 3 %
bei 3monatlicher Kündigung . . . 3½ %
„ 6 „ „ . . . 4 %

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.

## Dampfdreschsatz-Verkauf.
8728] Durch Ankauf eines **Heinrich Lanz'schen Dampfdreschapparates** von der Firma **Hodam & Ressler, Danzig,** stelle ich meinen
**Garrett Buckauer Dampfdreschsatz**
**sehr billig zum Verkauf.**
**Eduard Ohl, Rodenberg**
bei Hohenstein Westpr.




## Tilsiter Vollfettkäse.
Der Versand von **Ia. Tilsiter Vollfettkäse** in schöner, reifer Weidewaare, in Postkartons und Rollen zu Tagespreisen hat wieder begonnen. [8349
Molkerei-Genoss. Weißenburg Westpreußen.

8147] Circa 100 Kisten
## Limburgerkäse
in reifer, haltbarer Waare, zum Preise von 12 Mark pro Centner ab Strasburg hat abzugeben
M. Hoerburger, Dampfmolkerei Strasburg Westpr.

## Badezimmer-Einricht.
bestehend aus einer Fayence-Badewanne mit Marmor-Unterlage, einem Badeofen u. einer Brause, umzugshalber zu verkauf. Dom. Augustinken b. Pluskutz Westpr. [8484

Italienische
## Gänse und Enten
99er Frühj., Januarbrut, lief. p. Bahn-Eilg. i. sichtb. Verp., fracht-, emball.- u. zollfr. unt. Garant. f. leb. u. gesunde Ank. p. Nachn. 8 St. schönste, größte, sof. schlachtr. ital. Gänse f. 24 Mk., 15 St. sch., große, speckfette u. schlachtr. ital. Enten für 22 Mk., 20 St. fleisch. Schlachthammel 18 Mk. [8332
D. Pistreich, Podwoloczyska 24 via Breslau.

6809] **60 Centner** geräuchert. fetten u. mageren **Winterspeck** von hiesigen Schweinen empfiehlt billigst **J. A. Hoffmann,** Bromberg, Wollmarkt 14.

2000 Centner
## Maschinenstroh
diesjähriger Ernte, sind zu verkaufen, eine
## Dampfstrohpresse
wird zu **leihen** gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8094 d. den Geselligen erbt.

8382] 30 cbm **Rothbuchen-Bohlen,** fast astfr., 2", 2½", 3", 3½", 4", 4½" stark, geschnitten, hat abzugeben **W. Gabriel,** Mennonitenbauer, Mühlhausen, Kr. Pr.-Holland.

## Winter-Gerste
zur Saat offerirt [8358
**Nickel, Kl.-Lubin.**

8635] Bestehorn u. Petkuser
## Saatroggen
verkäuflich in Bonin bei Schwarzenau Westpr.

Meine
## Lokomobile
10 Pferdekraft, möchte ich wegen Vergrößerung meines Betriebes billigst verkaufen eventl. verleih.
Gustav Balkow,
8494] Mrotschen.

**Paul Wolff's, Posen**
## Wanzentod
(eine Flüssigkeit) [1989
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 Mk. in der Droguenhandlung von **Fritz Kyser, Graudenz.**


**Fahrräder,** best. deutsch. Fabrik., nur 125 M. 1 J. Gar. Jll. Prl. gr. u. fr. Vtr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg I., Lu. g. ostd. F.

## Enten, Gänse 1899 er!
versende u. versich. beste Zufriedenh. p. Bahneilgut gar. leb. u. gs. Ank., je 1 St. 15 Stck. schöne, große, vollk. ausgew., prachtv., ital. Riesenenten = 7 Stck solche gerühmte Riesengänse Mark 24 fracht- u. zollfrei per Nachn.
**E. Brettler, Monasterczyska 4.**

Gebrauchte
## Schuhmacher-leisten
sehr gut erhalten, für Handarbeit, vorzüglich. Modell für Herren, pro Paar 50 Pfg., f. Knaben pro Paar 40 Pfg., f. Damen pro Stück 20 Pfg., gebe einen größer. Posten ab. Postpackete (5 Kilo) per Nachnahme, frachtfr. u. konvenirendenehme zurück. [7774
**Eugen Mottek,** Schönlanke.

## Petkuser Roggen
gezogen aus Originalsaat, völlig geschützt vor Fremdbestäubung, höchste Winterfestigkeit u. Widerstandsfähigkeit gegen Lagern, höchster Körnerertrag, erste Nachzucht 18 Mark für 100 Kilo, über 5000 Kilo 175 Mk. per 1000 Kilo. Spätere Nachzucht billiger.

Hochedle
## Yorkshire-Schweine
verkauft Herrschaft Nassenheide bei Stettin. [8145
Prospekte gratis.

## Fahrrad
ungebraucht, bill. zu verk. Off. A. 30 postl. Graudenz erbeten.

8448] Wegen Geschäftsverleg. in Dirschau verkaufe 6 neue,
## eiserne Wasserkuven
zu herabgesetzten Preisen.
W. Jahr, Hohenstein Wpr.

**Danksagung.**
Nachdem ich verschiedene **Dreschmaschinen-Systeme,** darunter auch die Glattstroh liefernde Maschine seit ca. 15 Jahren durchprobirt habe, jedoch nie sagen konnte, daß eines dieser vielen Systeme ihren Zweck erfüllte, kaufte ich durch Zufall im Sommer 1898 von der Firma **Ad. Gruse, Dt.-Eylau, eine Dreschmaschine D. R. G. M.** Nachdem ich nun mit dieser Maschine eine Ernte gedroschen haben, kann ich sagen, etwas Vollkommeneres und Bequemeres giebt es nicht. Bei dem feuchten, langen Stroh dieses Jahres (1898) lieferte die Maschine einen ausgezeichneten Reindrusch mit nur 2—3 Pferden und drosch den Tag 65 Scheffel Roggen. Die Firma **Ad. Gruse, Dt.-Eylau** macht nicht die geringste Reklame und schickt auch keine Reisende in die Welt, aus diesem Grunde kann ich es nicht unterlassen, die außerordentlichen Vortheile dieser Maschinen meinen werthen Kollegen bekannt zu geben und Herrn Gruse vielen Dank für diese Maschine zu sagen.
Arnau bei Osterode Ostpr., den 18. 7. 99. [8776
Frdr. Broz, Besitzer.

4306] Für **Anschlußgleise an Hauptbahn,** geeign., gebrauchte
## Eisenbahnschienen
110, 120 und 130 mm hoch, nebst passenden
## normalspur. Weichen
liefert zu billigen Preisen
**Aktien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein & Koppel,**
Danzig.

Prima [2672
## Carbolineum
offerirt zu Fabrikpreisen
**Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik**
**Eduard Dehn,**
Dt.-Eylau Westpreussen.

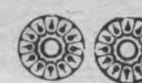
## !! Neuen engl. Vollhering !!
prachtvolle haltbare Waare, Postfaß M. 3,50 franko, versendet gegen Nachnahme [6086
**W. Schneider, Stettin.**

Gute
## Quatschen
hat eine Schuhfabrik regelmäßig gegen Cassa abzugeben. Off. unter Nr. 7773 an den Gesell. erbeten.

9169] Vorzüglichen
## Tilsiter Käse
in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben Molkerei-Genossenschaft H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

8179] Offerire
## Bier- und Selterkisten
billig und gut.
**J. Manikowski,**
Dampfsägewerk, Czersk Wpr.

## Pianoforte
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Versand frei, mehrwöch. Probe, geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [7591



Neue Kurse in einf. u. dopp. kaufm., sowie landw. **Buchführung** nach präm. Syst., Stenogr., Schönschreib., fr. Spr. 2c., beg. am 10. Aug. F. Dam. Sep.-Kurse. Prosp. grat. Für Compt., Bür. etc. empfehle kostenfrei beruhsicht. Damen u. Herren m. Instituts. Director **Mertinat, Königsberg,** Steind. 108, empf. v. d. Kgl. Kommandant 2c.

Thüringisches
**Technikum Jlmenau**
Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Director **Jentzen.**
Staatskommissar.

**Ich bin zum Notar ernannt.** [8537
**Culmsee,**
den 4. August 1899.
## Peters,
Rechtsanwalt.

8566] Die **etwaigen Gläubiger resp. Schuldner** der verstorbenen **Rosenke'schen** Eheleute in Lubin werden höflichst aufgefordert, ihre diesfälligen Angaben innerhalb 8 Tag. beim Unterzeichneten zu machen.
**Gr.-Lubin,** d. 5. August 1899.
Der Vormund der Rosenke'schen Erben, **Kühn.**

Personen-
## Schraubendampfer „Sprea"
5225] empfiehlt sich zu
**Vergnügungsfahrten auf den Masurischen Seeen**
Vereinen, Gesellschaften 2c.
**Billigste Preise, schnelle Fahrt.** Anlegen nach Wunsch. Auskunft **Wassermühle Angerburg.**

**Sicherung der Existenz** d. Krankenversichg. (alle Krankh.) für Personen **jeden Standes** v. 14 bis 65 Jahr. Krankengeld **30** Wochen und Sterbegeld. Billige Prämien. Prosp. frei d. Gen.-Agent. d. allgem. deutsch. Krank.-kasse A. Markowitz, Pr.-Stargard.

## Auktion.
8426] **Donnerstag, d. 10. d. M. von 9 Uhr Vorm. an,** werde ich Unterzeichneter auf d. Grundstücke des Besitzers Herrn **Ernst Bold** zu **Culm. Neudorf, Kr. Culm** verschiedenes todte und lebende Inventar, darunter auch eine neue **Schrotmühle, Centrifuge,** eine neue **Grabbrohrdreschmasch.** mit Riemenbetrieb, meistbietend verkaufen.
**Culm,** im August 1899.
**J. Mamlock.**

Großer
## Gänse-Verkauf.
7870] Von **Sonnabend, d. 5. August ab,** sind wieder auf der altbekannten Stelle, bei **Gasthof Zierock**
## große Posten Gänse
vorräthig. Bitte die Herren Besitzer und sonstigen Reflektanten, da das **Treiben der Gänse verboten ist,**
**selbst**
dieselben abzuholen. Kredit wird gewährt.
**F. Avemarg,**
Rosenberg Westpr.

8618] Einem geehrten Publikum von **Riesenburg u. Umgegend** gebe ich hiermit kund, daß ich am **Dienstag u. Mittwoch den 8. und 9. d. M.,** im Schützenhause bei **R. Kuss** mit einem großen Transport
## nur guter Gänse
in Riesenburg eintreffe.
Hochachtungsvoll
**A. Dobrowolski.**

Zur bevorstehenden **2. Klasse ist noch eine Anzahl Kaufloose in ¼ Abschnitten à Mk. 22.00 bei umgehender Meldung abzugeben.** [8535
**Goldstandt,**
Königl. Lotterie-Einnehmer
Löbau Westpr.

8234] **Kinderl. Ehepaar,** 13 Jahr verh., Priv.-Beamt., wünscht **Kind** bis diskr. Geburt, vornehm. Ankunft, gegen einmal. Mitgift anzunehm. Gefl. Off. unt. R. S. 238 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr., zur Weiterbeförderung.

## Bautechniker
Maurer- u. Zimmermeister, sucht in d. Prov. Ost- od. Westpreußen gegen Theilzahl. z. Etablirung. Off. unter Nr. 8579 b. d. Gesell. erb.

Drittes Blatt.

Graudenz, Dienstag]

# Der Gesellige.

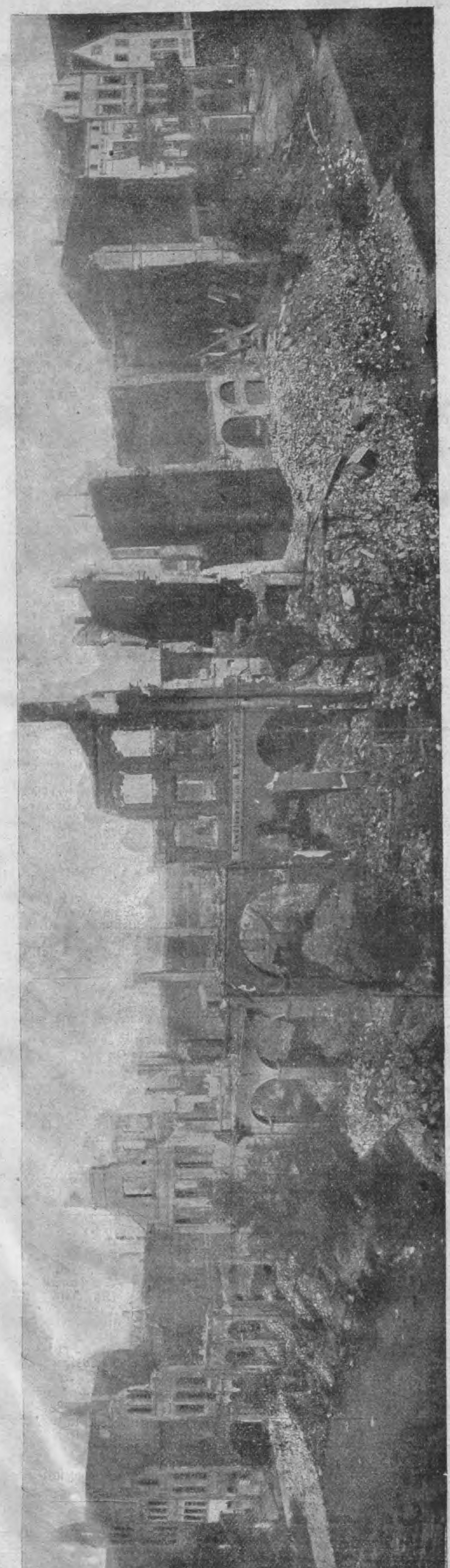
No 184.

[8. August 1899.

## Der große Brand in Marienburg

am 26. Juli 1899.*)

Im Nachstehenden geben wir unsern Lesern ein Bild des von dem großen Brand Unglück betroffenen Stadttheils Marienburgs. Das Feuer kam, wie aus unseren früheren Berichten zu ersehen ist, in der mit den Hohenlauben parallel laufenden Speicherstraße aus, wurde durch den herrschenden Ostwind auf die Hohenlauben übertragen und näherte sich, da der Wind nach Norden umsprang, dem Ordensschlosse.



Der Beschauer hat vor sich die Front der niedergebrannten Häuser der Hohenlauben. Rechts, etwa 300 Meter von dem Abschlusse des Bildes entfernt, ist das Ordensschloß zu denken. Hinter den hohen, auf unserer Abbildung noch stehenden und in den nächsten Tagen nach dem Brande von den Pionieren niedergelegten Häuserfronten liegen die Trümmer der Hinterhäuser, welche sich bis zu der Speicherstraße hinziehen. Auch die auf beiden Seiten der Speicherstraße befindlichen Speicher und Wohnhäuser sind bekanntlich ungefähr in der Länge der niedergebrannten Hohenlauben dem Brande zum Opfer gefallen. Gegenüber dem mit 4 bezeichneten Grundstücke Brünlingers, auf der anderen Seite des Marktes, den sog. Niederlauben, steht das Rathhaus, dessen Thurm und Dachstuhl verbrannte. Nr. 1 bezeichnet das Tietz'sche Haus, welches die südliche Grenze der Brandstelle bildet und in welchem am Tage nach dem Brande wieder Feuer ausbrach, das aber bald unterdrückt wurde; Nr. 2 ist die Jaruslawski'sche Seifenfabrik, Nr. 3 die Heidenreich'sche Apotheke, welche wegen ihrer ungemein starken Mauern den Niederlegungsarbeiten besondere Schwierigkeiten entgegenstellte. Das Heidenreich'sche Gebäude war, wie wir s. Zt. hervorhoben, eines der wenigen Häuser, welche das über Marienburg nach der Schlacht von Tannenberg im Jahre 1410 hereingebrochene Brandunglück überstanden hatten. Nr. 4 bezeichnet das Brünlinger'sche Grundstück, in dessen an der Speicherstraße gelegenem Speicher das Feuer auskam, Nr. 5 das Kluge'sche Haus, welches die Brandstelle nördlich begrenzt.

Etwa 300 Meter von dem Schlosse entfernt machte das Feuer, da der Sturm sich allmählich legte, Halt. Der durch die Feuersbrunst angerichtete Schaden stellt sich, wie schon berichtet, auf fast zwei Millionen Mark.

*) Die Abbildung ist eine von Waldemar Titzenthaler für die „Berliner Illustrirte Zeitung" (Verlag von Ullstein & Co. in Berlin) angefertigte Spezialaufnahme und von dem „Geselligen" zum Abdruck erworben worden.

16. Forts.] **Goldhaar.** [Nachdr. verb.

Roman von M. Doberenz.

Als Felicitas vor der Rothenburg hielt, trat ihr Christian mit verstörter Miene entgegen und half ihr aus dem Sattel, sie schlug die Schleppe des Reitkleides über den Arm und trat mit müder Haltung in's Schloß. Dort herrschte ein aufgeregtes Leben! Graf Rothenburg kam, auf seinen Krückstock gestützt, die Treppe herab, Felicitas wollte mit stummem Gruß an ihm vorbei eilen, er hielt sie zurück und sprach tiefernst: „Mein gnädiges Fräulein, die Generalin von Norden hat ausgelitten!" Fee wankte. Der Graf bot ihr den Arm und führte sie schweigend auf ihr Zimmer. Sie sank dort auf einen Stuhl und stützte das Haupt in die Hand. Der Graf ließ sie ruhig gewähren; endlich brach er das Schweigen: „Als mir Brigitte die Nachricht brachte, es scheine mit der Excellenz zu Ende zu gehen, da sandte ich sofort nach dem Arzt, er kann jeden Augenblick hier sein, allerdings — zu spät!"

Felicitas entgegnete nichts. Dann fragte sie besorgt: „Wo ist das Kind, wo ist Carry?" Der Major schritt zur Thür, die in's Nebenzimmer führte und öffnete sie schweigend. Drüben neben dem Lager, auf dem die Todte ruhte, lag Carry auf den Knien und jammerte. Ungebändigt, wie alles an ihr, war auch ihr Schmerz. Am Fußende des Bettes stand Brigitte und murmelte Gebete. Felicitas konnte sich nicht überwinden, der Gestorbenen in's Antlitz zu schauen, sie faltete die Hände und senkte den Kopf.

Da erschien der Arzt. Er grüßte stumm und trat zu der Leiche; nachdem er sie besichtigt hatte, nickte er schweigend, als finde er nur eine längst gehegte Vermuthung bestätigt. Dann bückte er sich und hob die unter Schluchzen bebende Carry auf und redete ihr väterlich tröstend zu. Felicitas nahm die Weinende in die Arme und brachte sie mit Brigitten's Hilfe in's Bett, es dauerte auch nicht lange, so hatte sich das Kind in Schlaf geweint. Felicitas kehrte zu den Herren zurück, die in ihrem Zimmer auf ihre Rückkehr warteten.

„Mein gnädiges Fräulein", sprach Doktor Folkert ernst, „wenn die Generalin genesen wäre, so würde der Wahnsinn sie doch gefangen genommen und zu den geistig Todten geworfen haben! Der Sturz hat nur den Ausbruch beschleunigt!"

Die Baronesse sah den Arzt erschrocken an: „Sie meinen, daß die Generalin auch ohne den Unglücksfall zu erleiden, wahnsinnig geworden wäre?, O mein Gott! Und was ich für Fieber hielt—?"

„Waren bereits zum Theil Ausbrüche des Wahnsinns, ich verschwieg es Ihnen, um Sie nicht noch mehr zu ängstigen. Den Keim zu der furchtbaren Krankheit muß die Verstorbene schon längere Zeit in sich getragen haben!"

Brigitte öffnete die Thür und winkte dem Arzt, er folgte ihr. Fee blieb mit dem Schloßherrn allein. Beide schwiegen. Nach wenigen Minuten trat der Doktor wieder ein: „Bei der Baroneß ist infolge der Aufregung ein leichtes Fieber ausgebrochen!" Felicitas erschrak. „Es hat nichts zu bedeuten!" beruhigte sie den Arzt: „In ein paar Tagen ist Alles vorüber. Für das leidenschaftliche erregte junge Mädchen ist es sogar gut, daß es auf diese Weise gezwungen ist, allen Trauerfeierlichkeiten fernzubleiben!"

Fee sah den Grafen hilflos an. „Die Damen sind selbstverständlich meine Gäste, so lange es Ihnen beliebt!"

Felicitas gab ihm dankend die Hand. „Ich muß um der Kranken willen Ihre Güte noch annehmen!" — —

Nachdem die Herren gegangen waren, begab sich Felicitas zu Carry, die fiebernd im Bette lag. Brigitte saß bei ihr. Die Baronesse schritt nervös hin und her, plötzlich blieb sie entschlossen vor der Haushälterin stehen. „Mamsell Brigitte, ich — möchte Sie etwas fragen!"

Die Alte schnellte von dem Stuhle auf. „Das gnädige Fräulein befehlen?"

Felicitas winkte der Mamsell, ihr in's Nebenzimmer zu folgen, dort, wo sie außer Hörweite der Fiebernden waren, sagte sie leise: „Es betrifft die Todte!"

„Gnädiges Fräulein möchten wissen, wie die letzten Augenblicke waren?"

Sie schüttelte lebhaft mit dem Kopfe. „Das nicht! Nein, nein, das nicht!" Die Alte sah sie verwundert an. Felicitas suchte nach Worten. „Ich — Sie — nun, ich möchte hören, was Sie über die Vergangenheit der Todten wissen!"

Brigitte sah die junge Dame sprachlos an, dann blickte sie scheu nach der Thür, die in's Sterbezimmer führte. Felicitas wurde flammend roth, sie fühlte das Unpassende, das gerade jetzt in ihrer Frage lag, aber sie fühlte auch, daß sie wahnsinnig werden müsse, wenn sich nicht bald das Geheimniß enthüllte. Sie hatte hart mit sich gekämpft, ehe sie sich so weit demüthigte, eine Untergebene zu fragen. „Ja, ich möchte Alles erfahren, was Sie wissen!" sprach sie mit bebender Stimme.

Die Mamsell schwieg verlegen.

„Nun?" mahnte Felicitas und zog die Brauen leicht zusammen.

„Ach, wenn die gnädige Baronesse doch den Christian fragen wollten, er weiß Alles besser, hat ja Alles selbst mit erlebt! Ich will ihn dem gnädigen Fräulein schicken!" fuhr Brigitte eifrig fort. „O, er wird glücklich sein, wenn er Alles der gnädigen Baroneß berichten kann!"

„Gut, schicken Sie ihn!"

Die Mamsell eilte hinaus und bald danach erschien der alte Diener und wartete bescheiden an der Thür, bis Felicitas ihn zu sich winkte. „Mamsell Brigitte sagte Ihnen, was ich von Ihnen wünsche?"

„Zu Befehl, gnädiges Fräulein!"

„Und — Sie — wollen mir Alles wortgetreu erzählen, was Sie wissen?"

Der Alte richtete sich stramm auf. „Die Tochter des Herrn Oberst, mit dem ich in Frankreich kämpfte, kann von mir verlangen, was sie will!"

Felicitas nickte ihm freundlich zu. „Setzen Sie sich!" Er wagte es nicht, der gütigen Aufforderung zu folgen, sondern blieb bescheiden stehen und blickte die junge Dame, die noch im Reitkleide am Fenster lehnte, ihres Winkes gewärtig, an. Eine Weile stand Fee sinnend da, dann hob sie den Blick. „Erzählen Sie!"

„Ich war noch ein blutjunger Bursche, als eine Zigeunerbande im Rothenburger Walde lagerte", hob der Alte zu erzählen an. „Damals machten die Zigeuner noch allerhand Kunststückchen, sie weißsagten aus der Hand, tanzten auf dem Seil und spielten auf ihren Geigen seltsame Weisen. Unter der Bande war ein bildschönes Mädchen, das sang zum Spiele der Männer! Ein Lied hat's besonders schön gesungen, so feurig und wild, daß Einem das Herz in der Brust zu zerspringen drohte. Ich hab' mir's wohl gemerkt, denn ich war jede freie Minute draußen auf der Waldwiese bei dem fremden Volk. Die Melodie ist mir entfallen, aber die Worte hab' ich gut behalten, denn ich hörte sie später noch oft:

„Komm, Liebster, hebe mich auf Dein Roß
Und fliehe mit mir in die Weite,
Ich will mich klammern an Deine Brust,
Die Liebe giebt uns Geleite!
Und wenn der Sturm in den Bäumen braust,
Dann will ich Dich jauchzend umschlingen,
Waldein, waldaus, ohne Ruh' und Rast,
Glück oder Tod zu erringen!"

Felicitas horchte auf, aber sie unterbrach die Erzählung des Alten mit keinem Wort, er fuhr fort: „Zur selben Zeit hatte die Herrschaft — denn damals gehörte die Rothenburg noch den Eltern des jetzigen Herrn — einen jungen Förster angestellt, der mitten im Walde wohnte. Der schmucke Jäger trieb sich viel bei der Zigeunerbande 'rum, er mußte wohl auch dahinter sein, daß sie dem Forstbestand keinen Schaden machten. Na! — ich kriegte bald weg, daß ihn nicht der Pflichteifer an das Lager trieb, sondern daß ihn die nachtschwarzen Augen der schönen Mirjam lockten. Als die Zigeuner weiter gezogen waren, ging der Jäger umher, als wäre er tiefsinnig geworden. Eines Tages sah man ihn nicht mehr, er hatte sich Urlaub erbeten, wohin er gegangen war, wußte Niemand!

Auf einmal durchlief das Gerücht: „Der Förster ist wieder da und hat die Zigeuner-Mirjam mitgebracht!" wie ein Lauffeuer ganz Rothenburg. Und richtig! Die schöne Mirjam war wieder da! Bald danach ließ sich der junge Förster in unserer Dorfkirche in aller Stille trauen. Das Myrthenkrönlein und der weiße Schleier standen schön zu dem Rabenhaar und den nachtschwarzen Augen des fremdartigen Mädchens. Fremd blieb sie allen, sie hauste tief drinnen im Walde im einsamen Forsthaus und schenkte dem überglücklichen Gatten ein Töchterchen. Julia sollte das Abbild der Mutter sein, so erzählte man. Manche, die die Försterin bisweilen sahen, meinten, sie sehe verfallen aus, als zehre das Heimweh an ihr, und die dunklen Augen schauten jetzt gar melancholisch und sehnsüchtig drein. Nur das Singen hatte sie nicht verlernt, und oft mischte sich schon in ihren Sang das zwitschernde Stimmchen der Kleinen.

Die Jahre vergingen. Julia wuchs heran und wurde ein bildschönes, heißblütiges Mädchen, aber die Mutter welkte dahin, und kaum war Julia eingesegnet worden, da trug man die Förstersfrau auf den friedlichen Gottesacker, dort konnte der arme Wandervogel von seinem Heimweh ausruhen." —

Felicitas war in äußerster Spannung dem Berichte des Alten, der wider ihr Erwarten so gut und fließend erzählte, gefolgt. Er fuhr fort:

„Inzwischen war die Herrschaft gestorben und der jetzige Herr wurde Besitzer von Rothenburg. Seine Schwester, die verwittwete Frau Gräfin von Strombeck (Fee zuckte zusammen) wohnte mit ihren beiden Söhnen bei ihm. Egon war bereits ein bildschöner Jüngling, als der jüngere Bruder Roman noch ein lebhafter Knabe war. Graf Egon, den sein Onkel abgöttisch liebte, streifte gern mit Flinte und Jagdtasche durch den Wald und brachte für die Küche, was zur Zeit erlegbar war, mit heim. Plötzlich wurden seine Streifereien immer häufiger, währten immer länger und seine Beute wurde immer seltener, schließlich brachte er gar nichts mehr heim — das fiel auf!" (F. f.)

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 184.

Graudenz, Dienstag] [8. August 1899.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. August.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Apothekenbesitzer Schäffer zu Kamin im Kreise Flatow und dem Gutsbesitzer Jaenicke zu Gutsbezirk Kamin desselben Kreises ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Küster und Hausbesitzer Lindstaedt zu Kamin im Kreise Flatow das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Kreisschulinspektion.]** Der bisherige Seminarlehrer Knaak in Berent ist zum Kreisschulinspektor ernannt.

— **[Militärisches.]** Grauert, Garn.-Auditeur zu Thorn, zum 1. September als Auditeur zur 19. Div. versetzt.

— **[Personalien von der evangelischen Kirche.]** Dem Superintendenten Böhmer in Marienwerder ist der Predigtamtskandidat Pupp als Vikar beigegeben worden.

— **[Personalien von den Gymnasien.]** Da die Herren Professor Dieckert und Oberlehrer Dr. Thiel am königlichen Gymnasium in Konitz krankheitshalber einen Erholungsurlaub erhalten haben, ist der Kandidat der Philologie Biedermann, zur Aushilfe an dieses Gymnasium berufen worden.

— **Zu Amtsvorstehern sind ernannt:** der Gutsbesitzer Prange in Klein-Schoenwalde für den Amtsbezirk Wiedersee, der Gutsbesitzer v. Albedyll-Hansguth für den Amtsbezirk Hansguth und der Administrator Braun in Burg Belchau für den Amtsbezirk Burg Belchau.

---

**Berent**, 6. August. Der Lehrer Franz Bluszynski hierselbst ist zum 1. Oktober von der Regierung zu Aachen auf eine Lehrerstelle an der katholischen Volksschule in Säffelen im Kreise Heinsberg berufen worden. — Eine Arbeiterfrau in Zakowo bei Sullenschin goß eines Tages in eine brennende Lampe Petroleum. Hierbei faßte das Petroleum Feuer, das Lampenbassin explodirte und die Frau erlitt schreckliche Brandwunden an beiden Armen, den Händen, Brust und Rücken.

**Aus Ostpreußen**, 5. August. Genügte die regnerische, unbeständige Witterung der letzten Tage im vorigen Monat auch nicht, namentlich in dem östlichen und nördlichen Theile des Bezirks des Ostpr. Landw. Centralvereins, die durch die lange anhaltende Trockenheit ausgedörrten Futterfelder und Weiden zu durchfeuchten, so verzögerte sie die Roggenernte doch; erst das mit Beginn dieses Monats wieder eingetretene sonnige, regenfreie Wetter gestattete es, die Roggenernte fortzusetzen, so daß ein nicht unerheblicher Theil dieser Frucht geborgen werden konnte. Der Stand der Wiesen und Weiden läßt viel zu wünschen übrig, ebenso sieht es mit dem zweiten Kleeschnitt aus; nur die Luzerne, die der Dürre am meisten widersteht, zeigt einen recht üppigen Stand, und vereinzelt ist der zweite Schnitt bereits beendet. Die Sommerhalmfrüchte beginnen zu reifen, so daß frühzeitig bestellte Gerste- und Haferfelder wohl noch vor dem Weizen zum Mähen kommen werden. Wicken und Erbsen stehen im Allgemeinen gut und haben bei dem trockenen Wetter gut angesetzt, weniger befriedigend ist der Stand der Bohnen. Ueber den Ertrag der Frühkartoffeln, deren Kraut in Folge der Dürre schon abzutrocknen beginnt, wird Klage geführt.

|| **Osterode**, 6. August. Mit Genehmigung des Provinzialraths sind die in der Stadt Osterode am Freitag und Sonnabend nach Cantate und Freitag und Sonnabend nach dem 22. Sonntage nach Trinitatis stattfindenden Krammärkte auf einen Tag, und zwar auf Freitag, beschränkt worden. — Gestern kam es zwischen Baggerarbeitern zu einer blutigen Schlägerei, bei welcher der Arbeiter August Breitfeld aus Hirschfeld, Kreis Pr.-Holland, mehrere Messerstiche in Kopf und Hals erhielt und schwer verletzt ins Kreislazareth aufgenommen werden mußte.

**Goldap**, 5. August. Der Rechenschaftsbericht des Rettungshauses Bethanien zu Meldienen für 1898/99 weist eine Einnahme von 15574 Mark und eine Ausgabe von 15088 Mark nach. In der Anstalt befinden sich 107 Kinder, von denen 56 von dem Landeshauptmann, 12 vom Regierungspräsidenten, 9 von verschiedenen Kreisbehörden und 30 von Privatpersonen untergebracht sind. 13 Zöglinge werden vollständig frei unterhalten. In der Zweiganstalt Emmaus, in welcher nur arbeitsscheue, über 18 Jahre alte Personen Aufnahme finden, sind 18 Zöglinge untergebracht.

+ **Rössel**, 5. August. Gestern Nacht brannten 6 kleine Hintergebäude auf Freiheit Rössel nieder. Dank der herrschenden Windstille gelang es den Bemühungen der Feuerwehr, ein weiteres Umsichgreifen des Brandes zu verhüten.

E **Mühlhausen**, 6. August. In der Nacht zum 5. d. Mts. hätte in Schlobitten dem Personenzuge 302 leicht ein großes Unglück widerfahren können. Durch ruchlose Hände war nämlich die Endweiche falsch gestellt und mit sechs großen Steinen verkeilt worden. Auch war noch ein Bremsknüttel zwischen Weichenzunge und Mutterschiene gelegt worden. Der Zug hätte entgleisen müssen, wenn nicht der dienstthuende Stationsbeamte noch einmal vor Abgang des Zuges die Weichen revidirt und so das Unglück verhütet hätte. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

**Bischofsburg**, 5. August. Die Firma Fr. Hinz-Thorn hat in der von ihr gekauften Forst des Gutes Raschung dieser Tage einen Dampfsägewerk-Betrieb eröffnet.

* **Kolmar i. P.**, 5. August. Die Liste der stimmberechtigten Bürger unserer Stadt weist 306 Wähler auf, von denen 3 in der 1. Abtheilung, 40 in der zweiten und 263 in der dritten Abtheilung wählen. Die Liste schließt mit einer Gesammtsteuersumme von 48809,51 Mk. ab, wovon 16889,97 Mark auf die 1. Abtheilung, 15965,57 Mk. auf die 2. Abtheilung und 15953,97 Mk. auf die 3. Abtheilung entfallen. Der Höchstbesteuerte der 1. Abtheilung hat 9231,84 Mk., der Niedrigstbesteuerte 1020,84 Mk., der Höchstbesteuerte der 2. Abtheilung 996,33 Mk., der Niedrigstbesteuerte 216,95 Mk., der Höchstbesteuerte der 3. Abtheilung 210,56 Mk. zu zahlen.

+ **Wollstein**, 5. August. Die Stadtverordneten haben beschlossen, für Deckung der noch vorhandenen Forderungen für den Bau des Schlachthauses ein Restdarlehn von 24000 Mk. aus der hiesigen städtischen Sparkasse zu 3¾ pCt. Zinsen und 1 pCt. Tilgung aufzunehmen. Das Schlachthaus kostet insgesammt 96000 Mk. Um die Arbeitsräume für die städtische Verwaltung zu erweitern, beschloß die Versammlung, an das Rathhaus einen Seitenflügel anzubauen. Hierdurch soll ein Zimmer für den Bürgermeister und ein geräumiger Sitzungssaal geschaffen werden.

y **Bublitz**, 6. August. Gestern Abend gerieth der Hilfsmaschinenwärter Friedrich Zunker beim Rangiren auf dem hiesigen Bahnhofe zwischen die Puffer zweier zu verkuppelnden Wagen und wurde auf der Stelle getödtet. Es liegt eigenes Verschulden des Getödteten vor.

**Lauenburg i. P.**, 5. August. Der Fettviehhändler Misch aus Langeböse war auf dem Lischnitzer Bahnhof mit dem Verladen von Vieh beschäftigt, während auch das P.'sche Fuhrwerk Holz verlud. Dieser Wagen war bereits geräumt, als plötzlich die Pferde durch das Herannahen des Eisenbahnzuges scheu wurden und durchgingen, gerade auf Misch los, so daß dieser zu Boden geworfen und überfahren wurde. Die erlittenen inneren Verletzungen waren so schwer, daß trotz sofort herbeigeholter ärztlicher Hilfe Misch bereits nach 24 Stunden starb.

## Verschiedenes.

— **Ein neues Konzertunternehmen wird in Berlin** mit Beginn der Saison in Kraft treten und eine Reihe erstklassiger Orchester-Abonnementskonzerte bieten. Die Symphonie-Konzerte, 10 an der Zahl (und ebenso viele öffentliche Generalproben), finden im Neuen königlichen Operntheater (Kroll) statt und beginnen Ende Oktober. Das Orchester wird etwa hundert Musiker umfassen, die Orchesterleitung wird in den Händen der namhaftesten modernen Dirigenten ruhen und manche Ueberraschung bringen. So ist für zwei Konzerte bereits der Pariser Kapellmeister Lamoureux gewonnen, der zum ersten Male in Berlin den deutschen Boden betritt. Ferner sind als Dirigenten der neuen Berliner Konzerte bereits fest engagirt: Pietro Mascagni-Mailand, Hermann Zumpe-Stettin. Unterhandlungen mit anderen namhaften Orchesterleitern sind im Gange.

— **Eine gewaltige Geldsumme** hat die Oeffentliche Bibliothek in New-York, das Jedermann unentgeltlich zur Benutzung freistehende Cooper-Institut, aus der Hinterlassenschaft des verstorbenen Samuel Tilden geerbt. Nach Feststellung des Nachlasses hat sich die nach dem letzten Willen des Verstorbenen auf das genannte Institut entfallende Summe zu rund 11½ Millionen Mark herausgestellt.

— **[Zur Warnung!]** Aus der französischen Fremdenlegion ist nach Ableistung einer Dienstverpflichtung von fünf Jahren der Sohn des Uhrmachers Heinrich zu Zörbig (Prov. Sachsen) zu seinen Eltern zurückgekehrt. Nach seiner Mittheilung sind seiner Zeit mit ihm zugleich 15 Deutsche in die Legion eingetreten, aber nur dreien war es beschieden, jetzt in die Heimath zurückzukehren. Die übrigen zwölf Mann, unter denen sich drei Berliner befanden, sind schon nach kurzer Zeit den furchtbaren Strapazen, der rohen, ja grausamen Behandlungsweise und den klimatischen Verhältnissen zum Opfer gefallen und fanden in fremder Erde ihr Grab.

— **Eine ruchlose That** wurde dieser Tage von jungen Burschen in dem an der rheinischen Bröhlthalbahn belegenen Orte Krautscheid verübt. Sie überfielen einen Genossen, ermordeten ihn, schleppten den Leichnam auf das Bahngeleise, wo er von einem heranfahrenden Zug zerstückelt wurde. Ein Mädchen war Zeuge des schauderhaften Vorganges; es verlor seine Kopfbedeckung, die schließlich zum Verräther der Verbrecher wurde. Mehrere in die Mordsache verwickelte Burschen sind bereits verhaftet.

— **Ein moderner „Bauspekulant“**, der 40jährige Bauunternehmer Ferdinand Schwipps, ist dieser Tage vor dem Landgericht Dresden zu zwei Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust wegen Betrugs verurtheilt worden. Schwipps war anfangs Maurer; da es ihn aber gelüstete, sich rasch Reichthümer zu erwerben, wurde er Bauspekulant. Als er auch als solcher die erhofften Reichthümer nicht schnell genug erntete, versuchte er das Glück zu korrigiren. Zeitweilig hatte er sechs bis acht Grundstücke „im Besitz“, kam aber nie zu Gelde. Fortwährend klopfte der Gerichtsvollzieher bei ihm an; er wurde wegen Beträge von insgesammt 77779 Mark mehr als achtzigmal erfolglos gepfändet und sechsmal zur Leistung des Offenbarungseides vorgeladen. Einem Dresdener Kaufmann schwindelte er 4200 Mark in drei Darlehn ab. Außerdem schloß er einen Vertrag über den Ankauf eines Dresdener Gasthofs zum Preise von 130000 Mark, wobei er unter der Vorspiegelung, sofort 60000 Mark anzahlen zu können, mit einem falschen Namen unterzeichnete.

— **[Anzüglich.]** Weinstubenbesitzer: „Guten Abend, Herr Kapitän! Beehren Sie mich auch einmal wieder?“ — Gast: „Ja, ich muß wohl ab und zu meine Flagge in Ihren Gewässern zeigen.“

---

— **Die Entwickelung des bäuerlichen Besitzes und die Arbeiterfrage in Ostpreußen.** Von Freiherrn v. Wrangel-Waldburg. Eine kleine, unter der großen Menge der Tageslitteratur hervorragende Schrift liegt vor uns. Der Verfasser entwirft eine anschauliche, auf unangreifbare Quellen gestützte Darstellung der Besiedelung von Ostpreußen, des Entstehens und der Entwickelung des ostpreußischen Bauernstandes und der Bauernbefreiung 1808—1811, als deren Folgen der Rückgang des kleineren und mittleren Bauernstandes dargelegt wird. Die folgenden Zahlen werden weitere Kreise interessiren. Die Provinz Ostpreußen enthält eine landwirthschaftlich nutzbare Fläche von etwa 2400000 ha, darunter nehmen die Besitzungen über 1 ha etwa 1 Proz., 1—10 ha 10 Proz., 10—100 ha über 50 Proz., über 100 ha 39 Proz. der Fläche ein. Der größere Bauernstand nimmt also mehr als die Hälfte der Provinz ein. Die kleineren Bauern und Käthner treten erheblich zurück. Dies wird dadurch erklärt, daß die Bauern nach ihrer Befreiung in der für den Erwerb ungünstigsten Zeit durch die ihnen aufgelegten Lasten niedergedrückt wurden und daß die kleinen widerstandsunfähigen allmählich durch die größeren ausgekauft worden. Aus den kleinen Bauern wurden allmählich Tagelöhner, Instleute, die durch einen Jahreskontrakt gehalten wurden und nun in Massen nach den Industriestädten oder in die westlichen Provinzen zogen, wodurch eine außerordentliche Knappheit an Arbeitern eintrat. Die Löhne landwirthschaftlicher Arbeiter sind in Ostpreußen, wie an mehreren Beispielen nachgewiesen wird, bedeutend höher als z. B. in Niederschlesien. Die Einrichtung der Instleute hat sich als ganz unhaltbar erwiesen. Eine Hilfe ist nur denkbar durch theilweise Wiederherstellung des kleineren bäuerlichen Besitzstandes, und diese nur möglich durch ein neues Ansiedelungsgesetz für die Provinz oder durch Einsetzung von Pachtbauern. Die Schrift ist objektiv verfaßt und zur Orientirung über die bäuerlichen Verhältnisse zu empfehlen.

---

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

**B. F.** Der Verpächter ist verpflichtet, für den Rest der Pachtzeit statt des eigentlichen Pächters einen Afterpächter anzunehmen, außer wenn dieser ein ehrloses Gewerbe betreibt oder sonst eine anrüchige Person ist.

**A. Z. in B.** Das Verlangen des Grenznachbarn ist durchaus berechtigt. Niemand darf ohne Einwilligung des Nachbarn auf der gemeinschaftlichen Grenze einen Zaun oder dergleichen errichten. Dieses kann er nur an der Grenze auf seinem Lande thun.

**F. W. P.** Wenn der Dienstbote durch Heirath zur Anstellung einer eigenen Wirthschaft vortheilhafte Gelegenheit erhält, die er durch Ausdauer der Miethszeit versäumen müßte, so kann er den Miethsvertrag innerhalb der Dienstzeit kündigen und aufheben, aber nur derart, daß er das laufende Vierteljahr vom Tage der Kündigung noch im Dienste verbleibt, wenn es sich um Landgesinde handelt. Bei städtischem Gesinde dagegen ist nur das laufende Kalendervierteljahr auszuhalten, wenn bis dahin von der Kündigung an noch sechs Wochen laufen.

**M. B. 100.** Ob Sie den von dem Schneidermeister gegen Sie wegen des Werthes der Hose anzustrengenden Prozeß unbedingt gewinnen werden, können wir Ihnen im Voraus nicht sagen. Sind aber Ihre Angaben richtig, sind die Hosen thatsächlich in der von Ihnen angeführten Weise verpfuscht, so können Sie der Klage mit dem Einwande, unter Berufung auf Sachverständige, denen die Hose vorzulegen ist, begegnen, daß der Kläger die Hose zurücknehmen müsse, weil sie von vornherein geflickt und so gearbeitet sei, daß Sie sie nicht zu tragen vermögen.

**G. B. 100.** Haben Sie aus dem Geschäfte Ihres Prinzipals ohne vorherige eingeholte Einwilligung und ohne dessen Wissen aus dem Laden etwas genommen, so ist das ein Diebstahl, auch wenn Sie es zwei Tage nach der heimlichen Entnahme als auf Kredit entnommene Waare in die Handelsbücher eingetragen haben. Wegen Untreue im Geschäft kann aber ein Kaufmann seinen Gehilfen ohne weitere Aufkündigung sofort entlassen, ohne daß der letztere irgend welche Ansprüche auf Entschädigung hätte.

**A. B.** Will sich eine Wittwe, vorausgesetzt, daß der Ehemann schon zehn Monate todt ist, wieder verheirathen, so hat sie sich, wenn minderjährige Kinder nach ihrem ersten Ehemann vorhanden sind, mit diesen und den etwaigen großjährigen Kindern auseinander zu setzen. Zu diesem Zwecke sind dem Vormundschaftsgericht die Sterbeurkunde des Ehemannes, die Geburtsurkunden der Kinder und ein vollständiges, von einem Landgeschworenen aufgenommenes Nachlaßinventar mit dem Antrage auf Nachlaßregulirung einzureichen und, falls ein Vormund noch nicht bestellt ist, für die Kinder ein Vormund und Gegenvormund namhaft zu machen. In dem Termin zur Nachlaßregulirung hat die Wittwe sodann bei Gericht um Ertheilung des Trauerlaubnißscheines zur Wiederverheirathung zu bitten. Einen gleichen Trauerlaubnißschein hat der Bräutigam, wenn er Wittwer ist und unmündige Kinder hat, sich zu beschaffen. Diese Trauerlaubnißscheine und die Geburtsurkunden der Brautleute sind allein dem Standesamt zum Zweck des Aufgebots einzureichen.

**F. W.** Ein Vertrag über zu leistende Arbeiten ist nur bindend zwischen den Vertragschließenden. Hat daher ein Gutsbesitzer mit einem Handwerker über eine Gattung dem Gut zu leistenden Handwerksarbeiten einen Vertrag geschlossen und verkauft er später das Gut, so ist der neue Erwerber keineswegs verpflichtet, in jenen Vertrag einzutreten, außer wenn er mit dem Verkäufer dies in dem Kaufvertrag vereinbart hat. Ist dieses nicht der Fall, so ist für ihn jener Vertrag nicht vorhanden. Er kann daher die in jenem verbrieften Arbeiten auch einem Anderen übertragen, ohne daß der aus dem Vertrag berechtigte Handwerker ein Recht hätte, gegen ihn deswegen Schadenersatzansprüche zu erheben. Diese kann er nur gegen den anderen Vertragsbetheiligten, den Gutsverkäufer, geltend machen, der auch allein für den Lohn der vor dem Verkauf hergestellten und abgelieferten Arbeiten verantwortlich ist.

**M. N. 27.** Ihnen steht in keiner Weise ein Recht auf Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft weder gegen den Wechselgläubiger, noch gegen den eigentlichen Wechselschuldner zu. Nur gegen den Letzteren könnten Sie eine Klage auf Zahlung der von Ihnen auf Grund des ergangenen Erkenntnisses an den Wechselgläubiger bewirkten Tilgung der Wechselschuld aus der Bereicherung durch die erhaltene Wechselvaluta anstrengen. Eine Strafthat Beider würde nur dann vorliegen, wenn jene die von Ihnen gegebene Wechselunterschrift zu dem Zwecke erschlichen hätten, Sie aus jener wechselmäßig in Anspruch zu nehmen und den durch die Wechselklage von Ihnen erstrittenen Betrag unter sich zu theilen, ohne daß von dem Gläubiger überhaupt eine Wechselvaluta gegeben worden wäre. Die Thatsachen, welche eine solche Schlußfolgerung zulassen, haben Sie zu beweisen. Können Sie dieses nicht, so können Sie außer der etwaigen Bereicherungsklage nichts veranlassen, da Sie mit Recht aus Ihrer Wechselunterschrift allein auf Zahlung der Wechselschuld verurtheilt sind, gleichgiltig, ob die Wechselvaluta in Ihrer Gegenwart gegeben ist, oder nicht.

---

— **[Bahnhofswirthschaften sind zu verpachten.]** Bad Nenndorf vom 1. Oktober. Angebote bis 5. September an die Kgl. Eisenbahn-Direktion Hannover. Bedingungen gegen 50 Pf. (nicht Briefmarken) ebendaselbst. — Wittenberge a. Elbe vom 1. Oktober. Angebote bis 15. August an die Kgl. Eisenbahn-Direktion Altona. Bedingungen gegen 50 Pf. (nicht in Briefmarken) ebendaselbst.

---

**Bromberg**, 5. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 154—158 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 136 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 120 bis 124 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

pp **Posen**, 5. August. (Getreidebericht.) Bei günstigem Erntewetter ist das Einheimsen flott von Statten gegangen. In der Provinz und besonders im Regierungsbezirk Posen ist auf eine sehr gute Ernte zu rechnen. Es kommt immer mehr trockene Waare heran, die im allgemeinen recht gut und mehlreich ist. Im ständigen Getreidehandel war der Verkehr in der ersten Hälfte der Woche flau, zum Schluß wurde aber das Geschäft lebhafter. Weizen (alter) büßte eine Kleinigkeit im Preise ein; es wurden gestern für feinen Weizen 156—162 Mark notirt. Neuer Weizen ist noch nicht da. Von Roggen wurde alter in größeren Parthien auch aus Russisch-Polen zugeführt; es werden für alten Roggen 136 bis 138 Mark, für neuen bis 140 Mark notirt. Nach Gerste herrschte fast gar keine Nachfrage. Neue giebt es noch nicht. Auch in Hafer verlief das Geschäft flau. Für besten alten werden 131 Mark notirt.

**Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 5. August 1899.**

| | Mark | | Mark |
|---|---|---|---|
| Ia Kartoffelmehl | 19½—20 | Rum-Couleur | 36—37 |
| Ia Kartoffelstärkemehl | 19½—20 | Bier-Couleur | 35—36 |
| IIa " | 14½—17½ | Dextrin gelb u. weiß Ia | 25—26½ |
| Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od. | —,— | Dextrin secunda | 23½—24 |
| | | Weizenstärke (kleinst.) | 36—37 |
| | | " (großst.) | 37—38 |
| Gelber Syrup | 22½—23 | Hallesche u. Schlesische | 39—40 |
| Cap. Syrup | 23—23½ | Schabestärke | 34—35 |
| Export-Syrup | 23½—24½ | Reisstärke (Strahlen) | 49—50 |
| Kartoffelzucker gelb | 22½—23 | " (Stücken) | 47—48 |
| Kartoffelzucker cap. | 23—23½ | Maisstärke | 28—30 |

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

**Stettin**, 5. August. **Spiritusbericht.**
Loco 41,20 bezahlt.

**Magdeburg**, 5. August. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 11,90—12. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,70—10,00. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Fest.

**Von deutschen Fruchtmärkten**, 4. August. (R.-Anz.)
**Allenstein:** Weizen Mk. 15,00. — Roggen Mk. 13,50, 13,75 bis 14,00. — Gerste Mark 12,70. — Hafer Mark 14,80, 15,40 bis bis 16,00. — **Thorn:** Weizen Mark 15,30, 15,50 bis 15,70. — Roggen Mk. 12,60, 13,00, 13,40 bis 13,80. — Gerste Mark 11,80 bis 12,00. — Hafer Mark 12,50, 12,80, 13,00 bis 13,20.

# Arbeitsmarkt.

**Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.**

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

**Bureau-Beamter**
26 J. alt, seit 12 J. in Kreis-Ausschuss- u. Gemeinde-Verwaltg. thät., sucht anderw. Stellung, auch als Rechnungsführer bezw. Amtssekretär. Meld. briefl. u. Nr. 7749 d. den Geselligen erb.

### Handelsstand

**Junger Kaufmann**, 26 J. alt, sucht eine Kommandite, Destillat. od. Brauereiausschank auf eigene Rechnung z. übernehm. 3000 Mk. Kaution und gute Empfehlungen vorhanden. Uebernahme kann sof. erfolgen. Off. unter Nr. 8698 d. den Ges. erbt.

**E. jüng. Materialist**
sucht per 1. Oktober cr. Stellg. Meldungen unter J. G. 98 postl. Saalfeld Ostpr. erbeten.

**1 älterer Kommis**
Materialist, mit guten Referenz., wünscht per **sofort** evtl. später Stellung. Gefl. Offerten unter **B. K. 96** postlag. Allenstein.

**Ein Materialist**
21 J. alt, militärfr., sucht gest. a. beste Zeugn. v. 15. August oder später Stellung. Off. unt. **A. Z. 105** postl. Putzig Westpr. [8182

Jung. Mann, 21 J., Material., vertr. mit d. einfach. u. doppelt. Buchf., sucht Stell. als **Komtorist** in ein. Geschäft ähnl. Branche. Gefl. Offerten unter Nr. 8461 durch den Geselligen erbeten.

**Komtorist**
junger Mann, mit sämmtlichen Komtorarbeiten vertraut, sucht per 1. Oktbr. Stell. Gefl. Off. a. P. Beyrau, Berlin, Teltowerstr. 37, III.

**Aelterer junger Mann**
Material., noch in Stell., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlungen, v. 1. September resp. 1. Okt. i. größ. Gesch.-St. Gefl. Off. sub **F. R. 70** postl. Schönsee Wpr.

**Junger Mann**
der am 1. September cr. seine Lehrzeit im Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft beendet, sucht behufs weiterer Fortbildung **Stellung als Kommis.** Gefl. Offert. unter **T. 100** postlag. Marienburg Wpr. [8802

Zu sof. od. f. die nächste Zeit suche ich für m. Sohn, der schon 1½ J. in ein. Kolonialwaaren-Geschäft lernte,
**passende Stelle**
zur weiteren Ausbildung.
Geertz, Molkerei-Inspektor, Liebstadt Ostpr. [8770

### Gewerbe u. Industrie

**Braumeister.** **Ein tüchtig., wohlerfahrener Fachmann, sucht pr. sofort od. spät. Stellung als Braumeister. Vorzüglichste Referenzen. Zu persönlicher Vorstellung stets bereit. Ansprüche bescheiden. Gefl. Off. u. W. M. 650 Inf.-Ann. des Gesell. Danzig, Jopeng. 5.**

**Oberingenieur**
39 Jahre alt, verheirathet, seit 10 Jahren technischer Leiter einer Eisengießerei u. Maschinenfabrik mit etwa 150 Arbeitern, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen, vom 1. Oktober Stellung. Gefl. Offerten unter Nr. 8697 durch den Gesellig. erb.

Ein junger
**Buchbindergehilfe**
mit Maschinenarbeit vertraut, in Goldschnittmachen geübt, sucht Stellung. Offert. erb. u. **A. B. 1001** postl. Schalmey Opr. [8074

**Mahl- und Schneidemüller**
nücht. u. tücht., f. sogl. d. Stell., wo er sich verh. k. S. ist m. Stein-, Walz.-, Schneidemüllerei sowie Buchf. gründl. vertr. G. Zeugn. vorh. Meldung. briefl. unter Nr. 8773 an den Geselligen erbeten.

**Müller**
35 J., kräftig, in jeder Müllerei erfahren, guter Schärfer, Holzarbeit versteh., sucht z. 1. September od. spät. Stelle auf Wassermühle als Erster, Schärfer oder Alleiniger, über Führung und Leistung gute Zeugn. zur Seite. Meld. unt. Nr. 8702 a. d. Gesell.

**Müller**
im 29. Lebensjahre, ledig, sucht für gleich oder 15. d. Mts. Stellung als Erster in Geschäfts- od. Kundenmühle. Beider Sprachen mächtig. Offerten unt. Nr. 8577 an den Geselligen erbeten.

**Müller**
22 Jahre alt, der poln. Sprache mächtig, guter Schärfer, mit gut. Zeugniss. verseh., sucht dauernde Stellung a. größ. Geschäftsmühle, als Alleiniger bevorzugt, vom 17. d. Mts. [8765
Br. Hägele, Brattian bei Neumark Wpr.

**Mahl- und Schneidemüller**
sucht sofort Stell. als Alleiniger. Off. unter **R. S.** postlagernd Alt-Carbe. [8577

Ein Mühlenmeister sucht Stell. a.
**Werkführer eventl. Lohnmüller.**
Derselbe hat viele Jahre Mühlen bis 10 To. mit bestem Erfolg geleitet. Off. nimmt entgegen R. Wrobbel, Werkführer, Mühle Angerburg. [8751

### Landwirtschaft

**Junger Landwirth**, 21 Jahr alt, Absolvent einer Landwirthschafts-Schule, mit Buchführung, kaufm. und landw. Rechnungswesen vertraut, sucht Stellung, wo ihm die Erledigung des Schriftwerks obliegt u. wo ihm gleichz. Gelegenheit geb. ist, sich in den Guts- u. Amtsgeschäften zu vervollkommnen. Bescheidene Anspr. Kann Betreff. best. empf. u. erb. gefl. Off. an Rittergutspächter Lang, Haus Vorst, b. Leichlingen i. Rhl. [8207

Jung. **Landwirth** sucht Stellung zu Anfang Oktober
**als alleiniger Beamter**
unterm Prinzipal. 22 Jahre alt, 4 Jahre beim Fach, z. Z. Einjähr.-Freiw., d. poln. Sprache mächtig. Familienanschl. Beding. Gefl. Off. unter Nr. 8455 a. d. Gesell. erb.

Suche Stellung als
**verheir. Inspektor.**
Off. u. Nr. 8580 a. d. Gesell. erb.

**Landwirth**
verheir., ohne Fam., dessen Frau die Haus- resp. Milchwirthschaft mit übernehmen kann, ev., 40 J. alt, 23 Jahre beim Fach, in allen Zweigen der Landwirthsch. sowie Amts- u. Standesamts-Geschäft 2c. vollst. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu Oktober anderw. Engag. Off. u. Nr. 8755 d. d. Ges. erb.

8753] **Geb. Landwirth**, 29 J. alt, 9 J. b. Fach, jetzt z. w. Ausbild. 1½ J. i. d. erst. Molk. Schleswig-Holsteins u. Schlesiens **praktisch** thätig gewes., m. Rübenb., Drillkultur, Viehzucht u. Buchführung vertraut, der polnischen Sprache mächtig, sucht von sofort oder später Stellung als alleiniger Beamter direkt unt. d. Prinzipal. Gefl. Off. unter **P. R. 1870** postlagernd Tiegenhof Wpr. erbt.

Ein gebild., in jed. Hinsicht prakt. bewährt. **Landwirth**, m. nur gut. Leistung., worüb. die besten Referenz., solide, häuslich u. anspruchslos, 28 Jahre alt, evangel., größ. Besitzers Sohn, in schw. sow. leicht. Bodenkultur erfahren, Polizeisach. firm, sucht v. 1. 10. ab dauernde Stell. a. 1. od. allein. Inspektor. Off. u. Nr. 8329 an den Geselligen erbeten.

7345] Ein jung., ev.
**Landwirth**
welcher die Landwirthsch. prakt. erlernt hat, mit gut. Zgn., d. den Rübenbau kennt u. gut pln. spr., s. auf ein. mittl. Gute dauernde Stellung. Offert. mit Gehaltsangabe erb. Emil Schneider, Hochkirch b. Strelno (Posen).

8323] Suche zu sogl. od. sp. verh.
**Inspektor-Stelle.**
Gefl. Offerten an Insp. B. Radünzel, Kankel, Kreis Lissa.

Ein in ein. größ. Grafsch. Opr. über 20 Jahre thätig gewesener
**unverh. Landwirth**
sucht bald **selbst. Stellung.**
Off. unt. **U. 240** an **Haasenstein & Vogler, Aktien-Ges., Königsberg i. Pr.** [8230

**400 Mark**
Gratifikation demjenigen, der mir eine selbständige Stelle als **Landwirth** verschafft, auch mit Kaution.
Offerten postl. **P. P. 100** Ostrowitt. [8470

Suche z. 1. Okt. cr. Stellg. als
**Inspektor.**
Bin 30 J. alt, verh., kinderl., Frau tüchtige Wirthin. Mein jetziger Prinzipal ist gern bereit, über mich Auskunft zu ertheilen.
8526] Bohnow, Kämitz, Kreis Kolberg.

**Junger Mann**
Sohn eines Landwirths, welcher die landw. Schule besuchte, 1½ Jahr in Stellung war, seitdem zu Hause selbstthätig, sucht zum 1. Oktober Stellung unter direkt. Leitung des Prinzipals. [8320
K. Ulrich, Neu-Fuchom p. Quaschin b. Oliva.

**Verheir. Molkerei-Verwalter**
ohne Kinder, praktisch und theoretisch gebildet, mit besten Referenzen, sucht Stellung zum 1. Oktober, eventl. auch früher oder später. Meld. unter Nr. 7489 durch den Gesell. erbeten.

Langjähriger Fachmann sucht
**Verwalterstelle**
in Genossenschafts- oder Guts-Molkerei zu **pachten.** Off. unt. Nr. 8468 d. d. Geselligen erbet.

**Brenner, zugleich Gärtner**
27 J. alt, unverh. m. all. Neuerung. d. Neuzt. vertraut, s. v. bald o. später Stell. Off. Fr. Ch. pstlg. Skottau Op.

Ein durchaus tüchtiger
**Brenner**
verheir., evangel., sucht sofort od. spät. Stell. Gute Empf. z. Seite. Gefl. Off. u. Nr. 8766 a. d. Ges.

8685] Zum Antritt p. 1. Oktbr empfehle ich den Herren **Landwirthen Oberschweizer** mit tadellosen Zeugnissen und kautionsfähig, in jeder gewünschten Höhe zu Beständen von 200 bis 300 Haupt und darunter.
G. Moser, Berlin, Invalidenstr. 123. Fernsprecher Amt III, Nr. 3443.

8763] Ein **Oberschweizer** von 40 Jahren, 18 Jahre als solcher bei großem Viehbestand thätig, 4 Jahre auf jetziger Stelle, sucht zum 1. Oktober Stelle mit 5 bis 6 Unterschweizern. Off. u. J. H. 500 Post Klein Gnie.

8813] Suche z. 15. Oktbr. Stell. als verheirath. **Oberschweizer** zu 50 bis 100 Kühen; bin geb. Schw. **Kaution u. g. Zeugnisse** vorhanden.
Bühlmann, Oberschweizer, Exnerhof b. Tremessen (Posen).

**Gärtner und Jäger**
verh., 36 Jahre alt, sucht zum 1. Okt. auf einem Gut dauernde Stellung. Meldungen unt. 8764 an den Geselligen erbeten.

### Verschiedene

Suche v. 1. Oktbr. od. später Stell. als **verh. Diener, Portier** oder **Bote.** Offizierbursche gewesen. Offerten briefl. unt. Nr. 8694 an den Geselligen erbeten.

## Offene Stellen

Ein junger Mann mit Gymnasialbildung kann sofort als
**Redaktionsvolontär**
bei einer konservativen Tages-Zeitung in kleinerer Stadt eintreten. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 8775 durch den Geselligen erbeten.

**Bureau-Vorsteher**
von einem Rechtsanwalt in Danzig zum 1. Oktober gesucht.
Meldungen mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an P. F. postl. Danzig erbeten. [8639

7798] Ein evangelischer
**Hauslehrer**
mit bescheidenen Ansprüchen, der Knaben für die unteren Klassen eines Gymnasiums vorbereitet, wird zum 1. September cr. zu engagiren gesucht. Meldungen erbeten an
Rittergutsbesitzer Wilhelm, Gr.-Heringshöft bei Schroop Westpreußen.

**Einen Hauslehrer**
suche vom 1. Oktober für meine Knaben im Alter von 10 und 7 Jahren. [8369
Adolf Eberlein, Rittergut Olszewice bei Inowrazlaw.

8372] Ein evangelischer
**Hauslehrer**
mit bescheidenen Ansprüchen, der Knaben für's Gymnasium vorbereitet, wird zum 1. Oktbr. cr. für 3 Kinder von 6 bis 10 J. gesucht. Photographie erbeten. Musikalisch bevorzugt.
Rittergutsbesitzer Kautz, Kl.-Schmückwalde bei Osterode Ostpreußen.

8720] Zu den hohen Festtagen werden
**2 Vorbeter**
gesucht. Meldungen nimmt entgegen M. Herrmann, Zoppot.

8595] **Zum 15. August cr.**
**Bauschreiber**
**gesucht, der schon beim Unternehmer gearbeitet hat. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche an Bauunternehmer J. Moser, Heilsberg Ostpr.**

### Handelsstand

**Ein junger Mann**
**mit guter Handschrift, vertraut mit Komtorarbeiten, wird zum Antritt per 1. Oktober d. Js. gesucht. Schriftliche Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8719 durch den Geselligen in Graudenz erbeten.**

8220] **Wir suchen per sofort einen**
**Komtoristen**
**und ferner per 1. Oktober cr.**
**2 Schreiber**
**die geübte Rechner sein müssen.**
**Zuckerfabrik Unislaw.**

Aelt. und jüngere **Materialisten** f. im Auftr. per sof. u. spät. J. Koslowski, Danzig, Breitgasse 62

8357] Für mein Kolonialwaar.- u. Delikateß-Geschäft suche
**ersten Kommis.**
Bedingung: Branchekenntniß, gewandter Verkäufer, Dekorateur. Gehaltsansprüche nebst Bild. Eintritt 15. September oder 1. Oktober cr.
G. Fereth, Marienburg.

8587] Zum Eintritt per 1. Oktober 1899 suchen wir einen gut empfohlenen, tüchtigen
**jungen Mann**
der polnischen Sprache mächtig, mit Eisenwaaren wohl vertraut. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbeten.
S. Rosenfeld & Sohn, Schwersenz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung.

8152] Für mein Materialw.- und Schank-Geschäft suche zum 1. September d. Js. einen solid.,
**jüngeren Gehilfen**
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschrift., Gehaltsansprüche u. Photog. beizufügen.
Johannes Mehl, Dt.-Eylau.

Einen tüchtigen, jüngeren
**Verkäufer**
sucht für sein Eisenwaaren-Geschäft per 1. September [8061
Carl Moeschke, Neidenburg.

8165] Für mein Getreide- und Futtermittelgeschäft suche einen
**jungen Mann.**
Antritt am 15. August.
A. Katz, Janowitz.

8279] Zum 1. Oktober cr. suchen wir einen jüngeren,
**tüchtigen Verkäufer u. Lageristen**
Christ, welcher der polnischen Sprache mächtig ist.
Homeyer & Strotmann, Manufaktur, Mode, Konfektion, Helmstedt.

8138] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum sofort. Antritt
**einen Verkäufer**
(Christ), welcher der polnischen Sprache mächtig ist.
C. A. Riesemann, Marienburg Westpreußen.

8078] Für meine Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Handlung, verbunden mit Restaurant u. Gastwirthschaft, suche ich p. 15. Aug. einen tüchtigen, umsichtigen
**Verkäufer**
evgl., der poln. Sprache mächtig.
August Furch, Samotschin.

8676] Wir suchen für unser Kolonialwaaren- und Destillat.-Geschäft zum baldigen Eintritt evtl. zum 1. Oktober cr. einen älteren
**jungen Mann**
für die erste Stelle und einen
**Lehrling**
mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Lindner & Co. Nachfl., Graudenz.

Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen älteren, soliden, tüchtigen, ersten
**jungen Mann.**
Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein.
Gehalt 450 bis 500 Mark.
Meldungen mit Zeugnissen unt. Nr. 8714 an den Geselligen erb.

8588] Einen tüchtigen, älteren
**Gehilfen**
sucht fürs Material- u. Schankgeschäft p. sofort od. 15. August.
F. Zieglersky, Darkehmen.

8737] Für mein **Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft** suche **per 1. Septbr. einen tüchtigen**
**ersten Verkäufer**
**Dekorateur** bevorzugt, sowie
**einen Lehrling**
Sohn achtbarer Eltern. Offerten nebst Photographie, Gehaltsansprüchen bei freier Station erbet.
Siegfried Friedlaender, Konitz Westpr.

8726] Zum 1. Oktober cr. brauche ich einen branchekundigen, möglichst militärfreien
**jungen Mann**
für meine Mehl- u. Speicherw.-Handl. Etwas Kaut. erforderlich. Anfangsgeh. Mk. 75 p. Mon. u. fr. Wohn. Bewerbschr. s. u. „Mehl u. Getr." hauptpostl. Danzig z. s.

Für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. September einen recht tüchtigen, energischen [8642
**Verkäufer.**
Für die Kurz-, Woll- und Trikotagen-Abtheilung suche per 15. August resp. 1. September eine tüchtige, branchekundige
**Verkäuferin.**
Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie, Gehaltsanspr. bei freier Station erbittet
Hermann Segall, Berliner Waarenhaus, Wangerin i. Pom.

**Einen Buchhalter**
der firm im Einrichten von Geschäftsbüchern aller Art, sowie mit Tiefbausachen vollständig vertraut ist, sucht von sofort bei hohem Gehalt [8137
C. Kieke, Bauunternehmer, Paulshof bei Morroschin.

Für ein **Getreide- u. Futtermittel-Geschäft** einer größeren Stadt Wpr. wird ein der Branche kundig., mit Buchführ. u. Korrespond. vertraut., gewandt., christlich.
**junger Mann**
per 1. Oktober. cr. gesucht. Meldung. briefl. unter Nr. 8272 a. d. Gesellig. erbet.

8513] Für mein Kolonialw.- u. Destillations-Geschäft en gros & en detail suche ich per 1. Oktober cr. einen soliden, flotten
**Expedienten**
mit guter Handschrift. Derselbe muß aber Fachkenntnisse in der Destillationsbranche haben.
Auch findet ein
**Lehrling**
mit genügender Schulbildung Aufnahme.
A. Wolter, Marienburg.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaar.- und Konfektionsgeschäft suche per 1. od. 15. September einen soliden, flotten, christlichen
**Verkäufer**
der mit besserer Kundschaft vertraut ist, **dekoriren** kann und der **polnischen Sprache** mächtig ist, sowie einen
**Volontär**
der polnisch spricht.
Offerten unter Beifügung der Zeugnisse, Photographie u. Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station erbittet
Otto Guenter, vorm. Emil Przygodda, Neidenburg Ostpr.

6352] Ich suche per 1. Septbr. für mein Manufaktur-, Konfektions- u. Kurzw.-Geschäft
**einen Verkäufer u. eine Verkäuferin.**
N. Simon jr., Stolp i. Pom.

8555] Für meine Eisenhandlung, Magaz. für Küchengeräthe, suche ich per 15. Septbr. cr. einen
**tücht. Verkäufer**
der poln Sprache mächtig, und
**einen Lehrling**
Sohn anständiger Eltern.
Walter Smolinske, Culm a. W.

8655] Suche zum 1. resp. 15. September für die Manufaktur-Abtheilung einen
**tüchtigen Verkäufer**
**zwei Lehrlinge**
**ein Lehrmädchen.**
Offerten mit Gehaltsansprüch. nebst Zeugnissen und Bild bei gänzlich freier Station an
Waarenhaus S. Leiser, Greifenberg i. Pomm.

8565] Suche zum Eintritt von sogleich einen jüngeren, umsichtigen
**jungen Mann**
für mein Schank- und Materialwaarengeschäft. Gehaltsansprüche erbeten. Marke verbeten.
G. Trzaska, Dorf Podlechen, p. Korschen.

8559] Für mein Kolonialw.-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. Septbr. cr. evtl. früher einen tüchtigen, älteren
**Kommis**
evangel., der polnischen Sprache mächtig.
Franz Schnetka, Johannisburg Ostpreußen.

8600] Für meine Eisenwaaren-Handlung suche ich von sofort einen branchekund., poln. sprech.
**Verkäufer.**
Den Meldg. bitte Zeugn.-Abschr. beizufüg. u. Gehaltsanspr. z. stell.
Eugen Scheffler, Löbau Wpr.

8365] Für mein Kolonialwaar.- u. Destillationsgeschäft suche von sofort, eventl. per 1. September cr., einen jüngeren
**Kommis**
der poln. Sprache mächtig.
Meldungen nebst Gehaltsansprüchen erbittet
G. Wieczorek, Lautenburg.

Für mein Bedachungsgeschäft suche ich per bald oder später einen tüchtigen [8654
**Komtoristen**
evtl. eine **junge Dame,** welche flott korrespondiren k. u. auch von doppelter Buchführung etwas verstehen. Nur schriftl. Off. mit Gehaltsford. bei freier Station und Wohnung evtl. Photographie erb. Carl Teßmer, Neustettin.

8672] Für meine Gastwirthschaft, Destillation u. Bierverlag suche zum 1. oder 15. September cr. einen **jüngeren**
**Kommis**
(Christ). Offert. nebst Gehaltsansprüchen erbittet
M. Kronheim, Falkenburg i. Pommern.

Für Neustettin, Konitz und Schneidemühl wird zur Uebernahme einer Filiale bei festem, hohem Gehalt und selbständiger Thätigkeit
**je ein Herr**
per sofort gesucht.
Bedingung: Lebenserfahrung, gute gesellschaftliche Manieren, Gewandtheit in Umgang u. Rede. Gr. Bekanntenkreis und Kaution erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich.
Angebote mit ausführlichem Lebenslauf unter Nr. 8590 an den Geselligen erbeten.

8573] Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per 1. September **einen tüchtigen**
**Verkäufer (mos.)**
der polnischen Sprache mächtig. Zeugnißcopie und Gehaltsanspr. erbeten.
S. Rosenbaum's Wwe., Neuenburg Westpreußen.

8788] Per sogleich od. 1. Septbr. suche für mein Sonnabends geschlossenes Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft einen älteren
**tüchtigen Verkäufer**
der poln. Sprache mächtig. Derselbe muß speziell mit der Konfektionsbranche vertraut u. etwas Dekorateur sein. Nur wirklich tüchtige Kräfte wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsanspr. und Zeugnißkopien, wie auch Beifüg. der Photographie melden. Stelle dauernd und angenehm.
Simon L. Levy Nachfl., Briesen Wpr., Markt 44.

8819] Suche per sofort einen
**jungen Mann**
mit guter Handschrift, sowie ein anständiges **Mädchen** für mein Kolonialw.- u. Destillations-Geschäft. J. Israel, Graudenz.

8414] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. u. 15. September
**2 junge Leute**
tüchtige Verkäufer und Dekorateure. Den Meldungen sind Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen, sowie Photographie beizufügen.
Simon Cohn, Angerburg.

8356] Für unser Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft suchen wir per 1. Septemb. einen
**tüchtigen Verkäufer**
der polnisch spricht. Photographie erwünscht.
Becker & Jacoby, Lyck.

**Verkäufer.**
7695] Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche einen jüngeren, **tüchtigen Verkäufer,** polnisch sprechend. Gehaltsansprüche bei freier Stat. erbeten. Leo Schleimer, Culm a. W.

**Jungen Mann**
für m. zweites Kolonialw.-Gesch. suche per 1. Septbr. od. früher. Gehalt 45 Mk. Kaution 300 Mk.
Hugo Liepelt, Bromberg.

8124] Ein energischer, älterer
**junger Mann**
Materialist, der poln. Sprache vollständig mächtig, mit guten Zeugnissen, welcher den Chef vollständig zu vertreten hat, wird für ein Materialwaaren u. Bier-Engros-Geschäft zu sofortig. Antritt gesucht. Gefl. Offerten nebst Zeugnißabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, und Gehaltsanspr nimmt entgegen.
S. Czechak, Thorn.

8561] Für meine Kolonialwaaren- und Delikatessen-Handlung suche ich per 1. Oktober cr. einen tüchtigen und flotten
**Expedienten.**
Kenntniß der polnischen Sprache und schöne Handschrift, sowie Verständniß der einfachen Buchführung unbedingt erforderlich. Briefmarken verbeten.
Louis Bock, Kattowitz O.-S.

8440] Für mein Manufaktur- u. Kurzwaaren-Geschäft wird z. 1. September ein
**jüngerer Kommis**
zu engagiren gesucht. Den Off. sind Gehaltsansprüche u. Zeugnißkopien beizufügen. Auch findet ein Sohn achtbarer Eltern in meinem Geschäft als
**Lehrling**
unter sehr günst. Beding. Stell.
Joseph Schoeps, Gr.-Kommorsk.

8505] Gelernter
**Eisenhändler**
tüchtiger Verkäufer, der polnisch Sprache mächtig, per sof. gesucht.
M. Landeck, Eisenwaarenhandl., Wongrowitz.

Wir suchen für unser Manufakturwaaren- und Garderobengeschäft einen jungen
**tüchtig. Verkäufer**
der polnischen Sprache mächtig per 1. September. [8119
C. Loewenstein & Sohn, Neustadt Westpr.

**Jungen Mann**
zum selbständigen Ein- u. Verkauf von Getreide, der auch die Bäckerkundschaft zu besuchen hat, sucht [8218
Emil Flatow, Elbing.

Zum 1. September evtl. früher suche ich für mein Kolonialw.-, Delikatessen-, Wein- u. Cigarren-Geschäft einen durchaus tüchtigen

**jüngeren Gehilfen**

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen bitte Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften beizufügen.
P. Hirschberg, Erstes Ermländisches Versandthaus, Wartenburg Ostpreußen. [8711

---

8680] **Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per bald resp. 1. September einen tüchtigen**

**Verkäufer**

**der das Dekoriren der Schaufenster versteht und der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen sind Photographie und Zeugniß-Abschriften resp. Referenzen beizufügen.**

**L. S. Eisenstaedt**
Stuhm Westpr.

Auch findet ein

**Volontär**

**unter günstigen Bedingungen Stellung.**

---

8796] Einen tüchtigen

**Verkäufer**

der Schaufenster zu dekoriren versteht, sucht zum Eintritt per 1. September für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.
Otto Schaumann, Goldap.

---

8801] Suche vom 15. September cr. für meine Filiale einen tüchtigen, älteren

**Gehilfen**

derselbe muß der polnischen Sprache mächtig, sowie kautionsfähig sein.
Persönliche Vorstellung erwünscht.
E. Zorawski, Allenstein, Kolonial- und Delikatessenhdlg.

---

7983] Für mein Kolonial- u. Delikateßwaaren-, sowie Destillations-Geschäft suche z. 15. 9. cr. einen flotten, umsichtigen, solid.

**Verkäufer**

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen sind Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche, sowie Photographie beizufügen.
W. Idzkowski, Mogilno.

---

8557] Suche per 1. September für die Manufaktur-Abtheilung einen gewandten,

**tüchtigen Verkäufer**

der poln. Sprache mächtig; ferner per 1. Oktober ebenfalls der poln. Sprache mächtigen

**jüngeren Verkäufer**

für die Kurzw.- u. Trikotagen-Abtheilung. Meldg. mit Angab. von Gehaltsanspr., wie Zeugn.-Abschr. u. Photographie erbittet
L. Arens, Lubichow Wpr.

---

Für ein feines Kolonial- und Delikateßgeschäft wird ein tücht.,

**junger Mann**

flotter, freundlicher Expedient, mit genauer Branchenkenntniß sofort verlangt. Nur allerfeinste Referenzen werden berücksichtigt. Meldungen briefl. unt. Nr. 8023 an den Geselligen erbeten.

---

8780] Für meine Liqueurfabrik suche ich einen jungen Mann,

**Destillateur**

als Reisenden, sowie einen jungen Mann als

**Lagerist**

per 1. Oktober cr. Radfahrer bevorzugt. Marken verbeten.
P. Braun, Schrimm, Destillat. u. Kolonialw.-Engros.

---

8787] Für mein **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** suche ich zum Antritt per 1. Oktober einen durchaus tüchtigen und flotten

**Verkäufer.**

Offerten bitte Gehaltsansprüche bei freier Station, Photographie und Zeugniß-Abschriften beizufügen, auch kann sich

**ein Lehrling**

bei mir melden.
H. Manasse, Gnesen.

---

8628] Einen flotten

**Expedienten**

welcher soeben seine Lehrzeit beendet, sucht per sofort
J. Dombrowski, Neumark Westpreußen
Kolonialwaaren-Handlung.

---

**Ein Kellner**

18 bis 20 Jahre alt, welcher in bess. Hotel gelernt und bisher nur in Hotels gearbeitet, findet Stellung als erster Keller in feinem Hause. Zeugnißabschrift. unter O. G. I a. d. Ann. f. den Graudenz. Geselligen in Bromberg erbeten. [8508

---

8785] Für mein Manufakturwaaren- u. Herren-Konfektionsgeschäft suche per bald od. 1. Okt. einen tüchtigen

**jungen Mann**

welcher polnische Landkundschaft flott zu expediren versteht und mittlere Schaufenster chic dekor. kann.
M. M. Schwarz, Kosten.

---

Für m. Kolonial-, Materialw.-, Drogen- u. Farbengeschäft suche einen tüchtigen, älteren [8629

**jungen Mann**

per 1. Okt. d. Js. zu engagiren. Derselbe muß mit den Büchern vertraut sein. Persönliche Vorstellung erwünscht. Reisekosten werden nicht vergütet.
F. Pfemfert, Nordenburg.

---

8596] Für mein Tuch-, Manuf.-, Modewaaren-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort eventl. 15. August **zwei äußerst tüchtige**

**junge Leute**

die der polnischen Sprache mächt. sind. Reflektanten wollen Zeugnißabschriften u. Photogr. eins.
Moritz Feldmann's Nachf., Inh. D. Simon
Bütow.

---

## Gewerbe u. Industrie

8783] Suche sofort für Ostpreuß. einen jungen

**Kultur-Techniker.**

Derselbe muß mit Absteckungs-Arbeiten für Drainage vertraut sein. Meldungen nebst Zeugnissen und Lebenslauf sind einzusenden.
J. Rogozinski, Swinemünde, z. Z. Königsberg Ostpr., Schweizerhof.

---

8706] Ein tüchtiger

**Schriftsetzer u. ein Buchbinder**

finden sofort dauernde Stellung, Station im Hause, bei
Ernst Timm, Pr.-Stargard.

---

Mittlere **Brauerei** sucht zum sofortigen Antritt einen

**jungen Burschen.**

Meldg. briefl. unter Nr. 8558 a. den Geselligen erbeten.

---

Suche für meine Braunbier-Brauerei einen

**jüngeren Brauer.**

Selbstständigkeit erforderlich. Gehalt bei freier Station 40 Mark monatlich. Offert. unter Nr. 8237 an den Geselligen erb.

---

8369] Einen jüngeren

**Uhrmachergehilfen**

zum baldigen Eintritt sucht
Carl Meyer, Uhrmacher, Wongrowitz.

---

**Ein Barbiergehilfe**

kann eintreten bei [8767
G. A. de Veer, Friseur, Elbing, Friedr. Wilh.-Platz 7.

---

**Ein Barbiergehilfe**

kann sof. eintr. Paul Schnase, Bromberg, Kronerstr. 9. [8609

---

8718] Einen tüchtigen

**Barbiergehilfen**

sucht von sofort
H. Chmurczynski, Schwetz a. W.

---

8403] 1 tücht. **Barbiergehilfe sowie 2 Lehrlinge** können sof. eintreten bei Otto Hampel, Theaterfriseur, Bromberg, Kornmarktstraße 7.

---

**Malergehilfen u. Anstreicher**

stellt von sofort ein L. Zahn, Thorn, Schillerstraße 12.

---

**Zwei tüchtige** [8602

**Malergehilfen**

finden **dauernde** Beschäftigung. (Winterarbeit vorhanden).
Meldungen schriftlich. Lohnsatz 12–15 Mark bei freier Station.
L. Guttzeit, Malermeister, Marienwerder, Grünstraße 2.

---

**Malergehilfen**

verlangt Heller, Neustettin.

---

**Mehrere Gehilfen und Anstreicher**

zu guter Akkordarbeit sucht von sofort [7991
Max Fuhrmann, Maler, Inowrazlaw, Posenerstr. 66.

---

8556] Einen tüchtigen

**Malergehilfen**

flotten, selbständigen Deckenarbeiter, sowie mehrere jüngere

**tüchtige Gehilfen**

bei hohem Lohn und Akkord u. dauernder Beschäftigung stellt ein
Linde, Rastenburg Opr.

---

**3 Malergehilfen und 2 Anstreicher**

werden sofort gewünscht. Meld. schriftlich an B. Günther, Malermeister, Marienwerder.

---

**Malergehilfen**

sucht von sofort [8066
Malermeister Reiche, Soldau Ostpr.
Reisekosten werden ersetzt.

---

**Ein Konditorgehilfe und ein Lehrling** können sof. eintreten. Stach, Bromberg, Bahnhofstraße 73. [8611

---

**Ein Bäckergeselle**

kann sich melden bei [7672
Karl Ziesmer, Bäckermeister, Mewe.

---

8589] Einen zweiten

**Bäckergesellen**

sucht sofort
Wittwe Lehwald, Neuteich Westpreußen.

---

8569] Einen jungen **Bäckergesellen** zum 15. d. Mts. und **einen Lehrling** sucht
S. Schmidt, Bäckermeister, Graudenz.

---

**Bäckergeselle**

der selbständig arbeiten kann, von sofort gesucht. [8539
Wittwe C. Lopian, Puppen Ostpreußen.

---

Ein tüchtiger, erster **Bäckerges.**, welchem hoher Lohn u. dauernde Stellung zugesichert w., kann sich bald melden. [8704
Robert Jotzer, Neidenburg. Konditor und Bäckermeister.

---

8626] Ein tüchtiger

**Bäckergeselle**

kann von sofort bei mir eintreten. Gehalt monatlich 25 Mk. nebst freier Station.
G. Binschus, Bäckermeister, Ortelsburg, Rastenburgerstr.

---

**Einen Gesellen**

**einen Lehrling und einen Hausmann** sucht von sogleich
C. Radtke, Bäckermeister, Festung Graudenz. [8818

---

8519] Zwei tüchtige

**Ofensetzer**

finden sof. dauernde Beschäftig.
Ad. Kemmler, Callies in Pomm.

---

**6 Tischlergesellen u. 1 tücht. Tapezierer**

für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. [8367
G. Hellwig, Schneidemühl, Dampfsägewerk u. Tischlerei.

---

**Gesellen**

auf Bau bei gutem Verdienst gesucht von [7836
C. Hinkelmann, Briesen Wp. Tischlerei mit elektr. Kraftbetr.

---

**2 Tischlergesellen**

finden bei gutem Lohn dauernde Stell. bei O. Polenz, Tischlermeister, Freystadt Westpreuß.

---

**Tüchtige Zwicker**

(Taxer), sowie [8664

**tüchtige Ausputzer**

für Herren- und Damen-Stapelsachen, sucht sofort bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gegen Reisevergütigung
Julius Heymann, Insterburg.

---

**2 tcht. Sattlergehilfen u. 1 Tapezierer**

können sofort bei hohem Lohn anfangen. [8538
Fr. Panewicz, Sattlermstr., Neumark Wpr.

---

8306] 2 ält., selbständ. arbeitende

**Sattlergesellen**

für feinere Geschirr- u. Wagenarb., find. dauernde Beschäftigung bei
V. Sefanski jun., Culmsee.

---

**2 bis 3 Sattlergesellen**

können bei gutem Lohn eintreten
L. Smolinske, Sattlermeister, Culm a. W. [8115

---

8612] Einen tüchtigen

**Sattlergesellen**

sucht sofort
G. Müller, Sattlermeister, Neuenburg.

---

**Stückarbeitergesuch.**

8646] Tüchtige und saubere **Rock- und Hosenarbeiter** auf Stück finden dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn. Schriftliche Meldungen erbeten.
C. Rosenfeld jun., Kaukehmen, Herrengarderoben- und Maaß-Geschäft.

---

**Rock-, Westen- und Uniform-Schneider**

sucht [8522
Heinrich Kreibich, Thorn.

---

**Ein Kürschnergeselle**

findet bei sehr hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [6801
F. Bihoefer, Dirschau.

---

**Klempnergesellen**

sucht A. Litkowski, Culmsee.

---

8226] Ein junger, ordentlicher

**Klempnergeselle**

findet von sof. dauernde Arbeit.
A. Radtke, Klempnermeister, Pr.-Friedland.

---

**2 tüchtige Schmiede und zwei Schlosser**

finden dauernde Beschäftigung in der Tiegenhofer Zuckerfabrik v. J. Hamm & Co., Tiegenhof

---

8499] Ein verheiratheter

**Schmied**

der zugleich Wirth sein muß, findet von Martini d. Js. dauernde Stellung bei
Schilakowski, Skemsk per Gollub.

---

Stellenverm. u. Arbeitsnachw. d. Landw.-Kamm. f. d. Prov. Pomm. zu Stettin, Schützengartenstr. 3, sucht z. 1. 9. verh.

**Stellmacher**

mit Hofgänger, z. 1. 10. led.

**Brennknechte und Schäferknechte.**

---

8017] Ein tücht., unverheirath.

**Stellmacher**

der auch die Lokomobile zu führen versteht, wird bei gutem Lohn zum 1. September in Königshof p. Altfelde verlangt.

---

8665] Ein tüchtiger

**Schmiedegeselle**

findet von sofort bei hohem Lohn und freier Station Stellung

**als Meister.**

Verheirathung später gestattet.
Dom. Adl.-Salzwedel per Kowahlen Ostpr.

---

**Schmiedegesellen**

für's Feuer und Feilbank sucht
Julius Reitzug jr., Wagenfabrik, Allenstein.

---

7838] Ein unverheiratheter

**Maschinist**

der einen Lohndresch-Apparat führen kann, findet sofort dauernde Stellung.
Zimmermann, Schwetz, Kreis Graudenz.

---

**Maschinist**

durchaus nüchtern und zuverlässig, zur selbständigen Führung eines Dampfdreschapparats, wird vom 15. d. Mts. gesucht. Näher. bei E. Hoffmann, Graudenz, Blumenstraße Nr. 11. [8798

---

8107] Für meine Dampfschrotmühle suche ich einen

**geprüften Heizer.**

C. H. Klein, Kolberg.

---

Dampfziegelei Collishof bei Osterode sucht sofort einen **verheiratheten, geprüften**

**Maschinisten**

(Schlosser) zur Führung von drei Dampfmaschinen, Heizer vorhanden. Gehalt 1200 Mark ohne Wohnung. Meldungen m. Zeugnißabschriften erbeten. Nichtbeantw. gilt Ablehnung. [8014

---

8531] **Ein staatlich geprüfter, nüchterner**

**Lokomotivführer**

**zum baldigen Eintritt gesucht. Gehalt u. Kleidergeld 1260 Mark. Kilometergeld 100–150 Mk. p. a.**
Opalenitza'er Kleinbahngesellschaft.

---

**1 tücht. Eisendreher**

bei höchstem Lohn sofort gesucht ebenso tüchtige [7174

**Schmiedegesellen**

fürs erste Schmiedefeuer, bei höchstem Lohn sofort gesucht.
J. Füssner, Maschinenfabrik, Lyck Ostpr.

---

**Tcht. Schlossergesellen**

sucht [8385] H. Krause, Bartenstein Ostpr.

---

**Tücht. Zimmerpolier**

wird bei hohem Lohn und dauernder Arbeit auf sofort gesucht. Franko-Offerten unter Nr. 8354 an den Geselligen erbeten.

---

8668] Tüchtige

**Zimmergesellen**

finden dauernde Beschäftigung b.
A. Schlawin, Zimmermeister, Stolp in Pommern.

---

**Maurer u. Zimmerleute**

sucht von sofort [8443
**J. Graul**, Maurermeister, Graudenz, Culmerstr. 24.

---

8149] Ein zuverlässiger

**Müllergeselle**

der polnischen Sprache mächtig, kann sofort eintreten in
Freimühle bei Stabigotten.

---

8370] Ein tüchtiger, ordentlicher

**Müllergeselle**

kann eintreten in Mühle Kl.-Heyde bei Dt.-Eylau Wpr.
E. Lehrbaß.

---

Suche von sofort oder 1. September einen selbstthätigen, energischen

**Obermüller**

der in größeren Betrieben mit Erfolg thätig gewesen ist. Derselbe muß **durchaus** solide und mit elektrischem Lichtbetrieb mit Accumulator, Plansichter, Turbinen gründlich vertraut sein u. vorkommende Reparaturen mit eigenem Handwerkszeug ausführen. Abschrift von Zeugnissen, Lebenslauf mit Gehaltsforder. erbitte ohne Marke.
Kunstmühle Seeburg, Ostpr., G. Dost.

---

**Ein unverh. Müller**

kann bei 13stündiger Arbeitszeit sofort eintreten. [8622
A. Stascheit, Werkführer, Bäckermühle bei Marienwerder.

---

8549] Einen tüchtigen, jüngeren

**Müllergesellen**

verlangt von sofort od. später
Mühle Nossek bei Lautenburg.
Schamp, Werkführer.

---

8653] Suche zum 15. resp. 18. August einen älteren resp. verh.

**Müller**

der mit den Maschinen der Neuzeit vertraut ist, als Alleinigen, für Geschäfts- u. Kundenmüllerei, evangelisch.
R. H. Kühl, Rahmel Wpr.

---

**Ein tüchtig. Müller**

im Montiren bewandert, evang., der polnischen Sprache mächtig, findet beim Bau einer neuen Mühle und später im Betrieb **dauernde** Stell. Verheirathete bevorzugt. Wohnung vorhanden. Offerten unter Nr. 8656 durch den Geselligen erbeten.

---

**Müller.**

8715] Einen erfahren. **Walzenführer** für Weizenmühle zum sofortigen Eintritt sucht
Leibitscher Mühle b. Thorn.

---

8810] Gute und dauernde Engagements erhalten sofort

**Inspektoren und Rechnungsführer**

durch **Ostdeutsches Stellen-Comtoir, Graudenz, Lindenstr. 33.** Reellste Vermittl., Provision bei fest. Engagement.

---

8625] Zuverlässiger, junger

**Müllergeselle**

findet bei gutem Lohn zum 15.. d. M. Stellung.
Neidenburger Dampfmühle

---

**Müllergeselle**

findet sofort Stellung. [7660
Ritter, Ploetzenfließmühle bei Zützer.

---

8730] Suche einen jungen

**Windmüllergesellen**

auf meine neuerbaute Holländer-Mühle mit Selbstvordrehung.
Dombrowski, Susannenthal b. Raudnitz Wp.

---

8758] Ein tücht. **Müllergeselle** find. sof. dauernde Arb. b. 10 Mk. wöchentl. u. fr. Stat. Zeugnißabschr. an B. Seppke, Obermüll., Neue Mühle b. Borken, Bz. Cassel.

---

8804] Von gleich oder auch etwas später findet ein ordentl.

**Müllergeselle**

als Erster in meiner Wasser- u. Dampfmahlmühle Stellung. Hauptbedingung ist Treue und Fleiß, sowie persönl. Vorstellung. Gehalt nach Vereinbarung.
Fr. Klein, Einhöfen bei Behlenhof Ostpreußen, Stat. Schlobitten.

---

8772] Ein **Müllergeselle** (als Zweiter) wird von sogleich gesucht bei
Preuß in Schimanen bei Neidenburg.

---

8599] Ein tüchtiger

**Schneidemüller**

findet von **sofort** gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.
H. Kunigk, Baugeschäft und Dampfsägewerk, Bischofsburg Ostpreußen.

---

8574] Ein tüchtiger, strebsamer

**Müllergeselle**

auf Kundenmühle, kann sofort eintreten.

**E. Noetzel**
**Mühle Schönwerder**
bei Peterswalde, Bahnstation Bärenwalde Westpr.

---

8586] Ein junger, zuverlässig.

**Müller**

findet zum 15. d. Mts. bei 35 b. 40 Mk. Lohn monatl. (in Akkord) nebst freier Station Stellung in Obramühle bei Schwerin a. Warthe. Naucke.

---

**Müller**

als Werkführer, selbst mitarbeitd. (selbständig), für Kunden- u. kl. Geschäftsmüllerei, mit langjähr. Zeugn., für dauernd z. 1. Septbr. ges. Gehalt 40 Mk. pr. Monat u. fr. Stat. Zeugn.-Abschr. sof. eins. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8236 durch den Geselligen erbeten.

---

8373] 6 tüchtige

**Ziegeleiarbeiter**

finden bei gutem Akkord oder hohem Tagelohn in der Ringofenziegelei Döhlau Ostpr. dauernde Beschäftigung.
Krause, Zieglermeister.

---

**Zwei Ziegelstreicher**

in Akkord suche von sofort.
Jachomowski, Zieglermeister, Hohenkirch. [8386

---

**Drei Arbeiter**

für Ziegelei Lessen auf Akkord oder Tagelohn sof. zu dauernder Beschäftigung gesucht. [8681
Zieglermeister A. Krüger, Lessen.

---

## Landwirtschaft

8494] Tücht., g. empf., led.

**Inspektor**

für gr. Gut ges. Geh. 600 Mk. Reitpf. kann geh. werd., tüchtig.

**Oberschweizer**

ges. Stellenv. u. Arbeitsnachw. d. Landw.-K. f. d. Prov. Pomm. z. Stettin, Schützengartenstr. 3.

**Tücht. Rechnungsf. u. Hofverwalter**

der Amtsgesch. verst., findet ebenf. **sofort** Stellung.

---

**Tüchtiger Hof- und Speicherverwalter**

der auch schriftliche Arbeiten besorgen muß, sofort gesucht. Geh. Mk. 350. Offerten unter Nr. 8473 an den Geselligen erbeten

---

8663] Wegen schwerer Erkrankung des bisherigen suche einen erfahrenen unverheiratheten

**Wirthschaftsbeamten**

auch der polnischen Sprache vollkommen mächtig, von sofort oder später. Gehalt 800 Mark bei freier Station ausschl. Wäsche.
v. Kunkel, Landesökonomierath, Markowo bei Argenau.

---

**E. Gespannwirth, ev., e. Schmied, evangel.**

mit Gesellen und Burschen finden zu Martini Stellung.
G. Klaucke, [8100
Grubno bei Culm.

---

**Inspektor oder Wirthschafter**

unverh., evgl., der zeitweise den Hofmeister vertreten muß, findet Stellung gegen hohes Gehalt in Occalitz bei Labuhn i. Pomm.
**Die Gutsverwaltung.**

---

Infolge Erkrankung suche von **sofort** oder **1. Oktober** einen tüchtigen, gut empfohlenen

**Wirthschafts-Inspekt.**

zur selbständ. Bewirthschaftung meines 600 Morgen großen Gutes. Meldungen mit Zeugnissen, Referenz und Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 8562 an den Geselligen zu richten.

---

8710] Suche per 1. Oktober einen anständigen, energischen, jungen Mann als

**2. Inspektor.**

Gehalt 250 Mk. per anno excl. Wäsche und Betten. Meldungen mit Zeugnißabschriften an
Administrator Wichmann, Mosgau per Freystadt Westpr.

---

Suche von sofort einen älteren

**Wirthschafter**

der sich nicht scheut, mit Hand anzulegen. Offerten mit Gehalts-Anspr. u. Zeugnißabschr. briefl. unter Nr. 8614 a. d. Gesell. erb.

---

Sogleich oder 1. Oktober d. J. suche ich einen unverheiratheten, soliden, einfachen, älteren

**ersten Beamten**

bei einem Anfangsgehalt von 500 Mk. jährlich, freier Station und Dienstpferd. [8675
Haupt-Bedingung: Tüchtiger Ackerwirth u. direkte Empfehlung früherer Prinzipale. Nur Herren mit wirklich guten Grundsätzen wollen ihre Zeugnisse unter **M. A. 43** postlagernd Schlawe einsenden.

---

Dom. Prillwitz i. Pommern sucht zum 1. Oktober cr. einen

**tücht. Hofinspektor**

bei 300 Mark Gehalt p. a.

---

Zu sofort od. 1. Oktober wird ein tüchtiger [8594

**Hofbeamter**

bei 400 Mk. Gehalt p. a. von Dom. Ernstrode, Kr. Thorn, gesucht.

---

Wegen Eintritt meines Sohnes zum Militär suche zum 1. Oktbr. (15. Septbr.) einen unverheirath., bestempfohlenen

**Wirthsch.-Inspektor**

für mein 2000 Morgen großes Gut, Kreis Schroda, der unter meiner Leitung zu wirthschaften hat, jedoch selbst disponiren kann. Poln. Sprache u. Einjähr.-Zeugniß erwünscht. Meldungen nebst Zeugnissen, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8210 durch den Geselligen erbeten.

---

Ein junger Landwirth, der seine Lehrzeit beendet hat, find. Stellung als [5084

**2. Wirthschafter**

auf Dom. Grodziczno bei Montowo v. 15. September oder 1. Oktober.

---

Für ein größeres Brennereigut wird ein anständiger, tüchtiger, evangel., unverheiratheter

**Beamter**

gesucht. 600 Mark, Dienstpferd. Meldungen mit Zeugnißabschrift. ohne Retourmarke werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 8738 durch den Geselligen erbeten.

---

Besserer, tüchtiger, energischer

**erster Vogt oder Wirthschafter**

verheirathet, deutsch und polnisch vollkommen sprechend, dessen Frau das Melken zu beaufsichtigen hätte, bei hohem Gehalt u. Deputat für bald oder später gesucht vom Wirthschaftsamt Hilarhof bei Jarotschin in Posen. Zeugnißabschriften einsenden. [8636

---

**Ein Inspektor**

der polnischen Sprache mächtig, für Ziegelei u. Landwirthschaft, kann sich zum sofortigen Antritt melden. Gute Zeugnisse und Lebenslauf erforderlich. [8135
Gebrüder Treppenhauer, Gemlitz Westpr., Bahnhof Hohenstein Westpreußen.

---

**Wirthschaftseleve**

aus guter Familie bei Pensionszahlung von sogleich gesucht in Vangerow b. Lottin i. Pomm.
A. Scharein, Administrator.

---

Von gleich wird ein älterer, unverheiratheter

**Brennereiführer**

gesucht. Gehalt bis 700 Mark. Gefl. Offerten unter Nr. 8803 an den Geselligen erbeten.

---

8797] Für eine Brennerei mit Roßwerkbetrieb und 24000 Liter Kontingent wird zum 15. Septbr. ein mit guten, langjährig. Zeugnissen versehener, nüchterner,

**unverh. Brenner**

gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften sind zu richten an Rittergutsbesitzer Hillmann auf Goldenau bei Wischniewen Ostpreußen.

(Fortsetzung auf der 4. Seite.)

**Ein Inspektor**
bei 400 Mark Gehalt, welcher unter der Leitung d. Prinzipals steht, kann am 1. Oktober d. Js. eintret. bei C. Wessel, Stüblau bei Hohenstein Westpr. [8421

8731] Suche per sofort einen tüchtigen, energisch., selbständig., unverheiratheten
**Inspektor**
in mittleren Jahren. Dom. Elsenau per Bärenwalde Westpr.

Tücht. jung. Leut. m. landwirthsch. Kenntniss. erh. weitere Ausbildung unentgeltlich b. Stellenvermittelg. d. Landw. Schultz Posen III Rückp.

**Brennerei.**
Suche einen kräftig., anspruchslosen [8641
**Gehilf. bezw. Eleven**
für Brennerei mit Stärkefabrik u. elektrischer Anlage (der sich vor keiner Arbeit scheut.)
Kampfert,
Brennerei-Verwalter,
Warsin bei Falkenberg,
Bez. Stettin.

**Brennerei.**
**Ein junger Mann**
welcher Lust hat, das Brennereifach zu erlernen, findet p. 1. Oktober gute u. angenehme Stelle in der nach neuestem Styl eingerichteten Brennerei in Czernikau bei Alt-Kischau. [8238
Die Brennerei-Verwaltung.

8564] Ein selbstthät., unverheir.
**Gärtner**
bewandert mit Baumschule und Gewächshaus, sowie firm in Bienenzucht, wird gesucht zum 1. Oktober d. Js. Meldungen mit abschriftlich. Zeugnissen sind zu richten an
von Fabeck, Jablonken Opr.

7349] Gesucht zum 1. Okt. d. J. verh., selbstthätiger
**Gärtner**
der einen Burschen zu halten hat. Offert. m. Lohnforderung. an Dom. Jakrzewo bei Velencin, Prov. Posen.

**Gärtnergehilfe**
unverheirathet, der selbständig eine größere Handelsgärtnerei in allen Zweigen der Kunst leiten kann, selbst mit Hand anlegt, kann bei hohem Lohn und dauernder Stellung sofort eintreten; desgleichen ein
**junger Gehilfe.**
F. Milling, Schleusenau Bromberg. [8364

8139] Zum 1. Oktober 1899 wird bestempfohl., verheiratheter
**Meierei-Verwalter**
Frau gelernte Meierin, gesucht. 120 Kühe, Centrifugen-Betrieb, Ia. Butter-Verkauf Berlin, Kälberaufzucht, Schweinemast. Zeugnißabschriften senden an Dom. Bauditten p. Maldeuten Ostpreußen.

**Ein Käser**
welcher mit der Fabrikation von Tilsiter Käse vollständig vertraut ist, findet dauernde Stellung zum 15. September cr. gegen hohes Gehalt. [8311
**Molkereigenossenschaft Nikolaiken Westpr.** J. Jäger.

8651] Suche per 20. August od. 1. September einen kräftig., häus. **Gehilfen**
der keine Arbeit scheut, in meine Schweizer und Tilsiter Fettkäserei. Gehalt 25 bis 30 Mark monatlich, je nach Leistung.
Fritsche, Fürstenwerder bei Schönbaum Wpr.

**Oberschweizer nebst Gehilfen**
gesucht zum 1. Oktober bei 50 bis 60 Kühen. Pers. Vorstellg. erwünscht. Zeugn. zu senden an von Baehr, Gr.-Bajohren per Tharau. [8090
Agenten u. Marke verbeten.

8628] Suche z. 15. Septbr. für 18 Kühe u. 12 Stück Jungvieh tüchtigen, verheiratheten
**Schweizer.**
Münsterberg, Grunau Höhe per Elbing.

8637] Zum 1. Okt. d. J. wird **ein verh. Schweizer mit Gehilfen**
zu einem Viehstande von ca. 30 Kühen und 20 Stück Jungvieh gesucht. Meld. nimmt entgegen J. Diethelm, Güldenboden Westpreußen.

8619] Ein ordentl.
**Oberschweizer**
mit Gehilfen wird gesucht zu 30 Kühen und 30 Stck. Jungvieh. Antritt zum 1. September oder 1. Oktober.
Kiev, Romberg b. Pelplin.

**Schweizer.**
8640] Für meine kleine Kuhherde suche ich zum 1. Oktober d. J. einen unverheiratheten Schweizer mit Gehilfen oder Lehrling. Zielke, Liebsee bei Riesenburg Wpr.

**Tücht. Wirth**
Stellmacher, evgl., zu Martini bei gutem Lohn gesucht. Rittergut Smolong bei Bobau Wpr. Stationen Pelplin u. Pr. Stargard.

Dom. Strasburg sucht zu Martini einen verheiratheten
**Schäfer nebst Knecht**
und einen [8141
**Kuhmeister**
mit Knecht.

**3 verheirath. Knechte**
mit Scharwerkern [3789
sucht Hansguth bei Nebden.

**2 Instleute**
zu Martini gesucht. [8582
Ziebarth, Kabilunken.

8583] Suche zu Martini d. Js. oder früher einen verheiratheten
**Einwohner**
bei den Pferden, einen verheir. **Kuhhirt**, deren Frauen theilweise mit zur Arbeit müssen, bei hohem Lohn und Deputat, sowie einen unverh. **Knecht**.
Krause, Wirthschafter,
Kl.-Lunau, Kreis Culm.

**Ein Schweinefütterer**
**findet sofort gut bezahlte Anstellung bei** [8679
**J. Wolf.**
**Molkerei Weißenberg bei Piekel.**

**Verheirath. Kutscher**
wird zum 1. Oktober od. 11. November gesucht. [8376
Dom. Haffeln bei Schlochau.

**Einen Kuhmeister mit 1 Unterschweizer**
für ca. 60 Kühe stellt am 1. Oktober d. Js. ein [8420
C. Wessel, Stüblau bei Hohenstein Westpr.

8417] Ich suche
**Unternehmer**
welche 200 bis 250 Morgen Kartoffeln aufnehmen wollen.
Schröder-Richter,
Rittergutsbesitzer,
Dom. Gönne bei Sparsee,
Kreis Neustettin.

8657] Ein tüchtiger
**Unternehmer mit 18 Leuten**
kann zu dauernder Arbeit bei meiner Dampfdreschmaschine sofort eintreten.
R. Kling, Tralau b. Neuteich Westpreußen.

**Verschiedene.**

Zwei tüchtige
**Schachtmeister**
bei hohem Lohn sofort gesucht. Franko-Offerten unter Nr. 8355 an den Geselligen erbeten.

**Ein Kutscher gesucht**
evangelisch, kräftig, verheirathet, kinderlos, findet bei freier Wohn. und 55 Mk. Gehalt pro Monat dauernde Stellung. Reflektant. mit guten Zeugnissen wollen sich unter Nr. 8002 an den Gesellig. wenden.

**Einige Hundert strebsame Arbeiter und Arbeiterinnen**
**erhalten bei hohem Verdienst dauernde Beschäftigung im Eisenhüttenwerk Thale, Abtheilung Geschirrfabrik, in Thale am Harz, Prov. Sachsen.** [7107

6788] Einige
**Drainage-Schachtmeister**
mit je 25 Drainirern, sowie
**Drainirer und Vorfluthgräber**
finden dauernd lohnende Beschäftigung in den Kreisen Königsberg i. Pr., Dt.-Krone, Schwetz, Bromberg u. Inowrazlaw. Reise wird zum Schluß vergütet.
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

**Arbeiter gesucht.**
8585] Zu unseren Oberbauarbeiten bedürf. wir sof. noch etwa **100 Arbeiter.**
Lohn 25 bis 30 Pfg. pro Stunde, je nach Leistung.
Bachstein, Bauabtheilung Landeshut in Schl.

Unter bescheidenen Ansprüchen findet gewesener Soldat Stellung als
**Diener und Jäger**
per 1. Oktober d. J. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter Nr. 8638 an den Geselligen.

**Herrschaftl. Kutscher**
evangelisch, verheirathet, Inhaber tadelloser Zeugnisse, zum 1. Oktober oder früher gesucht. [8782
von Hansemann, Pempowo, Prov. Posen.

**Tüchtige Erdarbeiter**
finden in großer Anzahl sofort lohnende Beschäftigung auf längere Zeit bei [8723
Paul Eckler,
Baugeschäft in Hamburg,
Borgfelde, Mittelweg 14.

8623] Ein ordentl., nüchterner
**Hausdiener**
findet per 15. August Stellung bei gutem Verdienst im "Hotel Artushof" J. Lüdtke, Inowrazlaw.

**30 Drainarbeiter**
zur Drainage-Ausführung auf dem Rittergute Dobiszewko sucht für guten Stichboden, pro Meter Ausgraben 6 Pfg., Reisekosten vergütet, wenn Arbeiter bis zum Schluß bleiben. Schachtmeister Adamski.

**50 Arbeiter**
zum Neubau des Schöpfwerks an der Rondsener Schleuse bei Roßgarten gegen hohen Lohn gesucht. Meldungen auf der Baustelle und in unserem Büreau Thorn, Immanns & Hoffmann.

**15 bis 20 Kopfsteinschläger**
finden lohnende Beschäftigung im Steinlager Neuberge bei Domslaff, Kreis Schlochau Wpr.
P. Tschierschke, Bauuntern.

**Lehrlingsstellen**

8150] Wir suchen für unser Kolonial-, Destillations- und Eisenwaarengeschäft einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung p. sofort oder 1. Oktober cr.
H. v. Hülsen Nachfl.,
Bischofswerder.

**Lehrling**
für **Delikatessen, Kolonialwaaren 2c. gesucht. Gute Ausbildung.** [8131
Albert Ludwig, Konitz Wpr.

8264] **Zum 1. Oktober suche ich einen**
**Eleven.**
**Hofapotheke E. Kirscht,**
**Stolp i. Pom.**

7089] In meinem Fabrikgesch. wird am 1. Oktb. die Stellg. ein.
**Volontärs bezw. Lehrlings**
vakant. Bewerber, welche gediegene Erziehung genossen und gute Schulkenntnisse besitzen, wollen Gesuche nebst curr. vit. unter Nr. 7089 an den Geselligen erb.

8216] Für mein Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche per 1. oder 15. September einen
**Lehrling**
bei freier Station.
S. Stein, Inowrazlaw.

7689] Per sofort oder 1. Oktober suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft
**einen Lehrling**
aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung.
S. Hohenstein, Herne, Westfalen.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per 1. oder 15. 9. cr. einen mos. [7872
**Lehrling.**
A. Freundlich, Schlochau.

**Konditorlehrling**
gesucht, auch solche, welche bereits anderweitig gelernt, mögen sich melden. Ernst Sack, Konditorei Bromberg. [5406

**Lehrling**
für Kolonialwaaren & Delikateß. suche per sofort [7914
Hugo Liepelt, Bromberg.

**Lehrling**
gegen monatliche Vergütung, sowie jüngeren
**Kommis**
für Tuch- u. Modewaaren sucht Julius Pincus, Filehne.

**Ein Gärtnerlehrling**
kann sich für Gr.-Thiemau kann sich meld. z. 1. November d. Js. bei [8660
Schimantowski, Gärtner, Hansfelde bei Melno.

**Molkerei-Lehrling**
**wird für hiesige Dampf-Molkerei zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Etwas Gehalt wird gegeben.**
**H. Tantow.**
**Molkerei Friedeck b. Wrotzk Westpreußen.** [8560

8616] Suche einen
**Lehrling**
zur Erlernung der Müllerei geg. jährlichen Lohn in meiner Wassermühle mit Turbinenbetrieb.
J. Liegner, Mühlenbesitzer in Herrengrebin bei Praust, Regierungsbezirk Danzig.

**Lehrling**
Sohn achtbarer Eltern, sof. oder später gesucht bei freier Station und Familienanschluß. [8754
Kolonialwaaren-, Wein- und Butter-Handlung
Franz Siebert, Berlin O., 13 Madaistraße 13.

**E. kräftiger Lehrling**
findet in meinem Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengesch. sof. Stellung.
L. Hirschfeld, Allenstein.

8805] Ein junger Mann, Christ, wird zum 1. Oktober d. Js. zum Eintritt als
**Apothekerlehrling**
gesucht.
Königl. pril. Apotheke in Goldap.
O. Sonnenbrodt.

8786] Suche per sofortigen Antritt resp. 1. September d. J.
**2 Lehrlinge und 2 Lehrmädchen**
(mos) für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft.
Kaufhaus Moritz Simonstein, Schneidemühl, Mühlenstr. 2.

**Frauen, Mädchen.**

**Stellen-Gesuche**

Zuverlässige, gewissenhafte, ältere, erfahrene
**Wirthschafterin**
sucht dauernde Stellg. im Land- oder Stadthaushalt. Kenntniß der feinen und bürgerlichen Küche, sowie empfehlende Zeugnisse zur Seite. Offerten unter Nr. 8246 an den Geselligen erb.

**Erf. Wirthschafterin**
mit gut. Empfehl., 19 Jahre alt, sucht z. 1. Okt. cr. anderw. Stell. Familienanschluß erwünscht. Off. unter Nr. 8324 b. d. Gesell. erb.

Aelt. erf. Kindergärtn. f. St. mögl. selbständ. m. Kind. umg. z. dürf. G. Zgn. vorh. Nurgeschf. Off. u. A. N. H. pstl. Cranz Op. einzus.

8666] Empfehle eine
**Jungfer**
perf. in Schneiderei u. e. unverh. **Diener** m. besserer Schulbildung. Wodzack, Danzig, Breitgasse 41, I.

**Eine anständige Besitzerstochter**
sucht Stelle zur Erlernung der Wirthschaft u. f. Küche auf einem größeren Gute in der Provinz Posen zum 15. August. Etwas Taschengeld wird erwünscht. Off. unter Nr. 8696 a. d. Gesell. erb.

**Junge Dame**
m. Buchf. u. kaufm. Rechn. vertr., sucht p. sof. od. 15. Aug. Stellg. im Komtor oder an der Kasse.
F. Lukaschat, Goldau v. Sommerau Wpr. [8687

Ein anständig., jung. **Mädchen** sucht von sogleich od. 15. d. Mts. gegen Vergütigung die [8808
**feine Küche**
zu erlernen in einem Hotel od. Kasino. Offert. unt. **E. G. 3000** postlagernd Graudenz.

Ein anst., **junges Mädchen** mit sehr guter Handschrift und Schulbildung sucht Beschäftigung auf einem Komtoir. Meldungen brieflich unter Nr. 8760 an den Geselligen erbeten.

Eine erfahrene, zuverl., tücht.
**Wirthschafterin**
sucht von sogleich oder später Stellung in oder bei Graudenz bei einzeln. Herrn. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 8553 an den Geselligen erbeten.

Ein anständig. jung. **Mädchen** welch. im Kochen, sow. versch. Handarbeiten erfahren, sucht gestützt auf gute Zeugnisse angenehme und dauernde Stellung als Stütze oder zur Pflege einzelner Dame bei bescheidenen Ansprüchen im liebsten in einer größ. Stadt Ost- od. Westpreuß. Off. u. Nr. 8584 an den Gesell.

Alt., anst. **Frau** sucht gegen gering. Gehalt vom 1. Septemb. oder 1. Oktober leichte, selbst. Stelle. Adresse: [8712
S. Lembke, Elbing, Herrenstraße 11.

Ein junges, israelitisches
**Mädchen**
welches schon längere Jahre im Kolonial- u. Materialw.-Geschäft als Verkäuferin thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., vom 1. Oktober Stellg. in ähnlich. Gesch. Gefl. Off. u. Nr. 8699 a. d. Ges. erb.

Ein jg., geb. Mädchen wünscht Stellung als
**Gesellschafterin**
vom 1. Oktober d. Js. in einem feinen Hause.
Offerten unt. Nr. 8649 an den Geselligen erbeten.

**Junges Mädchen**
**sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in der Wirthschaft gegen mäßige Vergütung.** Offerten unter Nr. 8543 an den Geselligen erbeten.

**Offene Stellen**

Für eine Privatschule in kleiner Stadt Westpreußens wird zum 1. Oktober eine geprüfte
**Lehrerin**
gesucht, die auch etwas Turnunterricht ertheilen kann. Meldungen mit Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7718 durch den Geselligen erbeten.

8406] Suche zum 1. Oktbr. eine ältere, erfahrene
**Kindergärtnerin**
II. Kl. für 3 Kinder, wovon das jüngste Kind 1/2 Jahr alt ist. Off. sub A. 196 an die Expedition der Elbinger Zeitung i. Elbing.

8416] Erfahrene, nicht zu junge
**Kindergärtnerin**
II. Ordnung zu sofort gesucht. Frau Rittergutsbesitzer Boldt, Carlsruhe b. Tuck Wpr.

8617] Suche zu Oktober eine evangelische, geprüfte
**Erzieherin**
für 2 Mädchen von 10 und 14 Jahren. Damen, die in Musik Unterricht, und recht musikalisch sind und schon Stellung gewesen, bitte ich, Meldungen mit Gehaltsansprüchen zu senden an
Frau Strecker, Radmannsdorf bei Gottersfeld.

Zu Oktob. wird eine geprüfte, evgl., musikalische
**Erzieherin**
gesucht. Off. unt. Nr. 8632 an den Geselligen erbeten.

Suche sofort geprüfte, evangl., musikalische [8613
**Erzieherin.**
Schirmann,
Quirren p. Raudnitz Wpr.

8126] Für mein Kurz-, Galanterie- und Schuhwaarengeschäft suche per 15. August eine
**tüchtige Verkäuferin**
der polnischen Sprache mächtig.
S. Holz, Hohenstein Opr.

**Tüchtig. Verkäuferin**
sucht für mein Putz-, Kurz-, Woll- und Weißwaarengeschäft p. 1. Oktober eventl. früher. Offert. und Photographie, Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. [8384
Franz Conrad
in Lauenburg in Pommern.

**Verkäuferinnen.**
7694] Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche per 15. 8., resp. 1. 9. **2 tüchtige Verkäuferinnen**, sowie 2, die kürzlich ihre Lehrzeit beendet, perfekt poln. spr., wollen ihre Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie einsenden.
Leo Schleimer, Culm a. W.

**Verkäuferin**
mos., für eine Papier- u. Galanteriewaarenhandlg. nach Kreisstadt der Prov. Posen zum sofortigen Antritt od. später gesucht (Familienanschluß). Gefl. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Beifüg. der Photographie erbeten an die Expedition des "Kostener Kreisblattes" in Kosten. [7945

7216] Für mein Porzellan-, Glas- u. Galanteriewaarengeschäft suche z. Eintritt p. 1. 10. cr., ev. früher eine m. d. Branche durcha. vertr., i. Verkehr m. der best. u. feinen Kundschaft gew., zuverläß. **Verkäuferin.** Gustav Heyer, Thorn, Culmerstraße 12.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche eine gewandte, selbständige [8093
**Verkäuferin**
per 1. September d. Js.
Zeugnisse und Photographie nebst Gehaltsanspr. erbeten.
Adolf Salomon,
Massow i. Pommern.

**Mehr. Verkäuferinnen**
**für die Abtheilg. Kurz-, Weiß- u. Wollwaar. suchen wir per 1. oder 15. September.** Off. mit Gehaltsansprüchen, Photographie u. Zeugn.-Abschr. erbeten. [8707
**Waarenhaus**
**M. Becker & Co.,**
**Hildesheim.**

7885] Suche zum 1. resp. 15. September für mein Manufakt.-, Konfektions- u. Kurzwaar.-Gesch.
**1 tcht. Verkäuferin.**
Nur erste Kraft wird berücksicht. Offert. mit Gehaltsanspr., Photographie u. Zeugn. bitte ich an Aron Levy, Zachan i. Pom.

**Eine Direktrice**
**E. 1. Putzarbeiterin**
beide Polinnen, bei angenehmer, dauernder Stellung u. fr. Stat. u. auch Familienanschluß, per 15. 8. oder 1. 9. gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. und Photogr. zu senden an [7668
Leon Zirke, Culmsee.

8739] Suche zum 1. oder 15. September für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft mehrere tüchtige
**Verkäuferinnen.**
Zeugniß, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.
M. Gelbstein, Stolp i. P.

**Für mein Porzellan-, Glas-, Galanterie-, Eisen- und Spielwaaren-Geschäft suche per 15. d. Mts. resp. 1. September**
**3 Verkäuferinnen**
**und**
**2 Lehrmädchen.**
**Meldungen nebst Gehalts-Ansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8716 durch den Geselligen erbeten.**

**Putzarbeiterin**
welche ganz selbständig arbeitet und im Putzfach bewandert ist, wird per 1. September verlangt. Gehaltsansprüche bei fr. Station und Photographie bitte dem Offert. beizufügen. [8669
Lina Schave, Stolp Pom.

**Mädchen u. Frauen**
im Häkeln geübt, erhalten lohnende Beschäftigung per Post zugesandt von [8784
Paul Schaebbicke, Callies i. Pommern.

Per sofort oder 1. September findet in meinem Konfitüren-Detailgeschäft eine gewandte Dame als [8679
**erste Verkäuferin**
dauernde u. angenehme Stellung. Retourmarke verbeten.
A. Lindemann,
Inh.: Joh. Rhode, Danzig.

8631] Für mein
**Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft**
**suche per 1. September cr. eine gewandte**
**Verkäuferin**
**die mit der Branche genau vertraut ist. Meldungen mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.**
**J. A. Hammerstein,**
**Mohrungen.**

Für m. Putzgeschäft suche eine tüchtige, gewandte
**Verkäuferin**
bei hohem Gehalt. [8725
**Adolph Schott, Danzig,**
**11 Langgasse 11.**

8740] Gesucht per sofort resp. 1. September cr.
**1 Wäsche-Direktrice**
**1 Dekorateur.**
Den Meldungen bitte Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche beizufügen.
Gustav Jacoby, Elbing,
Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren und Konfektion.

**Ein Ladenfräulein**
sucht Leon Stach, Konditorei, Bromberg, Bahnhofstr. 73.

8674] Für mein Glas-, Porzellan- und Lampen-Geschäft suche von sofort eine gewandte
**Verkäuferin.**
Paul Schott, Osterode Ostpr.

8568] Suche für mein feines Fleisch- und Wurstgeschäft eine
**tüchtige Verkäuferin**
von sofort oder 15. August. Polnische Sprache erwünscht. Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnisse erbeten.
M. Zittlau, Graudenz, an der Louisenbrücke.

**Junges Mädchen**
das Lust hat, das Glas-, Porzellan- u. Wirthschaftswaar.-Geschäft zu erlernen, kann per sofort oder 15. August unter günstig. Bedingungen eintreten.
R. Selig, Graudenz,
Oberthornerstr. 38. [8552

**Tücht. Putzdirektrice**
für feineren u. mittleren Putz, sucht bei **hohem Gehalt** und dauernder, angenehm. Stellung u. Familienanschluß, Meldungen f. Photographie beizufügen.
Kaufhaus Max Grünberg,
8718] Berent Wpr.

**Verkäuferinnen-Gesuch.**
8645] Für die Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Abtheilung suche p. sofort 2 tüchtige, **selbständige Verkäuferinnen**
bei hohem Gehalt. Nur wirklich tüchtige Kräfte finden Berücksichtigung. Offerten m. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. bei nicht freier Station erbeten.
Berliner Waarenhaus
S. Jontofsohn, Dirschau.

Für ein Putzgeschäft wird
**ein Fräulein**
welches in Putz erfahren und selbständig arbeiten kann, vom 1. Oktober gesucht. Meld. an M. Samolewitz, Karthaus Westpreußen.

Für mein Putzgeschäft suche p. 1. September eine durchaus
**tüchtige Direktrice**
für feinen und mittl. Putz, die auch im Verkauf thätig sein m., bei angenehm., dauernder Stell., poln. Sprache erwünscht. Meld. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbeten. [8410
Lina Sunkel, Johannisburg Ostpreußen.

8362] Für meine Bäckerei u. Konditorei von sofort eine ordentliche, tüchtige u. gesetzte
**ältere Verkäuferin.**
Photographie, Altersangabe und Gehaltsanspr. sind zu richten an Bäckermeister Carl Bendzulla, Osterode Ostpr., Baderstr. 2.

7129] Zum 1. Oktbr. suche eine **zuverlässig. Mamsell od. Wirthschaftsfrl.,**
welche in feiner Küche und allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren ist. Zeugnißabschriften und Photographie an
Frau Dennig,
Schloß Juchow in Pommern.

**Schluß im 2. Blatt.**